

Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal



IMPRESSUM



Gemeinde Odenthal

Altenberger-Dom-Str. 31
51519 Odenthal

post@odenthal.de

Ansprechpartner:
Bürgermeister Robert Lennerts
Sandra Wirnharter, Uwe Koch



post welters partner mbB, Architekten & Stadtplaner BDA / SRL

Arndtstraße 37
44137 Dortmund

info@post-welters.de

Bearbeiter:
Jasmin Brunke
Christian Heppner
Anne Jentgens
Benedikt Reitz
Joachim Sterl
Prof. Hartmut Welters

Dortmund, Odenthal, Oktober 2018

Bilder, Abbildungen und Tabellen: post welters + partner mbB, sofern nicht anders angegeben. Luftbilder und Kartengrundlagen: Gemeinde Odenthal

In den Jahren 2017/18 hat die Gemeinde Odenthal gemeinsam mit dem beauftragten Büro post welters + partner mbB Architekten und Stadtplaner aus Dortmund die Gemeindeentwicklungsstrategie 2030 erarbeitet. Mit der Gemeindeentwicklungsstrategie soll eine Vision für die langfristige Entwicklung der Gemeinde in unterschiedlichen Themenfeldern und unter Berücksichtigung der verschiedenen Teilräume erarbeitet werden. Berücksichtigt werden Themen wie Wohnen, Handel, Freizeit und Tourismus aber auch verkehrliche und ökologische Belange. Die Gemeindeentwicklungsstrategie beinhaltet auch konkrete Projektvorschläge, die langfristig eine zielgerichtete Weiterentwicklung von Odenthal ermöglichen. So soll ein Orientierungsrahmen für Verwaltung, Politik und Bürgerschaft entstehen, bei dem alle an einem Strang ziehen.

Bestandteil des Prozesses war eine intensive Beteiligung der Bürger/-innen und Bürger sowie lokaler Akteure und Institutionen. Mehr als 700 Bürger/-innen aus Odenthal nutzten die Gelegenheit, sich an den Veranstaltungen zu beteiligen. Nach der Auftaktveranstaltung im Herbst 2017 war die Teilraumrunde im Frühjahr 2018 der nächste Meilenstein. In den sechs Veranstaltungen wurden der Zwischenstand der Strategie und insbesondere die Projektvorschläge für den jeweiligen Teilraum diskutiert. Eine Besonderheit bei der Beteiligung bildete ein Workshop, der am 13. November 2017 mit Jugendlichen am Schulzentrum Odenthal durchgeführt wurde. Dort nannten die Jugendlichen Kritikpunkte und Projektideen für ihre Altersgruppe. Die politischen Vertreter waren zu drei politischen »Zukunftsschmieden« eingeladen. Darüber hinaus wurden Zwischenstände der Gemeindeentwicklungsstrategie regelmäßig im extra gegründeten Unterausschuss »Gemeindeentwicklungsstrategie« vorgestellt. Die vielfältigen Anregungen aus der Beteiligung wurden sorgfältig ausgewertet und spiegeln sich in der vorliegenden Strategie deutlich wider. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 19. September 2018 wurden die Ergebnisse des Prozesses der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Vordergrund standen dabei die Projektideen, die wesentliches Ergebnis der Gemeindeentwicklungsstrategie sind. Die Veranstaltung stellt den Abschluss der Gemeindeentwicklungsstrategie dar, zugleich aber den Auftakt in die Umsetzungsphase der Projekte. Vor diesem Hintergrund sind zu den jeweiligen Projekten in den nächsten Jahren weitere Beteiligungsmöglichkeiten vorgesehen.

Im Rahmen der Analyse wurden Stärken und Schwächen in Odenthal untersucht. Dies erfolgte in den zentralen sechs Handlungsfeldern:

- › Wohnen & Baukultur
- › Ortskerne & Identität
- › Mobilität
- › Versorgung & Infrastruktur
- › Wirtschaft & Arbeitsplätze
- › Freiraum, Umwelt, Freizeit, Tourismus

Die Analyse der Gemeinde Odenthal hat gezeigt, dass viele Stärken im Bestand gegeben sind. Die Strategie formuliert daher die Vision, diese Qualitäten für die Zukunft zu bewahren. Gleichzeitig sind Veränderungen nötig, um bestehende Schwächen abzubauen. »Nichtstun« ist dabei keine Lösung: Die bestehende Situation wird dann durch äußere Einflüsse überformt und Politik, Verwaltung sowie Bürgerschaft können nur noch reagieren. Um die Qualitäten Odenthals bewahren und Schwächen abbauen zu können, bedarf es stattdessen einer aktiven Handlungsstrategie, die es den Akteuren ermöglicht, zielgerichtet zu agieren. Es sollten maßvolle Veränderungen angestrebt werden, die zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensqualität in Odenthal beitragen. Dabei bieten innovative Ansätze eine besondere Chance. Vor diesem Hintergrund verbindet das Leitbild für Odenthal die Aspekte »bewahren« und »verändern«, die zunächst gegensätzlich erscheinen, aber tatsächlich eng miteinander verbunden sind. Das formulierte Leitbild »Bewahren der Qualitäten durch Veränderung & Innovation« wird durch sechs qualitative Ziele konkretisiert:

- › Wohnangebot für alle Generationen im Bestand und Neubau
- › Attraktive öffentliche Räume und eine lebendige Ortsgemeinschaft
- › Gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung
- › Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen
- › Ortsnahe Arbeitsplätze mit geringen Emissionen
- › Attraktive Freiräume für Bewohner und Besucher

In diesem Zusammenhang wird ein stabilisierendes Wachstum empfohlen, um das Leitbild »Bewahren der Qualitäten durch Veränderung & Innovation« zu erreichen. In der Entwicklungsperspektive mit stabilisierendem Wachstum wird eine Bevölkerungszunahme um 1.600 bis 2.000 Personen von 15.600 Personen im Jahr 2017 auf ca. 17.400 Personen im Jahr 2030 zugrunde gelegt. Dieser Korridor ermöglicht eine Bewältigung des demografischen Wandels und einen Erhalt der guten Infrastrukturversorgung ohne die Siedlungsstruktur in Odenthal zu überfordern. Dabei ist an die ausreichende Auslastung der Schulstandorte, die Nutzung der Nahversorgungseinrichtungen oder ein ausreichendes kommunales Budget für Bestandspflege und Investitionen zu bedenken. Wünsche aus der Bürgerbeteiligung, wie z.B. die Diversifizierung und Bezahlbarkeit des Wohnungsangebotes, der Ausbau des ÖPNV-Angebotes oder die Attraktivierung und Belebung der Ortskerne, sind ohne ein stabilisierendes Wachstum schwieriger umsetzbar. Durch ein stabilisierendes Wachstum werden die bestehenden Siedlungskörper weiterentwickelt, jedoch ohne den typischen Charakter Odenthals zu überformen.

Mit dem Wachstum sind zum einen quantitative Aspekte wie Bevölkerungszahl und Bauflächenbedarf verbunden. Zum anderen sind qualitative Aspekte (s. Entwicklungsziele), wie Wohnformen und Mobilitätsbewältigung, zu bedenken und nicht weniger wichtig. Nur wenn Quantität und Qualität gemeinsam »gedacht« werden, kann die Strategie erfolgreich umgesetzt werden. Ein quantitatives Wachstum ohne qualitative Begleitung ist nicht zu empfehlen.

Empfehlungen zum weiteren Vorgehen

Die Empfehlungen zum weiteren Vorgehen finden sich in den Projektauflistungen. Getrennt nach 3 zeitlichen Prioritäten (2019 bis 2024/2025 bis 2030/ab 2030) und sortiert gemäß der o.g. sechs Handlungsfelder sind hier alle 75 vorgesehene Projekte in den verschiedenen Themenfeldern und mit dem jeweiligen Ortsbezug (Gesamtraum Gemeinde bzw. entsprechender Teilraum aufgeführt). Dabei haben die acht formulierten Leitprojekte aufgrund ihrer Bedeutung für die gemeindliche Entwicklung einen besonderen Stellenwert.

Im Mittelpunkt des strategischen Handelns steht der Ansatz, das empfohlene Leitbild des stabilisierenden Wachstums zu forcieren. Dieses sieht ein Einwohnerwachstum bis zum Jahr 2030 auf 17.400 Einwohner vor. Im Sinne dieser Leitvorstellung gilt es – neben der weiteren Entwicklung des Bestandes – auch neue Wohnbauflächen zu entwickeln, damit ein entsprechendes Wohnungsangebot in Odenthal bereitgestellt wird. Die Bemühungen zur Schaffung des Planungsrechtes für aktuell in der Diskussion stehende Flächen sind fortzusetzen. Darüber hinaus empfiehlt sich eine Prioritätenliste für weitere Entwicklungsflächen. Außerdem sind weitere Abstimmungen mit der Regionalplanung in Bezug auf weitere Konkretisierung von Suchräumen vorzunehmen. Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP) ist in diesem Zusammenhang vorzubereiten. Zeitgleich mit diesen Ansätzen im Handlungsfeld Wohnen gilt es, die Bemühungen in Bezug auf eine nachhaltige Mobilität fortzuführen. Mobilität spielt eine zentrale Rolle für die weitere Entwicklung der Gemeinde, auch im Zusammenhang mit dem o.g. Leitbild des stabilisierenden Wachstums. Vor diesem Hintergrund sind die vielfältigen Ansätze und Projektideen zur der Verbesserung der Mobilität mit Leben zu füllen. Dies bezieht sich insbesondere auf die Umsetzung der Mobilitätsstationen sowie Abstimmungen mit dem ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) und den Trägern der Straßenbaulast. Auch visionäre Projekte wie die Fortsetzung der Stadtbahnlinie 4 sind frühzeitig anzustoßen.

Auf der Einzelprojektebene empfiehlt sich kurzfristig eine Konzentration auf folgende drei Ansätze:

Beauftragung eines Integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes

Die Leitprojekte zur »Gestaltung der Ortsmitte in Odenthal« sowie zum »Gestaltungs- und Nutzungskonzept Altenberg« spielen eine besondere Rolle für die gemeindliche Entwicklung. Das Instrumentarium

eines integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes bietet in diesem Zusammenhang die Chance, auf der Grundlage einer vertiefenden städtebaulichen Betrachtung, Maßnahmen zu definieren und hierfür Fördermittel zu akquirieren. Die Bearbeitung eines solchen Konzeptes ist mit ca. 9-12 Monaten anzusetzen. Vor diesem Hintergrund können erste Maßnahmen (entsprechende Fördermittelzusagen voraussetzend) ab 2020 umgesetzt werden.

Weitere Abstimmungen in Bezug auf die Ansätze der Dorfmittenstärkung

Im Sinne einer paritätischen Verteilung von Entwicklungsimpulsen im Gemeindegebiet spielen die Projekte

- › Dorfplatz Blecher,
- › Jugend- und Sportareal Neschen,
- › Dorfplatz Voiswinkel und
- › Schulumfeld Eikamp

eine zentrale Rolle. Bei diesen Projekten steht die Entwicklung kommunikativer Ortsmitten bzw. die öffentliche Nutzbarkeit im Vordergrund. Die Abstimmungen mit dem Fördermittelgeber (i.d.R. in Bezug auf Mittel der Dorferneuerung) sind fortzusetzen und die Umsetzungszeiträume abschließend festzulegen.

Einstieg in Gespräche mit Region Köln/Bonn e.V

Die Regionale Bergisches Rheinland 2025 hat eine zentrale Bedeutung für eine Reihe von Projekten, wie z.B. für die Gestaltung der Ortsmitte in Odenthal und das Gestaltungs- und Nutzungskonzept Altenberg. In diesem Zusammenhang sind die Gespräche fortzusetzen und weitere Handlungsschritte verbindlich festzulegen.

Die Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal bietet als flexibles Instrument einen Orientierungsrahmen für die Zukunft der Gemeinde, mit dem ein Korridor der zukünftigen Entwicklung aufgezeigt wird. Das Konzept soll der Öffentlichkeit, den Schlüsselakteuren und den politischen Gremien als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage für zukünftige Investitionen dienen. Im Weiteren ist projektbezogen der Dialog mit Einwohner/-inne/-n und allen wesentlichen Akteuren fortzusetzen. Zudem empfiehlt sich eine jährliche Überprüfung der Projektziele und Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang ist das Konzept daher bedarfsgerecht fortzuschreiben.

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal-Kurzfassung | 3 |
| Inhaltsverzeichnis | 6 |
| <hr/> | |
| 1. Einführung | 8 |
| 1.1 Aufgabenstellung | 10 |
| 1.2 Prozess | |
| 1.3 Beteiligung der Bürgerschaft | 12 |
| 1.3.1 Auftaktveranstaltung | 12 |
| 1.3.2 Schulprojekt mit Jugendlichen | 12 |
| 1.3.3 Teilraumwerkstatt Odenthal-Mitte & Osenau | 13 |
| 1.3.4 Teilraumwerkstatt Voiswinkel | 14 |
| 1.3.5 Teilraumwerkstatt Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch | 14 |
| 1.3.6 Teilraumwerkstatt Eikamp, Altehufe, Grünebäumchen, Schallemich | 15 |
| 1.3.7 Teilraumwerkstatt Teilraumwerkstatt Oberodenthal & Scherfbachtal | 15 |
| 1.3.8 Teilraumwerkstatt Teilraumwerkstatt Altenberg | 16 |
| 1.3.9 Abschlussveranstaltung | 16 |
| <hr/> | |
| 2. Porträts der Teilräume | 17 |
| 2.1 Odenthal-Mitte & Osenau | 18 |
| 2.2 Voiswinkel | 21 |
| 2.3 Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch | 24 |
| 2.4 Eikamp, Altehufe, Grünebäumchen, Schallemich | 27 |
| 2.5 Oberodenthal & Scherfbachtal | 30 |
| 2.6 Altenberg | 33 |
| <hr/> | |
| 3. Analyse | 36 |
| 3.1 Demografie | 37 |
| 3.2 Wohnen & Baukultur | 40 |
| 3.3 Ortskerne & Identität | 43 |
| 3.4 Mobilität | 45 |
| 3.5 Versorgung & Infrastruktur | 47 |
| 3.6 Wirtschaft & Arbeitsplätze | 49 |
| 3.7 Freiraum, Naherholung, Freizeit, Tourismus | 50 |
| <hr/> | |
| 4. Stärken und Schwächen in Odenthal | 52 |
| <hr/> | |
| 5. Allgemeine Entwicklungstrends und Herausforderungen | 55 |
| 5.1 Digitalisierung | 55 |
| 5.2 Klimawandel und Umweltbewusstsein | 56 |
| 5.3 Individualisierung | 56 |
| 5.4 Bevölkerungsentwicklung | 56 |
| 5.5 Altersstruktur | 57 |
| 5.6 Haushaltszusammensetzung | 57 |
| <hr/> | |
| 6. Strategie für die gesamte Gemeinde Odenthal | 58 |
| 6.1 Leitbild »Bewahren der Qualitäten durch Veränderung & Innovation« | 59 |
| 6.2 Entwicklungsziele Qualität | 59 |
| 6.2.1 Handlungsfeld Wohnen & Baukultur | 60 |
| 6.2.2 Handlungsfeld Ortskerne & Identität | 60 |

| | |
|--|-----------|
| 6.2.3 Handlungsfeld Mobilität | 60 |
| 6.2.4 Handlungsfeld Versorgung & Infrastruktur | 61 |
| 6.2.5 Handlungsfeld Wirtschaft & Arbeitsplätze | 61 |
| 6.2.6 Handlungsfeld Freiraum, Umwelt, Freizeit, Tourismus | 61 |
| 6.3 Stabilisierendes Wachstum Quantität | 61 |
| 6.3.1 Was bedeutet stabilisierendes Wachstum? | 61 |
| 6.3.2 Welche Wirkungen bringt ein stabilisierendes Wachstum mit sich? | 62 |
| 6.3.3 Wie kann ein stabilisierendes Wachstum ermöglicht werden? | 67 |
| 6.3.4 Welcher Bauflächenbedarf ergibt sich durch ein stabilisierendes Wachstum? | 68 |
| <hr/> | |
| 7. Projekte mit Bezug zum gesamten Gemeindegebiet | 70 |
| 7.1 Handlungsfeld Wohnen & Baukultur | 71 |
| 7.2 Handlungsfeld Ortskerne & Identität | 72 |
| 7.3 Handlungsfeld Mobilität | 72 |
| 7.4 Handlungsfeld Versorgung & Infrastruktur | 74 |
| 7.5 Handlungsfeld Wirtschaft & Arbeitsplätze | 74 |
| 7.6 Handlungsfeld Freiraum, Umwelt, Freizeit, Tourismus | 75 |
| <hr/> | |
| 8. Teilraumkonzepte | 76 |
| 8.1 Odenthal-Mitte & Osenau »Lebendiges Zentrum« | 78 |
| 8.2 Voiswinkel »Starkes Dorf mit Potenzial« | 81 |
| 8.3 Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch »Leben an der Bergstraße« | 84 |
| 8.4 Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schallemich »Dörfliches Wohnen, vernetzt mit der Region« | 87 |
| 8.5 Oberodenthal und Scherfbachtal »Wohninseln im Freiraum« | 90 |
| 8.6 Altenberg »Identität mit Strahlkraft« | 93 |
| 8.7 Siedlungsflächenentwicklung in den Teilräumen | 95 |
| <hr/> | |
| 9. Handlungskonzept | 97 |
| 9.1 Strategische Leitprojekte | 98 |
| 9.2 Projekte Priorität 1 | 98 |
| 9.3 Projekte Priorität 2 | 100 |
| 9.4 Projekte Priorität 3 | 100 |
| 9.5 Sofortmaßnahmen | 101 |
| 9.6 Steckbriefe | 102 |

1. EINFÜHRUNG

Einleitend folgt eine kurze Beschreibung der Gemeinde Odenthal sowie die Erläuterung der Aufgabenstellung, die mit der Erarbeitung der Gemeindeentwicklungsstrategie verfolgt wird. Weiterhin wird der Verfahrensprozess skizziert und die erfolgten Beteiligungsschritte beschrieben.

Die Gemeinde Odenthal liegt im Rheinisch-Bergischen Kreis und grenzt an die Städte Bergisch Gladbach, Leverkusen, Burscheid, Wermelskirchen sowie an die Gemeinde Kürten. Über Burscheid besteht eine Anbindung an die Autobahn 1; einen Bahnanschluss gibt es nicht. In Odenthal wohnen ca. 15.600 Personen im Hauptwohnsitz, ergänzt durch über 800 Personen, die dort einen Nebenwohnsitz angemeldet haben (Stand Juli 2017)¹. Die Gemeinde ist kleinteilig strukturiert und besteht aus 32 Ortsteilen unterschiedlichster Größe. Das Gemeindegebiet umfasst ca. 4.000 ha, von denen 16,3 % als Siedlungs- und Verkehrsfläche genutzt werden (Stand Dez. 2015)². Hervorzuheben ist der hohe Waldflächenanteil (44,3 %), der räumlich vor allem in der Mitte des Gemeindegebietes zu finden ist. Die Ortsteile und

ihre Straßenverbindungen sind darum fast ringförmig angesiedelt. Im Nordosten Odenthals befindet sich die Dhünn-Talsperre. Die Dhünn und das umgebende Naturschutzgebiet durchlaufen Odenthal von Nordosten nach Südwesten. Der von Osten kommende Scherfbach, an dem sich ebenfalls ein Naturschutzgebiet erstreckt, mündet in Odenthal-Mitte in die Dhünn. Bedingt durch die Täler der beiden Fließgewässer ergibt sich eine ausgeprägte Topografie im Gemeindegebiet. Diese ermöglicht auf der einen Seite schöne Aussichten, aber erschwert auf der anderen Seite jedoch Wegeverbindungen innerhalb der Gemeinde. Aus regionaler Sicht ist Odenthal vor allem für die ehem. Klosteranlage mit dem Altenberger Dom in »Altenberg« bekannt, die einen touristischen Anziehungspunkt bilden.



Übersicht der Gemeinde Odenthal und deren Ortsteile

¹Quelle: Gemeinde Odenthal

²Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) 2017: Kommunalprofil Odenthal

1.1 AUFGABENSTELLUNG

Der Rat der Gemeinde Odenthal hat 2016 die Erarbeitung einer Strategie zur Gemeindeentwicklung beschlossen. Die Strategie soll sowohl einen Orientierungsrahmen für zukünftige Entscheidungen und Aktivitäten bieten, als auch flexibel auf zukünftige Entwicklungen reagieren können. Sie soll Antworten auf aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen geben, wie z.B. »(Wie) Soll die Gemeinde Odenthal wachsen?« oder »Wie könnte sich Odenthal an der REGIONALE 2025 beteiligen?«. Der Planungshorizont liegt ungefähr im Jahr 2030. Die Gemeindeentwicklungsstrategie enthält Ziele und Projektideen, die langfristig eine zielgerichtete Weiterentwicklung von Odenthal ermöglichen. So entsteht ein Orientierungsrahmen für Verwaltung, Politik und Bürgerschaft, bei dem alle an einem Strang ziehen.

Die Gemeindeentwicklungsstrategie verfolgt einen integrierten Ansatz. Das bedeutet, dass mehrere Handlungsfelder einzeln und in ihren Wirkzusammenhängen betrachtet werden. Neben dem übergeordneten Thema Demografie wurden folgende sechs Handlungsfelder gewählt:

- › Wohnen & Baukultur
- › Ortskerne & Identität
- › Mobilität
- › Versorgung & Infrastruktur
- › Wirtschaft & Arbeitsplätze
- › Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus

Der Maßstab der Strategie ist nicht auf die gesamte Gemeinde beschränkt, sondern fokussiert sich auch auf einzelne Teilräume. Dazu wurden sechs verschiedene Teilräume aufgrund von räumlichen und funktionalen Zusammenhängen gebildet:

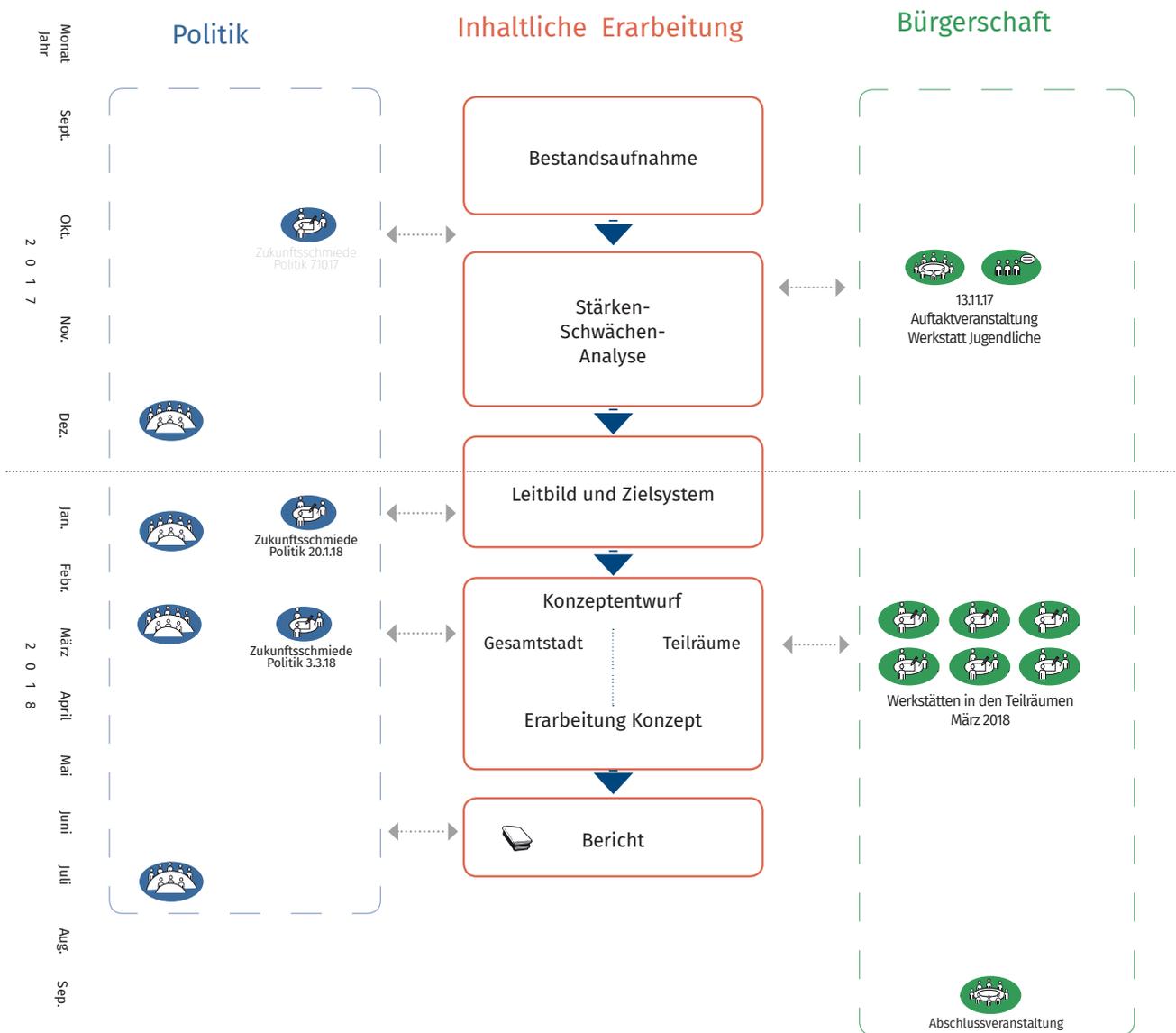
- › Odenthal-Mitte & Osenau
- › Voiswinkel
- › Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch
- › Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schallemich
- › Oberodenthal & Scherfbachtal
- › Altenberg

1.2 PROZESS

Die Strategie wird in einem offenen Prozess erarbeitet. Die folgende Abbildung zeigt den Erarbeitungsprozess. Er begann im Herbst 2017 mit einer Bestandsaufnahme, die Ortsbegehungen und Datenauswertungen umfasste. Es wurden Informationen aus verschiedenen Verwaltungsämtern zusammengetragen und bei einer Verwaltungswerkstatt am 5. September 2017 diskutiert. Im November 2017 wurde bei der Auftaktveranstaltung mit Bürger/-innen über ihre Einschätzung zu Stärken und Schwächen gesprochen. Anschließend erfolgte eine Bewertung der Fakten im Zuge einer vertiefenden Stärken-Schwächen-Analyse unter Einbeziehung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung. Diese Analyse bildet die Basis für das Leitbild der Gemeindeentwicklungsstrategie, das in qualitativen Zielen konkretisiert wird. Ergänzend wurden Wachstumsszenarien verglichen, um auch eine quantitative Zielrichtung in der Strategie aufzeigen zu können. In einem ersten Konzeptentwurf wurden im Februar 2018 Projekte für die Gesamtgemeinde und die Teilräume zusammengestellt, die zur Erreichung der Ziele beitragen. Dieser Entwurf wurde mit Politik und Bürgerschaft intensiv diskutiert und

anschließend konkretisiert. Daraus ist das Konzept entstanden, das im vorliegenden Abschlussbericht beschrieben wird. Die Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal wird dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt und der Bürgerschaft bei einer Abschlussveranstaltung im Sommer/Herbst 2018 vorgestellt.

Damit die Gemeindeentwicklungsstrategie zu einem tragfähigen Gerüst für die Zukunft werden kann, ist es von hoher Bedeutung, viele Akteure in die Erarbeitung einzubinden. Daher erfolgte die Bearbeitung gemeinsam mit der Verwaltung, politischen Vertretern und der Bürgerschaft. Zudem fanden regelmäßige Abstimmungen mit der Gemeindeverwaltung und eine ressortübergreifende Abstimmung im Zuge der Verwaltungswerkstatt statt. Die politischen Vertreter waren zu drei politischen »Zukunftsschmieden« eingeladen. In der ersten »Zukunftsschmiede« am 7. Oktober 2017 ging es um die Identifizierung von Stärken und Schwächen und die Sammlung von Visionen. Die zweite »Zukunftsschmiede« am 20. Januar 2018 diente der Diskussion von Entwick-



Prozess-Schema zur Erarbeitung der Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal

lungsszenarien und erster Projektansätze. In der »Zukunftsschmiede« am 3. März 2018 wurden die strategischen Empfehlungen, das Handlungskonzept und die Teilraumkonzepte als Vorentwurf vorgestellt, wie sie auch mit der Bürgerschaft besprochen wurden. Darüber hinaus wurden Zwischenstände der Gemeindeentwicklungsstrategie regelmäßig im extra gegründeten Unterausschuss »Gemeindeentwicklungsstrategie« vorgestellt. Der öffentliche Unterausschuss tagte am 31. Januar 2018 und am 2. Mai 2018. Der nächste Unterausschuss findet am 26. Juni 2018 statt.

Wichtiger Teil des Prozesses war auch die Beteiligung der Bürgerschaft, die in acht Veranstaltungen erfolgte. In einer Auftaktveranstaltung am 13. November 2017 wurde zunächst über die Erstellung einer Gemeindeentwicklungsstrategie informiert.

Anschließend notierten die Teilnehmenden Stärken, Schwächen und Projektvorschläge zu den sechs Handlungsfeldern und kamen mit Planenden und Verwaltungsvertreter/innen ins Gespräch. Im März 2018 fanden dann sechs Veranstaltungen in den Teilräumen statt, wo der Zwischenstand der Strategie und insbesondere die Projektvorschläge für den jeweiligen Teilraum diskutiert und ergänzt wurden. Eine Besonderheit bei der Beteiligung bildete ein Workshop, der am 13. November 2017 mit Jugendlichen am Schulzentrum Odenthal durchgeführt wurde. Dort nannten die Jugendlichen Kritikpunkte und Projektideen für ihre Altersgruppe. Die vielfältigen Anregungen aus der Beteiligung wurden sorgfältig ausgewertet und spiegeln sich in der vorliegenden Strategie deutlich wider. Im folgenden Kapitel wird detailliert auf die Ergebnisse aller Veranstaltungen eingegangen.

1.3 BETEILIGUNG DER BÜRGERSCHAFT

Im Zuge des Erarbeitungsprozesses der Gemeindeentwicklungsstrategie fanden acht Veranstaltungen statt, bei denen zahlreiche Bürger die Gelegenheit nutzten, ihre Anregungen einzubringen. An den sechs Teilraumwerkstätten im März 2018 nahmen ca. 700 Personen teil, was das sehr hohe Interesse und die Mitwirkungsbereitschaft der Menschen in Odenthal verdeutlicht. Es wurden konstruktive Anregungen gemacht und sowohl abstrakte Ziele, als auch kon-

krete Projekte benannt. Natürlich sind dabei auch verschiedene Meinungen innerhalb der Bürgerschaft und kontroverse, aktuelle Projekte deutlich geworden. Für alle Beteiligungsveranstaltungen wurden Protokolle erstellt, die im Anhang der Berichtes beigefügt sind. Darüber hinaus wurden alle Anregungen aus der Beteiligung ausgewertet und der Umgang damit in einer Tabelle dokumentiert, die im Anhang zu finden ist.



Angeregte Diskussion mit den Bürger/-innen an den Infoständen

1.3.1 AUFTAKTVERANSTALTUNG

Den Auftakt zu den Beteiligungsprozessen bildete die Bürgerwerkstatt am 13. November 2017 im Schulzentrum der Gemeinde Odenthal. Die Veranstaltung informierte die Bürger in einem einleitenden Vortrag durch das Büro post welters + Partner mbB über den Anlass einer Gemeindeentwicklungsstrategie und das weitere Vorgehen. Den thematischen Schwerpunkt dieser Veranstaltung bildete die Abhaltung einer Messe, bei der die Bürger/-innen sich zu Stärken und Schwächen bzgl. der Themen »Wohnen«, »Wirtschaft«, »Mobilität«, »Infrastruktur« und »Freizeit, Naherholung« äußern konnten. Zudem wurden auch erste Ideen und Anregungen benannt.

Diskutiert wurden unter anderem die zukünftige Entwicklung neuer Wohnbauflächen und der damit verbundene Wunsch nach Erhalt des baukulturellen Charakters, aber auch der Notwendigkeit der infrastrukturellen Verbesserung in allen Ortsteilen. Auch die Belebung der Ortskerne und die Schaffung neuer Treffpunkte wurde thematisiert. Insgesamt sind durch die angeregte Diskussion mit den Bürger/-innen schon zum Auftakt zahlreiche konstruktive Anmerkungen eingegangen.



Intensive Arbeit der Schüler/-innen in den Arbeitsgruppen

1.3.2 SCHULPROJEKT MIT JUGENDLICHEN

Ebenfalls am 13. November 2017 fand eine Zukunftswerkstatt für Jugendliche in Form eines Schulprojektes in den Räumlichkeiten des Gymnasiums in Odenthal statt. Teilnehmende Klassen waren der Erdkundeleistungskurs des Gymnasiums sowie die Schülervertretungen der Realschule und des Gymnasiums ab dem 8. Schuljahr, sodass insgesamt ca. 45 Schüler/-innen an dem Projekt teilnahmen. Zu Beginn wurden durch das Büro post welters + partner mbB die wesentlichen Inhalte der Gemeindeentwicklungsstrategie dargestellt.

Anschließend setzten sich die Schüler/-innen in Gruppen zusammen und diskutierten über die Stärken und Schwächen der Gemeinde Odenthal und entwickelten visionäre Ideen, wie Odenthal im Jahre 2030 aussehen könnte. Schwerpunktthemen waren dabei »Wohnen«, »Mobilität« und »Tourismus und Freizeit«. In Bezug auf zukünftige Freizeitangebote wurde z.B. der Wunsch nach zusätzlichen Aufenthaltsorten für Jugendliche geäußert. Aber auch konkrete Vorstellungen, wie ein Fitnessstudio oder ein Open-Air-Kino fanden Anklang. Zum Thema Mobilität trafen die Schüler/-innen zukunftsgerichtete Aussagen, wie dem vermehrten Einsatz von Carsharing-Optionen oder dem verstärkten Einsatz von Elektroantrieben. Die Schüler/-innen brachten insgesamt zahlreiche Ideen und Anregungen ein, sodass auch die Interessen der Jugendlichen in der Gemeindeentwicklungsstrategie ausreichend berücksichtigt werden konnten.

1.3.3 TEILRAUMWERKSTATT ODENTHAL-MITTE & OSENAU

Die Teilraumwerkstatt Odenthal-Mitte & Osenau am 5. März 2018 im Schulzentrum Odenthal bildete die erste von insgesamt sechs Teilraumwerkstätten. Zu Beginn der Veranstaltung erfolgte eine kurze Einleitung durch das Büro post welters + partner mbB, in Folge dessen Ablauf, Inhalt und Ziele der Gemeindeentwicklungsstrategie dargelegt wurden. Weiterhin wurden erste Projektideen zu Odenthal-Mitte & Osenau im Rahmen des Vortrages vorgestellt. Die Teilnehmer konnten sich anschließend auf insgesamt vier Gruppen zu den Themenbereichen »Gestaltung der Ortsmitte«, »Mobilität«, »Jugendliche und Freizeit« sowie »Wohnen & Gewerbe« aufteilen. Während der Dialogphase wurden seitens der Bürger/-innen teilraumbezogene Stärken und Schwächen benannt und bisherigen Projektideen bewertet. Die Gruppen rotierten nach jeweils 20 Minuten, sodass nach vier Runden jede Gruppe Stellung zu jedem Handlungsfeld beziehen konnte. Abschließend wurden die zentralen Ergebnisse der Dialogphase im Plenum vorgestellt. Hierbei wurden zahlreiche Ideen zur Entwicklung der Ortsmitte vorgestellt, z.B. durch eine Erweiterung des gastronomischen Angebotes oder einer gestalterischen Aufwertung des öffentlichen Raumes. Auch die Verbesserung des ÖPNV in Form von besseren Busverbindungen war häufig Gegenstand der Diskussionsrunden. Weitere Themen waren die Weiterentwicklung des Sportangebotes oder zusätzliche Angebote für Jugendliche. Aber auch kritische Äußerungen fanden den Weg in die Teilraumwerkstatt, wie die Diskussion über Baulandbedarf oder die Notwendigkeit der Stadtbahnverlängerung.



Teilnehmende Schüler/-innen an dem Schulprojekt



Einführender Vortrag durch das Büro post welters + partner mbB



Dialogphase zu den einzelnen Handlungsfeldern



Teilraumwerkstatt in der Grundschule Voiswinkel

1.3.4 TEILRAUMWERKSTATT VOISWINKEL

Die zweite Teilraumwerkstatt fand am 7. März 2018 im Ortsteil Voiswinkel statt, zu der ca. 120 Bürger/-innen den Weg fanden. Veranstaltungsort waren die Räumlichkeiten der Grundschule Voiswinkel. Der Ablauf folgte in seinem Aufbau dem der Teilraumwerkstatt in Odenthal-Mitte & Osenau. Handlungsfelder waren dabei diesmal »Treffpunkte & Dorfplatz«, »Versorgung und Infrastruktur«, »Mobilität« sowie »Wohnen & Bauflächen«. Die Bürger/-innen regten Ideen für die Gestaltung und Verortung eines zukünftigen Dorfplatzes an. Zusätzlich wurde die Nahversorgungssituation im Ort thematisiert und mögliche Alternativen benannt. Auch zum Handlungsfeld »Mobilität« wurden zahlreiche Anregungen gegeben, ähnlich wie die Ergebnisse der Schülerwerkstatt, z.B. zu den Themen Carsharing und Elektroantrieb. Aber auch ein Angebot an zukunftsfähigen barrierefreien und altengerechten Wohnformen oder dem Ausbau der Radweginfrastruktur wurde genannt.

1.3.5 TEILRAUMWERKSTATT BLECHER, HOLZ, ERBERICH, GLÖBUSCH

Die dritte Teilraumwerkstatt fand am 12. März für den Teilraum Blecher, Holz, Erberich und Glöbusch in den Räumlichkeiten der Grundschule in Blecher statt, an der ca. 160 Bürger/-innen teilnahmen. Die Dialogphase beinhaltete die Handlungsfelder »Umgestaltung der Bergstraße«, »Umgestaltung Dorfplatz Blecher«, »Mobilität« sowie »Wohnen & Bauflächen«. Anregungen gab es von Seiten der Bürgerschaft unter anderem zur neuen Nutzung und Gestaltung des Dorfplatzes in Blecher. So könnte der Platz zukünftiger Austragungsort von Veranstaltungen sein. Darüber hinaus wurden Ideen zur Möblierung und Bepflanzung des Dorfplatzes aufgezeigt. Zum Thema Mobilität wurde die Bustaktung und die Buslinienführung angesprochen sowie eine Verbesserung der Fahrradinfrastruktur sowie der Straßeninstandsetzung gefordert. Schwerpunkte beim Handlungsfeld »Wohnen & Bauflächen« waren zum einen die Auseinandersetzung mit Bauflächenbedarfen, zum anderen der Wunsch nach bezahlbarem, aber auch barrierefreien und altengerechten Wohnraum. Auch spezielle Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen fanden Anklang innerhalb der Bürgerschaft. Die zukünftige Gestalt der Bergstraße sollte sich in erster Linie »ruhig und umweltbewusst« charakterisieren, aber auch ausreichend Stellplätze berücksichtigen.



Rege Anteilnahme in Blecher

1.3.6 TEILRAUMWERKSTATT EIKAMP, ALTEHUFEN, GRÜNEBÄUMCHEN, SCHALLEMICH

Die vierte Teilraumwerkstatt fand im Teilraum Eikamp, Altehufe, Grünebäumchen, Schallemich am 15. März 2018 statt, an der ca. 80 Bürger/-innen teilnahmen. Auch hier ergab sich eine lebhaftere Diskussion zu den Themen »Gestaltung Bereich Schule/Schallemicher Straße«, »Mobilität«, »Jugendliche« sowie »Wohnen, Gewerbe und Bauflächen«. Bezogen auf die Gestaltung des Bereiches an der Schule wurde angeregt, ein Gesamtkonzept zu erstellen sowie konkrete Ideen genannt, wie die Errichtung einer Grillhütte. Für Jugendliche sollten zusätzlichen Räumlichkeiten geschaffen werden, deren Verortung jedoch noch nicht weiter umrissen werden konnte. Auch in Eikamp wurde sich im Thema »Wohnen & Bauflächen« mit Bauflächenbedarfen und dem Wunsch nach bezahlbarem, aber auch barrierefreien und altengerechten Wohnraum auseinandergesetzt. Neben Wohnbauflächen, wurde der Bedarf zusätzlicher Flächen für zusätzliche Gewerbebetriebe geäußert.

1.3.7 TEILRAUMWERKSTATT OBERODENTHAL & SCHERFBACHTAL

Am 19. März 2018 wurde in der Grundschule in Neschen die fünfte Teilraumwerkstatt für das Gebiet Oberodenthal & Scherfbachtal abgehalten. Die Zahl der Teilnehmer/-innen lag bei ca. 150 Personen. Die Bürger/-innen sollten diesmal Stellungnahmen zu den Themen »Jugendliche und Freizeit«, »Mobilität«, »Nahversorgung und Infrastruktur« sowie »Wohnen und Bauflächen« abgeben. Wie in den meisten Teilräumen wurde auch hier der Wunsch nach zusätzlichen Aufenthaltsorten für Jugendliche sowie eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes geäußert. Ebenso war die Modernisierung der Grillhütte sowie der Ausbau der Wander-, Rad- und Reitwege Anliegen, die während der Veranstaltung angesprochen wurden. Handlungsbedarf wurde von Seiten der Bürgerschaft außerdem im Bereich der Nahversorgung gesehen, wobei die Diskussion über einen möglichen Lebensmittelladen oder mögliche Alternativen dazu entstand. Auch in Bezug auf die Kita wurde über eine Verlegung und Sanierung des Bestandes nachgedacht. Weitere Themen waren der Ausbau des Sportangebotes an der Grundschule sowie die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum und der Umgang mit der Ausweisung neuer Wohnbauflächen.



Begrüßung der Bürger/-innen durch Bürgermeister Herrn Lennerts



Vorstellung der zentralen Ergebnisse für den Teilraum Oberodenthal & Scherfbachtal

Angebote und Veranstaltungen

- Projektideen:
- Wiedernutzung Felsenkeller
 - Wohnmobilstellplatz
 - Öffentliches WC

Wohnmobilstellplatz
am Mühlwald
qualifizieren

Grillplatz / Bierplatz
⇒ + WC

Fz Inselhalle
↳ Kauf durch Gemeinde

bzw. öffentliche
Eingnahme

WC / Info-Punkt /
Museum

Fördermittel

⇒ neue Dach?

Chinosphäre-Haus
Perspektive?

Wohnmobilstellfläche
wie innerhalb der Grenze
+ nicht zu viele

Burg
Besge > Hinweise

Werkstatt Altenberg
Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal
21. März 2018



Auszug der Ergebnisse zum Teilraum Altenberg

1.3.8 TEILRAUMWERKSTATT ALTENBERG

Am 21. März 2018 folgte schließlich die letzte Teilraumwerkstatt in Altenberg, die im Haus Altenberg stattfand und bei der ca. 70 Bürger/-innen teilnahmen. Aufgrund der Charakteristik dieses Teilraumes unterschieden sich die Handlungsfelder in der Regel von den vorausgegangenen Teilraumwerkstätten. Bei dieser Veranstaltung sollten sich die Teilnehmer/-innen zu den Themen »öffentlicher Raum«, »Angebote und Veranstaltungen« sowie »Erreichbarkeit und Verbindungen« äußern. Von den Bürger/-innen wurde angeregt ein Gesamtkonzept für den öffentlichen Raum zu entwickeln, das auch in ausreichender Weise den sakralen Hintergrund des Ortes berücksichtigt. Ein wichtiger Punkt war zudem die Bereitstellung einer öffentlichen WC-Anlage für die Besucher. Darüber hinaus sollte die zukünftige Stellplatzsituation bedacht werden. Bezüglich der Erreichbarkeit wünschten sich die Teilnehmer/-innen einen Ausbau der direkten Busanbindungen auch aus anderen Ortschaften der Gemeinde Odenthal.

1.3.9 ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Die Ergebnisse der Gemeindeentwicklungsstrategie wurden in einer Abschlussveranstaltung öffentlich vorgestellt. Sie fand am 19. September 2018 statt.

Die Ergebnisse aus den Beteiligungsveranstaltungen sind eine wichtige Grundlage für die Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal. Ein Großteil der eingebrachten Anregungen findet sich inhaltlich wieder oder wurde direkt übernommen. Dies zeigt die Bestrebung der Gemeinde Odenthal, zukünftige Entwicklungen auf einen möglichst großen Konsens zu stützen. Im Bericht werden in Sprechblasen die Anregungen aus der Beteiligung an einigen Stellen zitiert.

2. PORTRÄTS DER TEILRÄUME

In diesem Kapitel werden die sechs Teilräume vorgestellt, für die in der Gemeindeentwicklungsstrategie Konzepte erstellt werden. Sie wurden anhand ihrer räumlichen und funktionalen Eigenschaften und Zusammenhänge abgegrenzt und sind in der Karte (s.u.) zu sehen. Die Porträts betrachten die Teilräume im Rahmen der sechs Handlungsfelder und stellen ihre Besonderheiten heraus. In jedem Teilraum wurde im Zuge des Erarbeitungsprozesses eine Werkstatt zur Bürgerbeteiligung durchgeführt.



Abgrenzung der Teilräume in Odenthal

2.1 ODENTHAL-MITTE & OSENAU



Abgrenzung Teilraum Odenthal-Mitte & Osenau

Im Teilraum Odenthal-Mitte & Osenau wohnen ca. 1.970 Einwohner/-innen (Hauptwohnsitz). Die Altersverteilung zeigt im Vergleich zu Gesamt-Odenthal einen leicht erhöhten Anteil der über 80-Jährigen, was durch das ansässige Seniorenwohnstift erklärt werden kann. Der Teilraum liegt im Westen der Gemeinde und ist über die Altenberger-Dom-Straße mit Bergisch Gladbach-Schilden und Altenberg verbunden. Über Blecher besteht in Burscheid Anbindung an die A1. Außerdem gibt es Busverbindungen in alle anderen Teilräume sowie nach Leverkusen, Bergisch Gladbach, Wermelskirchen und Burscheid.

Der Ortsteil Odenthal-Mitte hat seinen Ursprung an der Dhünn, die den Ortsteil durchfließt, aber nur bedingt wahrnehmbar ist. Ausgehend vom historischen Zentrum an der Dhünn ist Odenthal-Mitte über viele Jahre, vor allem nach dem 2. Weltkrieg, erweitert worden. Der Ortsteil Osenau stammt zum überwiegenden Teil aus den 1980er Jahren und ist durch die besondere Hanglage geprägt. Das Tal der Dhünn und die Dhünn selbst bilden räumlich-topografische Prägungen im Teilraum.

Als Zentrum des Teilraums werden die beiden Kreisverkehre an der Altenberger-Dom-Straße wahrgenommen, die durch eine liebevolle saisonale Gestaltung ein positives Bild schaffen. Entlang der Altenberger-Dom-Straße besteht jedoch keine hohe Aufenthaltsqualität, da zum einen die öffentlichen Räume nicht ansprechend gestaltet sind, z.B. die Grünfläche am Herzogenhof und die Parkplatzflächen an der Zufahrt zum Schmittergarten. Zum anderen ist das erhöhte Verkehrsaufkommen infolge des Autobahn-Ausweichverkehrs im Teilraum Odenthal-Osenau an der Altenberger-Dom-Straße besonders deutlich zu spüren.

Aus städtebaulicher Sicht ist der Bereich zwischen Dhünn, Rathaus und Friedhof besonders hervorzuheben, der durch Fachwerkhäuser und ein historisches Ambiente auffällt. Dort sind auch lokale, historische Sehenswürdigkeiten anzufinden, wie der Hexenbrunnen und die Kirche St. Pankratius. Zum Teilraum Odenthal-Mitte und Osenau gehören darüber hinaus das Schloss Strauweiler und das Schloss Osenau, die ebenfalls Zeugen der örtlichen und regionalen Geschichte sind. Während es im

historischen Kern keine gastronomischen Angebote gibt, sind entlang der Altenberger-Dom-Straße traditionelle Restaurants und auch Übernachtungsmöglichkeiten zu finden.

Der Teilraum Odenthal-Mitte & Osenau zeichnet sich durch seine besonders gute Wohnumfeld-Ausstattung aus. So ist das Einzelhandelsangebot hier besonders breit aufgestellt. Dieses umfasst die derzeit einzigen beiden Lebensmittelmärkte in der Gemeinde. Außerdem finden sich mehrere Arztpraxen und Gesundheitsdienstleistungen in Odenthal-Mitte. Darüber hinaus gibt es neben zwei Kitas (zusammen 124 Plätze) und einer Grundschule auch zwei weiterführende Schulen, die räumlich in einem Schulzentrum verbunden sind. Das Schulzentrum wird von Jugendlichen auch außerhalb der Schulzeiten als Aufenthaltsort genutzt. Darüber hinaus gibt es ein katholisches Jugendheim im Ortskern. Freizeitmöglichkeiten im Sportbereich bietet das Dhünnatal-Stadion am südlichen Ortsausgang. Dort findet auch die »Thalfahrt« statt, ein Skate- und BMX-Event. Im Herzogenhof und an der Kirchengemeinde gibt es kleine Veranstaltungsräume, die von Vereinen und Privatpersonen genutzt werden können. Es besteht Anschluss an vorhandene Wanderwege, allerdings gibt es keinen durchgehenden Weg entlang der Dhünn.

Ein Blick auf den Wohnungsbestand zeigt ein überwiegend positives Bild. Es besteht eine Mischung aus meist gut gepflegten Mehr- und Einfamilienhäusern, die teilweise groß dimensioniert sind. Neben den historischen Bauten, die oft Fachwerkgebäude sind, gibt es vor allem Gebäude aus den 1950er bis 1980er Jahren. Es sind verschiedene Gebäudehöhen/ Geschossigkeiten zu finden, wobei mit Blick auf die Höhenentwicklung auch die bewegte Topografie zu berücksichtigen ist. Die FNP-Reserven umfassen 0,5 ha unbeplante gemischte Baufläche sowie 3,5 ha Wohnbaufläche, für die bereits Bebauungspläne beschlossen wurden. Die Bebauungen der sogenannten »Ponywiese«, die im wirksamen FNP nicht als Baufläche dargestellt ist, und der »Pennywiese« mit Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie einer Pflege-Einrichtung sind derzeit in der Diskussion. Es befinden sich entsprechende Bebauungspläne im Aufstellungs- bzw. Änderungsprozess.

Insgesamt ist der Teilraum Odenthal-Mitte & Osenau von besonderer Bedeutung für die gesamte Gemeinde. Das gilt nicht nur, weil der Teilraum namensgebend für die gesamte Gemeinde ist, sondern vor allem weil hier wichtige Einrichtungen wie Rathaus, Lebensmittelmärkte und weiterführende Schulen zu finden sind. Allerdings mangelt es an der Gestalt- und Aufenthaltsqualität



Identitätsstiftender Ortskern und Kreisverkehr



Schulzentrum in Odenthal



Gute Nahversorgungssituation



Geringe Aufenthaltsqualität der Naherholungsflächen



Fehlende gestalterische Qualität der Altenberger-Dom-Straße durch überdimensionierte Flächen für den Pkw-Verkehr



Mangelnde Erlebbarkeit der Dhünn

im Ortskern, wo der Durchgangsverkehr eine prägende Wirkung hat (Altenberger-Dom-Straße), bzw. zu wenig Lebendigkeit besteht (Dorfstraße/ Hexenbrunnen). Das Potenzial für zukünftige Bauflächen ist aufgrund der Topografie und der Nähe zur Dhünn begrenzt. Trotzdem haben die Weiterentwicklung des Wohnangebotes und der Erhalt der umfangreichen Infrastrukturen (Schule, Einkauf, etc.), wie auch in anderen Teilräumen, Bedeutung für die zukünftige Entwicklung.

Stärken Ortsteil

- + Zentrenfunktion für die gesamte Gemeinde, Rathaus
- + Einzelhandel und Dienstleistungen
- + Pflege- und Gesundheitsdienstleistungen
- + Bildungs- und Betreuungsangebot, tw. mit überörtlicher Anziehung
- + gute Gebäudesubstanz
- + ruhige Wohnlagen mit Freiraumbezug
- + Kreisverkehre als Identitätspunkte gestaltet
- + Busknotenpunkt, Neuerungen im ÖPNV-Angebot
- + Bürgerhaus Herzogenhof, Haus der Begegnung und Forum Schulzentrum
- + Kultur- und Sportveranstaltungen
- + ortsspezifische Sehenswürdigkeiten
- + Anschluss an Wanderwege, Wanderbus

Schwächen Ortsteil

- Wohnbestand geprägt durch Gebäude der Nachkriegszeit (evtl. den Anforderungen an moderne Wohnverhältnisse nicht entsprechende Wohnungsgrundrisse, baulicher und energetischer Sanierungsbedarf)
- relativ einseitiges Wohnangebot
- Verkehrsbelastung Altenberger-Dom-Str.
- keine gleichwertigen Alternativen zum Pkw
- Mischung von Rad- und Fußweg
- Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche

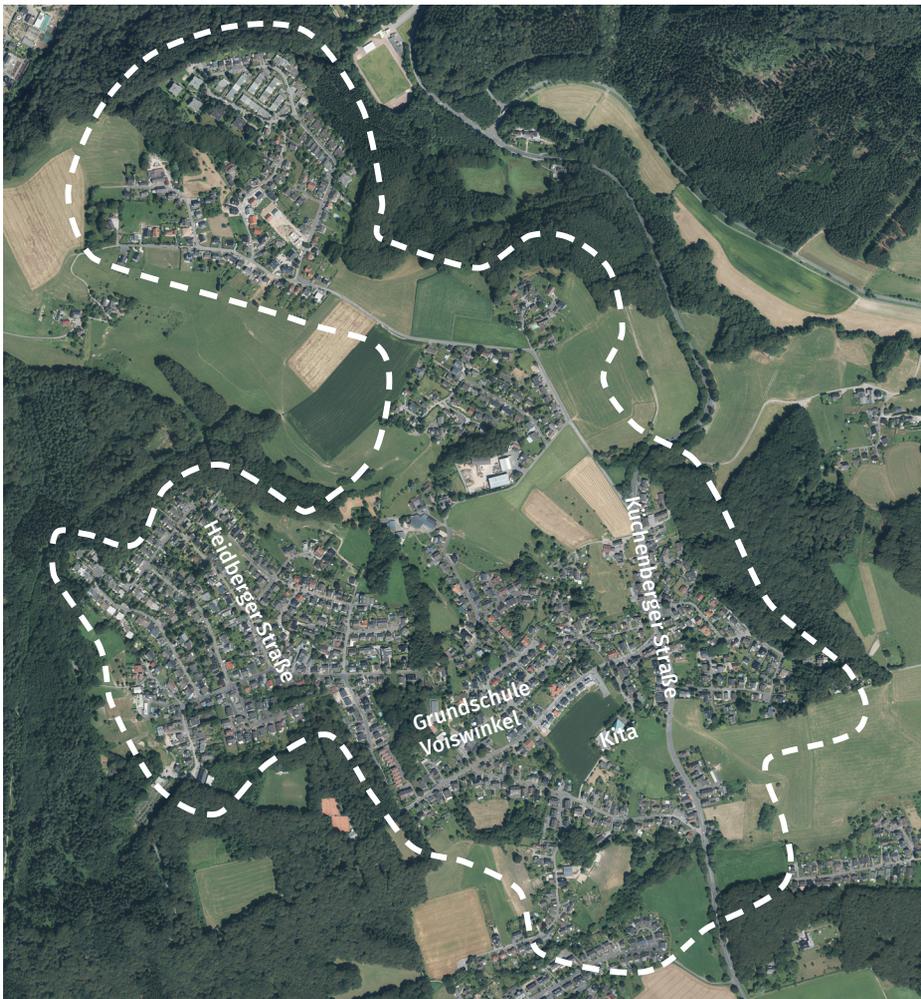
Stärken Ortskern Odenthal

- + gut erhaltene Fachwerkhäuser und Gebäude im bergischen Stil
- + Platz am Hexenbrunnen als historischer Kern
- + Nutzungsmischung sorgt für Belebung

Schwächen Ortskern Odenthal

- »Durchfahrts«-Atmosphäre an der Altenberger-Dom-Str., wenig Aufenthaltsqualität
- Platz am Hexenbrunnen nicht belebt und abseits
- Dhünn nicht erlebbar
- Grünfläche am Bürgerhaus nicht gestaltet
- Stellplätze im Vordergrund

2.2 VOISWINKEL



Abgrenzung Teilraum Voiswinkel

Im Teilraum Voiswinkel wohnen ca. 3.560 Menschen (Hauptwohnsitz). Die Altersstruktur ist ähnlich wie in Gesamt-Odenthal, wobei der Anteil der unter-30-Jährigen etwas höher ist. Der Teilraum liegt im Südwesten der Gemeinde Odenthal. Er ist durch die Bergisch Gladbacher Straße/Odenthaler Straße an die gleichnamigen Orte angebunden. Zum Teilraum gehört auch der Ortsteil Küchenberg, der zwar räumlich näher an Odenthal-Mitte liegt, jedoch topografisch deutlich erhöht ist und nur von Süden erreicht werden kann. Hervorzuheben ist die disperse Siedlungsstruktur, die sich aus kleinteiligen Siedlungen zusammensetzt und bei der kein klar definiertes städtebauliches Zentrum besteht. Allerdings haben sich im Bereich der Sankt-Engelbert-Straße mit Kirche, Grundschule, Kiosk und Dienstleistungen, Einrichtungen mit zentralen Funktionen angesiedelt. Gleichzeitig bestehen in diesem Bereich »Voiswinkel-Mitte« seit langem umfangreiche unbebaute Flächen, deren bauliche Nutzung jedoch (teilweise) absehbar ist. Geplant sind dort ca. 46 Wohnein-

ten in Einfamilienhäusern, die sich sowohl an junge Familien als auch an junge Senioren richten. Der FNP enthält für Voiswinkel 10,6 ha Reserveflächen, von denen allerdings 4,3 ha schon durch Bebauungspläne konkretisiert sind, darunter auch »Voiswinkel-Mitte«. Die bestehenden Gebäude in Voiswinkel, bei denen es sich meist um Einfamilienhäuser und kleine Mehrfamilienhäuser handelt, sind in einem guten Zustand. Sie stammen neben vereinzelten Höfen und Fachwerkhäusern zumeist aus den Nachkriegsjahrzehnten.

Die disperse Siedlungsstruktur spiegelt sich auch im Straßensystem wider. Die Straßen sind schmal angelegt oder noch nicht ausgebaut, da sie ursprünglich nur der Erschließung einer Siedlung dienen. Erst nach und nach wurden sie zur Durchfahrt genutzt und einem steigenden Parkdruck ausgesetzt. Gerade im Dreieck St.-Engelbert-Straße/Mutzbroicher Straße/Odenthaler Straße macht sich dies bemerkbar. Der Ausweichverkehr nutzt zum Teil die Wege-



Enge Bezüge zum Landschaftsraum



Ansprechende und gepflegte historische Bausubstanz



Ruhige Wohnlagen mit dörflichem Charakter

verbindung durch den Wald nach Schildgen/Nußbaum, obwohl dort nur eine zeitlich eingeschränkte Befahrbarkeit besteht. Ein Anschluss an die Autobahn besteht nur indirekt – die Auffahrt zur A1 in Burscheid ist über Odenthal und Blecher zu erreichen, die Auffahrt zur A3 in Dellbrück ist über Paffrath, Holweide (B 506) zu erreichen. Mit Blick auf die Busverbindungen ist der 20-Minuten-Takt (Linie 434) nach Odenthal und Bergisch Gladbach an der Haltestelle Voiswinkel an Wochentagen positiv hervorzuheben. Von anderen Punkten im Teilraum bzw. am Wochenende sind allerdings bestenfalls stündliche Verbindungen gegeben.

Voiswinkel verfügt über drei Kitas (davon ein Waldkindergarten) mit 127 Plätzen und eine zweizügige Grundschule. Das Freizeitangebot für Kinder- und Jugendliche umfasst einen Bolzplatz und ein Jugendheim in katholischer Trägerschaft. Im Bereich Sport und Freizeit sind die Tennisanlage und die Anknüpfungspunkte zu Wanderwegen hervorzuheben. In der Grundschule gibt es eine Aula, die für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden kann. Allerdings fehlt es sonst im Ort an einem Treff-/Kommunikationspunkt, sei es in Form eines öffentlichen Platzes oder einer Gastronomie. Auch eine Nahversorgung gibt es nicht, wobei die Ansiedlung eines Vollsortimenters aktuell in der Diskussion steht. Zwar gibt es im Teilraum insgesamt nur wenig Arbeitsplätze, allerdings befindet sich in Oberbech die einzige Gewerbefläche der Gemeinde Odenthal, die durch ein Entsorgungsunternehmen genutzt wird.

Insgesamt zeichnet sich der Teilraum Voiswinkel durch die starke Prägung als Wohnort mit kleinteiliger Struktur aus. Hervorzuheben ist das Fehlen eines historisch gewachsenen Kerns und damit in Verbindung stehend der Mangel eines identitätsstiftenden Treffpunktes. Es besteht Potenzial zur Ansiedlung eines Nahversorgers und für zusätzliche Bauflächen, dabei sind allerdings (wie andernorts auch) die verkehrlichen Folgen und die Straßenkapazitäten zu bedenken.

Stärken

- + gute Gebäudesubstanz, wenig Leerstand
- + ruhige Wohnlagen mit Freiraumbezug
- + gut erhaltene Fachwerkhäuser
- + aktuelle bauliche Entwicklung in zentraler Lage
- + Grundschule & drei Kitas
- + Bolzplatz & Tennisanlage
- + Jugendheim Voiswinkel
- + Anschluss an Wanderwege

Schwächen

- relativ einseitiges Wohnangebot
- keine Einrichtung für Pflege/Seniorenwohnen
- disperse Struktur, Baulücken
- kein städtebaulich wahrnehmbarer »Kern«
- kein identitätsstiftender öffentlicher Raum
- keine Lebensmittelversorgung
- wenig Einzelhandel und Dienstleistungen
- hohes Pendleraufkommen
- keine gleichwertigen Alternativen zum Pkw



Modernisierungsbedarf der Bushaltestellen

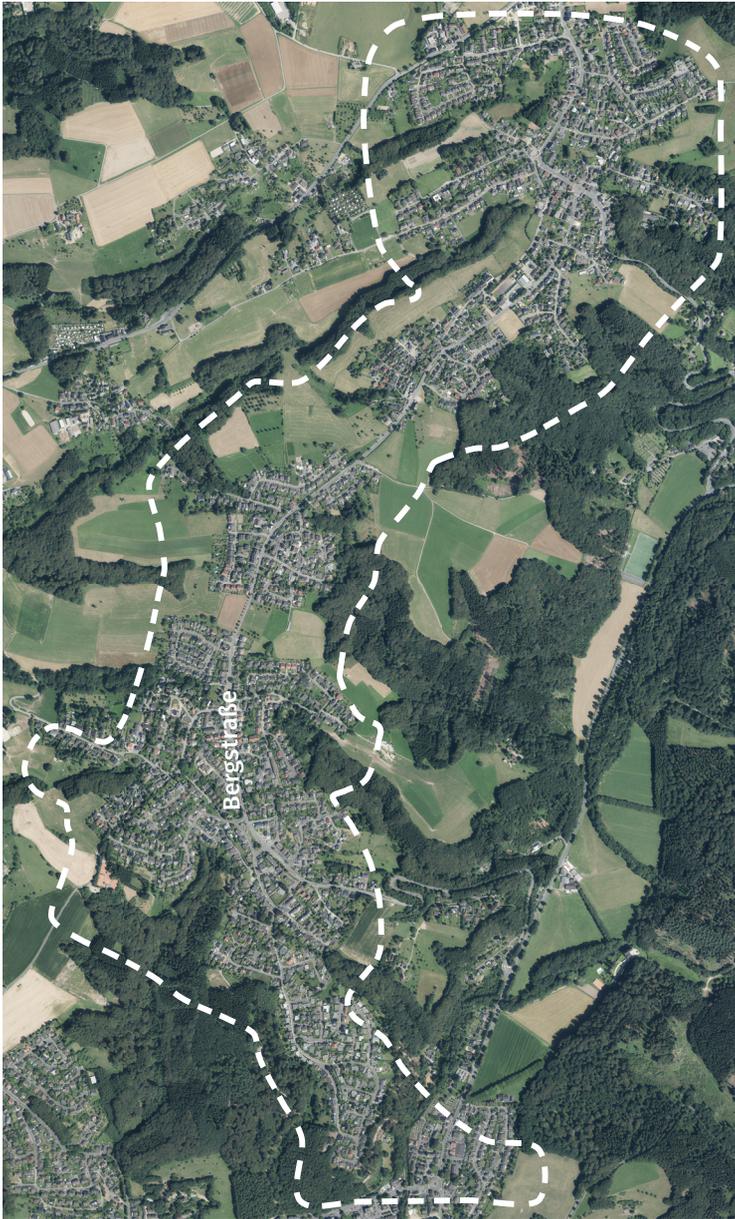


Baulücken im Siedlungsgefüge



Defizitäre Versorgungsstruktur im Ortskern

2.3 BLECHER, HOLZ, ERBERICH, GLÖBUSCH



Abgrenzung Teilraum Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch

Mit ca. 5.350 Bewohner/-innen sind Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch der bevölkerungsstärkste Teilraum – jede/r dritte Odenthaler/in lebt dort (Hauptwohnsitz). Die Altersstruktur ist ähnlich wie in Gesamt-Odenthal, weist jedoch einen leicht höheren Anteil der über 65-Jährigen auf. Der Teilraum liegt im Nordwesten des Gemeindegebietes und ist topografisch höher gelegen als die angrenzenden Teilräume Odenthal-Mitte und Altenberg, die im Tal der Dhünn liegen. Diese Lage und die gemeinsame Erschließung über die Bergstraße begründen die zusammengefasste Betrachtung dieses großen Teilraums. Die Bergstraße zieht sich von Glöbusch über Erberich und Holz bis Blecher und verlängert sich durch die Hauptstraße durch den gesamten Teilraum. Sie bildet somit ein zentrales Rückgrat, das z.B. den gestalteten Kreisverkehr im Kern von Blecher und die nicht gestaltete Grünfläche im Kern von Glöbusch umfasst. Die Berg- und Hauptstraße führt weiter zur Kölner Straße, von der aus die Autobahnauffahrt in Burscheid erreicht werden kann. Auch die Busverbindungen laufen über das Rückgrat Bergstraße/Hauptstraße. Odenthal-Mitte, Burscheid, Bergisch Gladbach und Leverkusen sind (an Wochentagen) halbstündlich bzw. stündlich mit dem Bus erreichbar.

Im nördlich liegenden Ortsteil Blecher befinden sich wichtige Infrastruktureinrichtungen. Einzelne Einzelhändler, ein Wochenmarkt und eine Bankfiliale/-service sind hier angesiedelt, wobei keine umfangreiche Lebensmittelversorgung gegeben ist. Bemerkenswert ist, dass sich die Akteure vor Ort schon lange unter dem Motto »Einkaufen im Dorf« vernetzen und organisieren. Auch die zweizügige Grundschule, zwei Kitas (80 Plätze) und das Jugendheim liegen an der Hauptstraße/Bergstraße in Blecher. Das Zentrum des Ortsteils und einen wichtigen Identifikationspunkt bildet der Kreisverkehr Bergstraße/Hauptstraße. Er wird saisonal gestaltet und hier finden Ortsteilfeste statt. Diese Umnutzung des Straßenraums zeugt davon, dass ein geeigneter öffentlicher Raum für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft fehlt. Für Veranstaltungen und Sportaktivitäten stehen ein Mehrzweckraum und eine Sporthalle in der Grundschule zur Verfügung. Am östlichen Siedlungsrand befindet sich zudem die Eifgen-Sauna, die Besucher/-innen aus der Region anzieht. Die anderen Ortsteile Glöbusch, Erberich und Holz sind derzeit fast ausschließlich durch Wohnnutzungen, vorwiegend Einfamilienhäuser, geprägt. Ausnahmen sind der Bolzplatz Erberich, die Tennisanlage Glöbusch und die neue Kita Glö-

busch (52 Plätze), die 2019 eröffnet werden soll. Im gesamten Teilraum sind einzelne Ärzte und Gesundheitsdienstleistungen verortet.

Der Teilraum hat in den 1960er und 1970er Jahren einen enormen Entwicklungsschub erlebt. In dieser Zeit wurden für mehrere große Entwicklungsgebiete Bebauungspläne beschlossen. Dementsprechend stammen die meisten Gebäude aus dieser Zeit, woraus Herausforderungen z.B. In Bezug auf zeitgemäße Grundrisse oder energetische Qualitäten resultieren. Zudem überwiegen Ein- und Zweifamilienhäuser, woraus sich ein relativ einseitiges Wohnungsangebot ergibt. Seniorengerechtes Wohnen ist, mit Ausnahme zweier Pflege-Wohngruppen in Blecher, kaum zu finden. Für die 12,1 ha Reserveflächen im FNP wurden bis auf 0,6 ha bereits Bebauungspläne beschlossen, von denen aber ein Großteil bisher trotz bestehender Baurechte nicht realisiert wurde, da die Eigentümer/-innen kein Interesse an einer Entwicklung haben.

Wie auch in den anderen Teilräumen besteht ein Anschluss an das Wanderwegenetz. Aufgrund der exponierten Lage bieten sich an den Siedlungsrandern immer wieder Ausblicke in die Landschaft.

Insgesamt ist der Teilraum Blecher-Holz-Erbereich-Glöbusch durch den starken Vorrang der Wohnnutzung und die geringe Nutzungsmischung geprägt. Ausnahme ist der Kern von Blecher, wo es allerdings an einem geeigneten öffentlichen Raum für die Dorfgemeinschaft mangelt. Besonders prägend ist die Bergstraße, die als Rückgrat und verbindendes Element für die gemeinsame Identität des Teilraums sorgt.

Stärken

- + gute Gebäudesubstanz
- + wenig Leerstand
- + ruhige Wohnlagen mit Freiraumbezug
- + Kreisverkehr Blecher als Identitätspunkt gestaltet
- + Nähe zur Autobahn
- + Busverbindungen nach Leverkusen und Berg
- + Gladbach S-Bahn
- + Grundschule Blecher
- + zwei Kitas
- + kleinteiliger Einzelhandel und Dienstleistungen, Wochenmarkt, »Einkaufen im Dorf«
- + gute Ärztesversorgung
- + Veranstaltungsraum Grundschule Blecher
- + »OJO«, Jugendheim Blecher
- + Eifgen-Sauna
- + Anschluss an Wanderwege



Kreisverkehr in Blecher



Grundschule und Turnhalle in Blecher



Kleinteiliger Einzelhandel



Öffentliche Grünfläche mit geringer Aufenthaltsqualität

Schwächen

- Wohnsiedlungen geprägt durch Gebäude der Nachkriegszeit (evtl. den Anforderungen an moderne Wohnverhältnisse nicht entsprechende Wohnungsgrundrisse, baulicher und energetischer Sanierungsbedarf)
- relativ einseitiges Wohnangebot
- fehlender »Ortskern« in Glöbusch
- fehlende attraktive öffentliche Räume
- Durchgangsverkehr an der Bergstraße
- keine gleichwertigen Alternativen zum Pkw
- Mischung von Rad- und Fußweg
- kein Lebensmittelmarkt
- sehr geringes Angebot bei Pflege/Seniorenwohnen
- sehr wenig Infrastruktur in Glöbusch
- wenig Arbeitsplätze



Fehlende Radwegeverbindungen



Wohnungsangebot dominiert durch Einfamilienhäuser

2.4 EIKAMP, ALTEHUFE, GRÜNENBÄUMCHEN, SCHALLEMICH



Abgrenzung Teilraum Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schallemich

Der Teilraum Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schallemich liegt im Südosten des Gemeindegebietes und dort wohnen ca. 1.920 Menschen (Hauptwohnsitz). Die Altersstruktur ist ähnlich wie in Gesamt-Odenthal, zeigt jedoch einen höheren Anteil der unter 18-Jährigen und einen niedrigeren Anteil der über 65-Jährigen. Der Teilraum erstreckt sich im Wesentlichen entlang der Alten Wipperfürther Straße (B 506) und schließt weitere Ortsteile im Umfeld mit ein. Es hat eine kontinuierliche, abschnittsweise Siedlungsentwicklung entlang der Alten Wipperfürther Straße stattgefunden. Dabei wurden zwar im Abstand einiger Jahre einige Siedlungen planmäßig über Bebauungspläne entwickelt, viele Bereiche sind dagegen mit Außen- und Innenbereichssatzungen belegt. Das starke Wachstum der 1960er und 1970er Jahre mit mehreren umfangreichen Siedlungsentwicklungen ist deutlich geringer ausgefallen als z.B. im Teilraum Blecher,

Holz, Erberich, Glöbusch. Dementsprechend gibt es Gebäude verschiedener Art und verschiedener Bauzeit im Teilraum – Fachwerk im Ortskern Eikamp, dörfliche Hoflagen, klassische Einfamilienhausgebiete, etc. Außerdem befinden sich innerhalb des Siedlungsbereiches kleine gewerbliche Betriebe. Im FNP sind einige Reserveflächen enthalten, die jedoch jeweils nur kleine Flächen umfassen. Neben 8,0 ha gemischten und Wohnbaureserveflächen stellt der FNP auch ein Sondergebiet für Handwerker südlich der Alten Wipperfürther Straße dar. Aktuell wird ein Bebauungsplan (Feldhaus, Zur Alten Linde) für eine Einfamilienhausbebauung aufgestellt.

Aufgrund der linearen Siedlungsentwicklung aus mehreren Ortseilen ist kein gemeinsamer Dorfplatz oder ähnlicher öffentlicher Raum entstanden. Den siedlungsstrukturellen Kern des Ortsteils Eikamp bildet die Kreuzung Alte Wipperfürther Straße /



Gutes Betreuungsangebot in Eikamp



Ortsteil umschlossen von großzügigen Landschaftsräumen



Kirche im Ortskern als identitätsstiftender Ort

Schalllemicher Straße, wo die Kirche, der Kindergarten, ein Bäcker und Gastronomie bestehen. Andere Nutzungen, die für Ortskerne typisch sind, gibt es hier jedoch kaum. Stattdessen befinden sich weiter nördlich an der Schalllemicher Straße mit Grundschule, Sporthalle, Skateplatz, Bolzplatz sowie Feuerwehr und Wanderparkplatz zusätzliche öffentliche Nutzungen. Dort sind die räumlichen Möglichkeiten zur Ausbildung eines öffentlichen Raumes bzw. Treffpunktes gegeben. In der erst kürzlich sanierten Grundschule gibt es einen Veranstaltungssaal.

Die Betreuungs- und Bildungssituation ist mit einer Kita (64 Plätze) und einer zweizügigen Grundschule positiv hervorzuheben. Für Jugendliche sind der Bolz- und der Skateplatz im Ortsteil wichtige Anlaufstellen, wobei eine aktive Jugendarbeit wie sie früher im Jugendheim an der Kirche stattfand, derzeit vor Ort nicht besteht. Mit Blick auf die Versorgung gibt es im Bereich Einzelhandel (insb. Lebensmittel) und Gesundheit Defizite. Im gesamten Teilraum gibt es nur vereinzelt Einzelhandel und Dienstleistungen. Dazu sind stattdessen Fahrten in die Nachbargemeinden notwendig. Gleiches gilt für die gesundheitliche Versorgung.

Der Teilraum Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schalllemich hat durch seine Lage und Ausstattung eine besonders starke Verbindung in die Region. Kürten und Bergisch Gladbach sind deutlich besser erreichbar als Odenthal-Mitte, sowohl per Pkw als auch mit dem Bus. Die Buslinie 427 Richtung Wipperfürth und Bergisch Gladbach verkehrt an Wochentagen im 20-min-Takt und an Wochenenden stündlich. Busverbindungen nach Odenthal gibt es hingegen nur vereinzelt. Die nächsten Autobahn-auffahrten sind vergleichsweise weit entfernt. Im Teilraum besteht Anschluss an mehrere Wanderwege, z.B. über den Wanderparkplatz an der Schalllemicher Straße. Ein touristischer Anziehungspunkt ist der »K1« Hochseilgarten im Norden des Teilraums, der allerdings durch die abgelegene Lage kaum funktionale Bezüge zum Ortsteil Eikamp hat. Im Ortsteil Eikamp gibt es ein Hotel.

Insgesamt sind im Teilraum Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schalllemich die zugrunde liegenden dörflichen Strukturen gut zu erkennen. Während bei Bildung und Betreuung eine Stärke liegt, gibt es Schwächen bezüglich der Versorgung. Aufgrund der Lage und Ausstattung bestehen funktionale Zusammenhänge zu anderen Orten, jedoch eher zu Nachbargemeinden als nach Odenthal.

Stärken

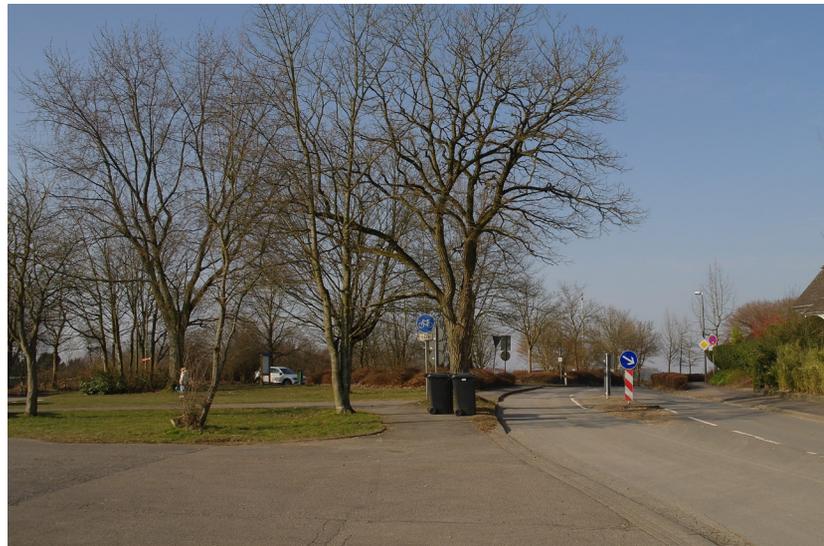
- + gute Gebäudesubstanz, wenig Leerstand
- + ruhige Wohnlagen mit Freiraumbezug
- + Kirche als identifikationsstiftendes Gebäude
- + Grundschule & Kita
- + enge Vernetzung mit der Region
- + Busanbindung Bergisch Gladbach S-Bahn
- + Sport- und Skateanlage
- + Anschluss an Wanderwege
- + touristische Angebote

Schwächen

- Wohnsiedlungen geprägt durch Gebäude der Nachkriegszeit (evtl. den Anforderungen an moderne Wohnverhältnisse nicht entsprechende Wohnungsgrundrisse, baulicher und energetischer Sanierungsbedarf)
- keine erlebbare »Mitte«
- kein attraktiver öffentlicher Platzraum
- wenig Einzelhandel und Dienstleistungen
- keine Einrichtung für Pflege/Seniorenwohnen
- wenig Arbeitsplätze
- weiter Weg zur Autobahn
- schlechte Verbindung nach Odenthal



Alte Wipperfürther Straße



Ansprechende Aufenthaltsräume im Ort sind kaum vorhanden



Kreuzung Alte Wipperfürther Straße/Schallemicher Straße

2.5 OBERODENTHAL & SCHERFBACHTAL



Abgrenzung Teilraum Oberodenthal & Scherfbachtal

Der Teilraum Oberodenthal & Scherfbachtal bildet den flächenmäßig größten Teilraum der Gemeindeentwicklungsstrategie. Er umfasst umfangreiche Freiräume, vor allem Waldflächen. Um sie herum formieren sich Siedlungen zwischen bzw. entlang des

Scherfbachtals (Süden) und der Neschener Straße (Norden). Die Namen Oberodenthal und Scherfbachtal weisen auf die topografischen Gegebenheiten hin – während Oberodenthal höher gelegen ist, liegen die Dörfer im Scherfbachtal niedriger.

Neben zahlreichen kleinteiligen Siedlungen bilden Neschen und Scheuren etwas größere Dorflagen. Abgesehen von einzelnen, gezielt geplanten Siedlungen, wie der Michaelshöhe oder der Krämergasse gibt es in weiten Teilen Innenentwicklungssatzungen, um die bauliche Entwicklung zu steuern. Im FNP gibt es ca. 4,6 ha Reserveflächen, darunter der schon beschlossene Bebauungsplan 68 Waldblick und die unbeplante Erweiterungsfläche Michaelshöhe (1,9 ha). Die bestehenden Gebäude sind häufig Einfamilienhäuser oder Hoflagen mit relativ großen Grundstücken. Insgesamt wohnen im Teilraum ca. 2.700 Bewohner/-innen (Hauptwohnsitz), davon 650 in Neschen und 550 in Scheuren. Die Altersverteilung ist ähnlich wie in Gesamt-Odenthal. Betrachtet man nur Neschen und Scheuren fällt der erhöhte Anteil der 30- bis 49-jährigen auf.

Aufgrund der Lage besteht eine funktionale Verbindung zwischen Oberodenthal und Kürten-Bechen. Wegen fehlender Nahversorgung im Teilraum nutzen viele Menschen die Angebote in der Nachbargemeinde. Gleiches gilt für die Gesundheitsversorgung. Zum Arbeitsplatz müssen die meisten Personen pendeln. Dieser hohe Mobilitätsbedarf kann fast nur mit dem Pkw gedeckt werden, da das ÖPNV-Angebot sehr beschränkt ist. Durch den Bürgerbus und die Buslinie 432 bestehen vereinzelte Fahrten zur Verbindung der Siedlungen untereinander und nach Odenthal. Eine Busverbindung nach Kürten-Bechen gibt es nicht. Auch beim Fuß- und Radwegenetz entlang der Hauptstraßen gibt es Lücken. Die nächste Autobahnauffahrt in Burscheid ist zwar räumlich nah, aber aufgrund der Topografie und der daraus resultierenden Straßenführung zeitlich doch relativ weit entfernt.

Die soziale Infrastruktur ist vergleichsweise gut aufgestellt. Es gibt eine Kita mit 65 Plätzen in Hüttchen, die jedoch baulichen Sanierungsbedarf aufweist. Die einzige Grundschule in Neschen wird derzeit neu gebaut, nachdem ihre Schließung durch die Gründung einer Verbundgrundschule mit Odenthal-Mitte verhindert wurde. Der Neubau wird auch Räumlichkeiten beinhalten, die von Vereinen und Privatleuten angemietet werden können. Im Umfeld der Grundschule gibt es einen Bolzplatz, der allerdings derzeit aufgrund des Schulbaus nicht genutzt werden kann. Für Jugendliche gibt es ein Jugendheim in katholischer Trägerschaft an der Kirche in Neschen. Die Kirche, deren besondere Bauform auffällt, wird möglicherweise zukünftig nicht mehr für Gottesdienste genutzt, wobei es noch keine Überlegungen zur Nachnutzung gibt.



Neubauten



Anknüpfungspunkte zu den umliegenden Radwegenetzen



Kirche in Neschen



Bürgerbuslinie als Ergänzung zum nicht ausreichenden ÖPNV-Angebot



Einseitiges Wohntypologien



Unzureichende Versorgungssituation

Der weitläufige Freiraum im Teilraum Oberodenthal & Scherfbachtal dient der Naherholung für die gesamte Gemeinde und als Anziehungspunkt für Tourist/-in/-en aus der Region. Es gibt ein großes Wanderwegenetz, das auch regional eingebunden ist. Für Besucher stehen Wanderparkplätze, z.B. in Hüttchen, bereit. Dort gibt es auch eine anmietbare Grillhütte der Gemeinde, die gut genutzt wird, aber in die Jahre gekommen ist. Außerdem finden Mountainbiker/-innen und Motorradfahrer/-innen im Teilraum attraktive Strecken, wobei es auch zu Konflikten mit anderen Nutzer/-inne/-n kommt.

Insgesamt wird der Teilraum Oberodenthal & Scherfbachtal durch viel Freiraum und kleinteilige Siedlungen geprägt und zeichnet sich durch Stichworte wie »Ruhe« und »Landschaft« aus. Positiv hervorzuheben sind Kita, Grundschule und Jugendheim sowie die naherholungsbezogenen Freizeitmöglichkeiten. Der Teilraum ist verkehrlich nicht optimal angebunden und bietet keine Versorgungseinrichtungen.

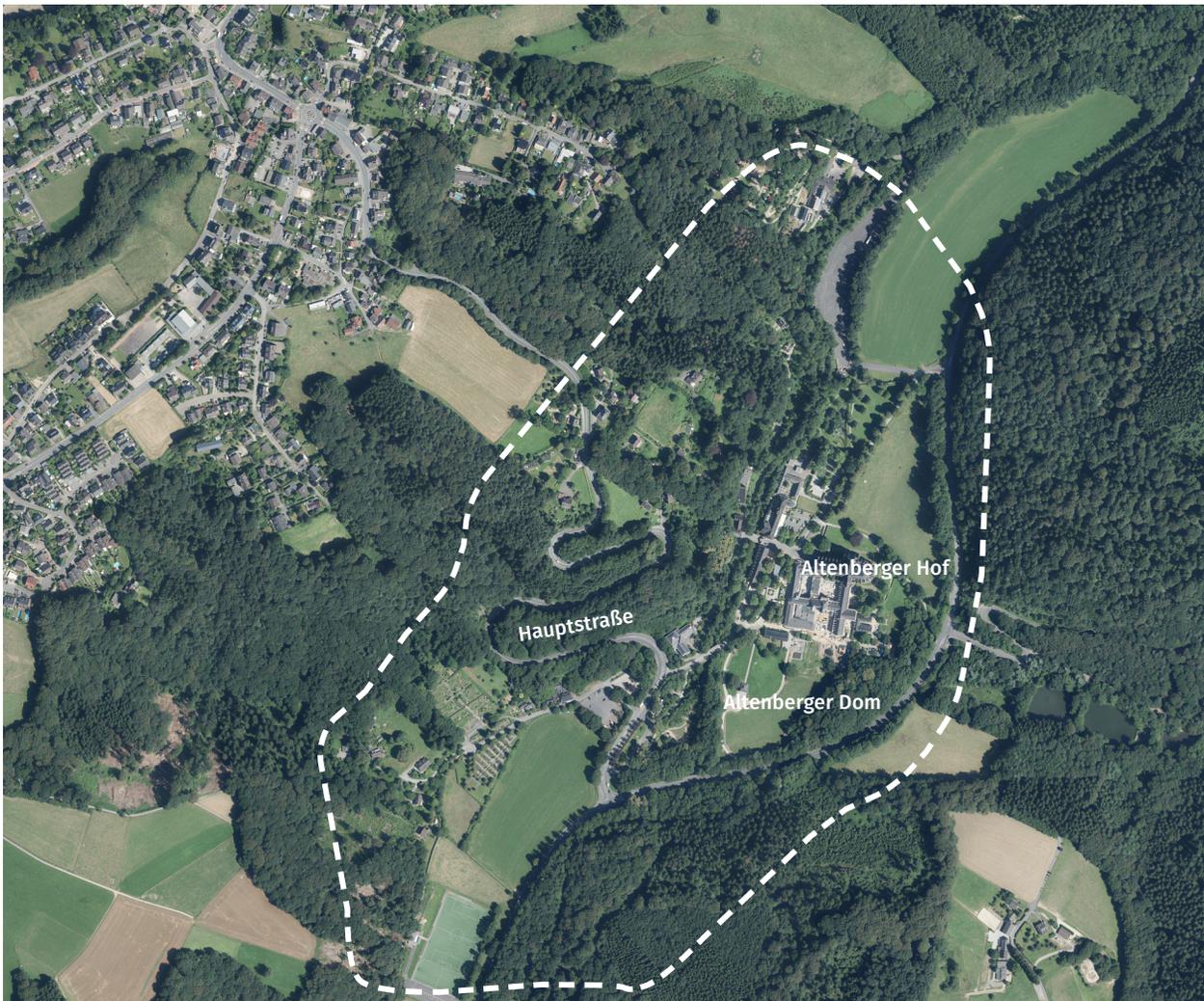
Stärken

- + gute Gebäudesubstanz, wenig Leerstand
- + ruhige Wohnlagen mit Freiraumbezug
- + aktives Gemeinwesen
- + Erhalt Grundschule
- + Kita
- + Sportangebot Neschen
- + Jugendheim Neschen
- + Anschluss an Wanderwege
- + Grillhütte Hüttchen beliebt

Schwächen

- Wohnsiedlungen geprägt durch Gebäude der Nachkriegszeit (evtl. den Anforderungen an moderne Wohnverhältnisse nicht entsprechende Wohnungsgrundrisse, baulicher und energetischer Sanierungsbedarf)
- relativ einseitiges Wohnangebot
- kaum attraktive Plätze oder öffentlichen Räume
- kein Lebensmittelmarkt, kaum Einzelhandel und Dienstleistungen
- keine Kitas und Schulen im Scherfbachtal
- keine Gesundheitsversorgung
- wenig Arbeitsplätze, Pendlerbewegungen
- weiter Weg zur Autobahn
- fehlende Rad- und Fußwege
- schlechte ÖPNV-Anbindung

2.6 ALTENBERG



Abgrenzung Teilraum Altenberg

Der Teilraum Altenberg unterscheidet sich von den anderen Teilräumen, da die Wohnnutzung (ca. 80 Einwohner/-innen mit Hauptwohnsitz) deutlich untergeordnet ist. Stattdessen stehen dort Ortsgeschichte, Freizeit und Tourismus im Vordergrund. Der Teilraum ist schon seit dem frühen 20. Jahrhundert als Ausflugsziel in der Region bekannt und prägt bei vielen Außenstehenden das Bild von Odenthal. Er ist auch Schauplatz für Veranstaltungen z.B. beim Kultursommer oder bei der Altenberger Dommusik. Auf der Homepage »odenthal-altenberg.de« finden Besucher/-innen viele Informationen zu Besichtigungsmöglichkeiten und touristischen Angeboten. Positiv hervorzuheben ist, dass sich viele Akteure aus dem Teilraum in der »Altenberger Runde« organisiert haben und regelmäßig zu aktuellen Themen austauschen.

Zentral im Teilraum liegt der Altenberger Dom und die zugehörige ehem. Klosteranlage, die im 13. und

14. Jahrhundert von Zisterziensermönchen realisiert wurden. Nach einem Wiederaufbau im 19. Jahrhundert wird der Dom bis heute von der evangelischen und der katholischen Kirche für Gottesdienste und Messen genutzt. Die ehem. Klosteranlage wurde vor wenigen Jahren saniert und beherbergt die Jugendbildungsstätte Altenberg e.V. des Erzbistums Köln. In den Räumlichkeiten finden Seminare der Kirche statt und sie können von Externen (z.B. Vereinen) angemietet werden. Das älteste Gebäude in Altenberg ist die Markuskapelle, die in den 1990er Jahren saniert wurde. Um diese zentralen baulichen Anlagen sind zur Zeit der ehem. Klosternutzung weitere Gebäude entstanden, meist als Wirtschaftsgebäude. So z.B. der Küchenhof, nördlich der Markuskapelle, der heute Gaststätte, Schmuck-Werkstatt, Töpferei und Lapidarien-Sammlung beherbergt, oder die Orangerie, die heute für Trauungen genutzt wird. Vor Ort befin-



Altenberger Dom als identitätstiftendes Bauwerk



Altenberger Dom als Landschaftsmarke



Haus Altenberg

den sich darüber hinaus die Touristen-Information Odenthal, mehrere Gastronomie-Betriebe und ein Hotel. Der öffentliche Raum zwischen den Gebäuden, bzw. in deren Umfeld, bedarf der Aufwertung, da es heute an einer ansprechenden Gestaltung, klaren Gliederung, Aufenthaltsmöglichkeiten und Barrierefreiheit mangelt. Seit längerem kann keine langfristige Lösung zur Unterbringung einer öffentlichen Toilette gefunden werden. Ein Gesamtkonzept für Altenberg und das nähere Umfeld wurde Ende der 2000er Jahre erstellt, aber letztlich nicht umgesetzt.

Dieser historische Kern von Altenberg wird im Westen durch die Dhünn abgegrenzt. Entlang des dortigen Uferwegs sind weitere Nutzungen mit Bezug zu Altenberg zu finden. Im sogenannten »Felsenkeller« wurde früher ein Gastronomie-Betrieb geführt, der jedoch inzwischen geschlossen hat. Daneben befindet sich das Christophorus-Haus, das ursprünglich als evangelisches Gemeindehaus sowie zwischenzeitlich für gewerbliche Nutzungen diente. Im Norden liegt der »Märchenwald«, eine bekannte, privat betriebene Attraktion für Familien, wo Märchenszenen nachgestellt und erzählt werden. Im Süden steht das neue evangelische Gemeindehaus sowie (jenseits der Hauptstraße »Am Rösberg«) ein weiteres Hotel-Restaurant.

Für Besucher/-innen stehen in Altenberg mehrere dezentrale Parkplätze zur Verfügung, die bei größeren Veranstaltungen nicht immer ausreichen. Mit dem Bus besteht wochentags ca. halbstündlich eine Verbindung Richtung Leverkusen und Odenthal. Hinzu kommen einzelne Fahrten des Wanderbusses, des Bürgerbusses und der Linie 432 (am Wochenende). Altenberg ist sehr gut in das regionale Wanderwegenetz eingebunden und auch vor Ort sind kleinere Routen möglich. Allerdings gibt es einzelne Lücken und unattraktive Wege, z.B. entlang der Dhünn oder an der Unterführung. Entlang dieser Wanderstrecken sind auch weitere Anlaufstellen wie die Burg Berge oder der Schöllerhof zu erreichen, die ebenfalls im historischen Bezug zu Altenberg stehen.

Der Teilraum Altenberg hat für die lokale und die regionale Identität eine hohe Bedeutung. Er dient schon seit langem als Ausflugsziel, wobei einige Einrichtungen und öffentliche Räume in die Jahre gekommen sind und es an vielen Stellen Verbesserungspotenzial gibt. Die Beschreibung verdeutlicht, dass in Altenberg viele Einrichtungen nebeneinander liegen, aber kein gemeinsames Gesamtkonzept verfolgt wird. Bei der Weiterentwicklung von Altenberg müssen der spirituelle Charakter und die touristische Attraktivität in Einklang gebracht werden.

Stärken

- + Altenberger Dom als Anziehungspunkt und beliebter Ausflugsort in der Region
- + Altenberg als wichtiger Standort für Kultur, Freizeit und Gastronomie
- + ergänzende Angebote und Nutzungen (bspw. Haus Altenberg, Märchenwald)
- + historische Baustruktur
- + aktuelle Modernisierungen

Schwächen

- »in die Jahre gekommener« öffentlicher Raum
- vorrangig autoorientierter Standort
- Stellplätze und deren Anbindung
- Ausstattung von Fußwegen (Bodenbelag, Beleuchtung, Möblierung)



Anbindungen zu den Stellplätzen stellenweise im schlechten Zustand



ungeordnete Stellplatzanlagen



Fußwegeverbindungen mit Modernisierungsbedarf

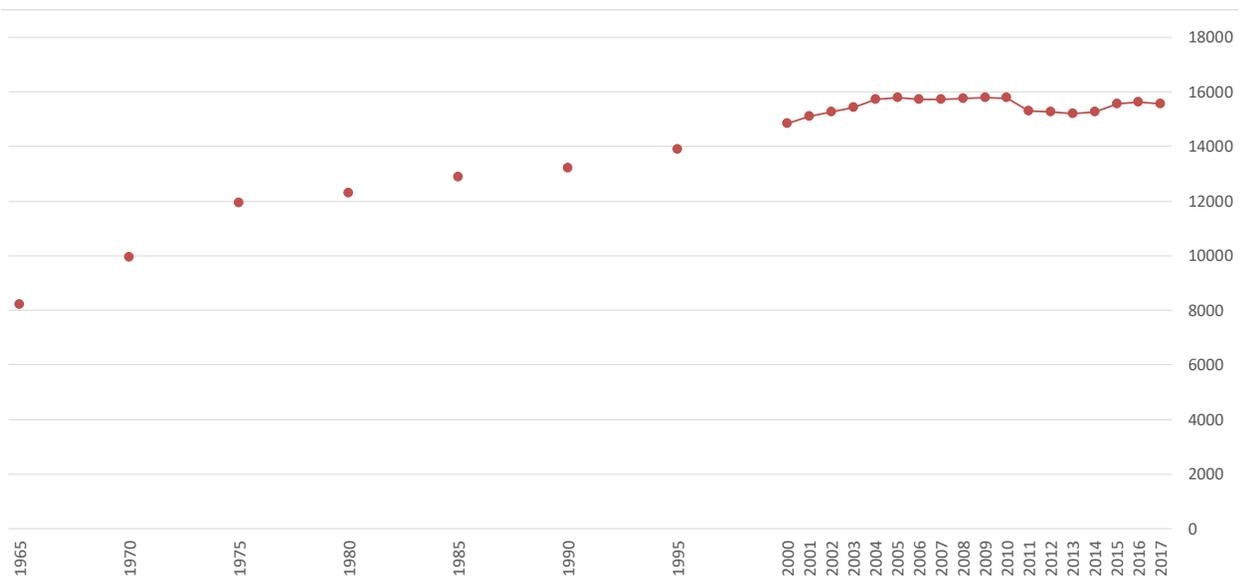
3. ANALYSE

Grundlage einer jeden Strategie muss eine tiefgehende Analyse der derzeitigen Situation und bisherigen Entwicklung sein. Dazu wurden zahlreiche Daten zusammengestellt und ausgewertet. In diesem Kapitel werden zunächst Fakten zu den verschiedenen Handlungsfeldern der Gemeindestrategie vorgestellt. Anschließend erfolgt eine Bewertung im Sinne von Stärken und Schwächen, bei der auch die Einschätzungen aus Bürgerschaft, Politik und Verwaltung berücksichtigt wurden. Außerdem werden (externe) Faktoren und Entwicklungstrends benannt, die sich auch auf Odenthal auswirken könnten und somit bei einer Strategie für die Zukunft eine Rolle spielen.

3.1 DEMOGRAFIE³

In Odenthal wohnen ca. 15.600 Personen mit Hauptwohnsitz (Stand Juli 2017). Ergänzend sind ca. 800 Menschen mit Nebenwohnsitz in Odenthal gemeldet (Stand Juli 2017). Die Bevölkerungszahl hat sich seit 1965 (8.200 Personen) fast verdoppelt und ist besonders in den 1960er- und 1970er Jahren stark ange-

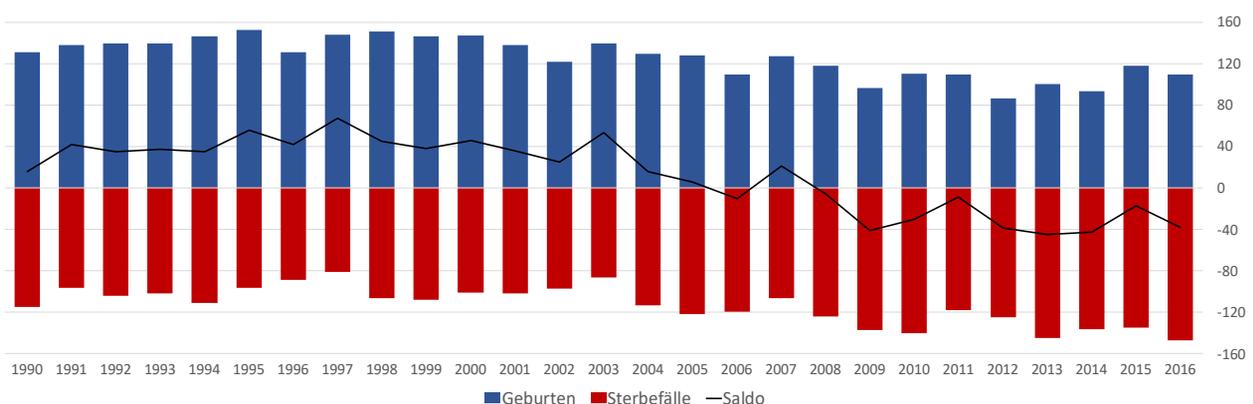
stiegen (+50 % zwischen 1965 und 1980). Seit 2011 (15.300 Personen) ist die Bevölkerungszahl relativ stabil. Sie ging bis 2014 leicht zurück, stieg 2014 bis 2016 wieder an und ging dann wieder leicht zurück (s. Abbildung). Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 2,2 Personen.



Entwicklung der Bevölkerungszahlen nach Jahren (Daten bis 2010 IT.NRW, Daten ab 2011 Gemeinde Odenthal)

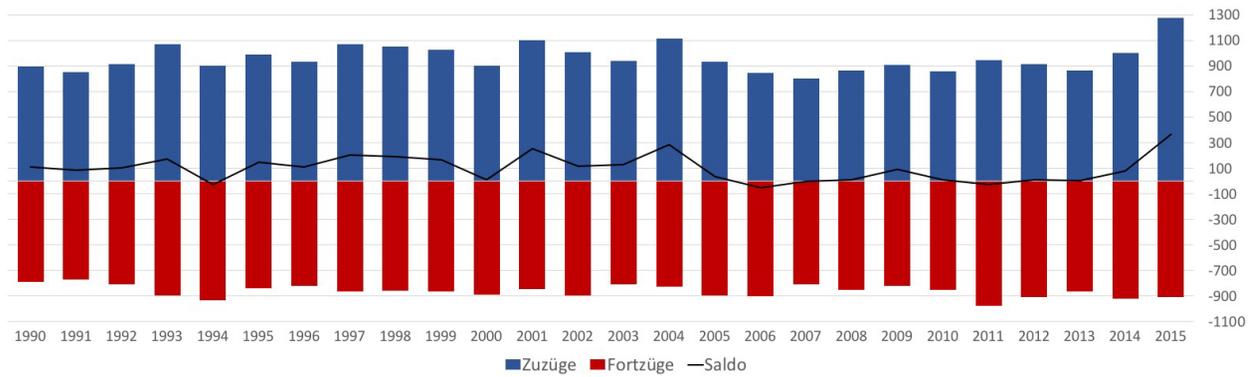
Seit 2008 übersteigt die Zahl der Sterbefälle in Odenthal die Zahl der Geburten. Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung ist somit negativ. Dieser Saldo konnte teilweise durch Zuzüge ausgeglichen werden. Die Zahl der Zuzüge übersteigt seit 2010 die Zahl der Fortzüge. Eine Besonderheit

stellt das Jahr 2015 dar, wo aufgrund der Flüchtlingsmigration ein Wanderungssaldo von +260 Personen erreicht wurde. Es ist schließlich festzustellen, dass die relativ stabile Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre vor allem durch Zuzüge erreicht werden konnte.



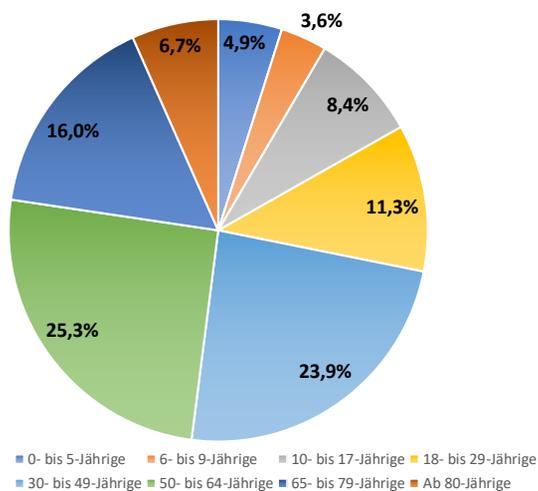
Natürliche Bevölkerungsentwicklung nach Jahren (Quelle: IT.NRW)

³Quelle: Gemeinde Odenthal; Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)



Wanderungsbewegungen nach Jahren (Quelle: IT.NRW)

Die nebenstehenden Abbildungen zeigen die Altersstruktur in Odenthal. Es wird deutlich, dass die Generation der »Babyboomer« (ca. Jahrgang 1955 bis 1970) in Odenthal stark vertreten ist. Der Anteil der 50- bis 64-Jährigen liegt bei 25,3 % und damit etwas höher als im Rheinisch-Bergischen Kreis (RBK), wo er 23,8 % beträgt. Auch die Kinder dieser Generation (die geburtenstarken Jahrgänge der 1980er und 1990er) finden sich in der Abbildung wieder, bilden jedoch eine deutlich geringere Gruppe. Die unter 6-Jährigen machen in Odenthal 4,9 % der Bevölkerung aus und ca. 3,6 % der Bevölkerung sind Kinder im Grundschulalter. Insgesamt sind 16,9 % der Odenthaler/-innen minderjährig, was auch dem kreisweiten Anteil entspricht. Das Kuchendiagramm verdeutlicht, dass ca. die Hälfte der Personen in Odenthal zwischen 30 und 64 Jahre alt und damit in der Regel berufstätig ist. 16,0 % der Odenthaler/-innen sind zwischen 65 und 79 Jahre alt (16,3 % im RBK) und 6,7 % sind mit mindestens 80 Jahren »hochbetagt« (6,7 % im RBK). (Daten Odenthal Stand Juli 2017, Daten RBK Stand Dezember 2016)



Altersstruktur Odenthal 2017 in Anteilen (Quelle: Gemeinde Odenthal)

Daten zur sozioökonomischen Situation der Odenthaler/-innen liegen nur begrenzt vor. Im Jahr 2014 lag das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in Odenthal bei durchschnittlich 28.400 Euro pro Einwohner/in und damit deutlich über den Werten im RBK (ca. 24.600 Euro) und im Land NRW (21.300 Euro)⁴. Ein Großteil der 18- bis 64-Jährigen in Odenthal geht einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach und nur 260 Odenthaler/-innen sind arbeitslos (Stand 2015). Somit kann von einer weitgehend positiven sozioökonomischen Situation ausgegangen werden. Weitere Informationen zum Arbeitsmarkt folgen im Kapitel Wirtschaft & Arbeitsplätze.

Der Anteil der Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit lag 2016 bei 5,5 % in Odenthal und ist damit deutlich geringer als im RBK insgesamt (9,0 %)⁵. Zahl und Anteil dieser Personengruppe sind in Odenthal zwischen 2011 und 2015 gestiegen, insbesondere 2015 sind durch die Flüchtlingsmigration viele Menschen aus dem Ausland nach Odenthal gezogen⁶. Im Jahr 2016 ist wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen⁷. Im Jahr 2017 lebten in Odenthal ca. 250 Flüchtlinge (1,6 % der Bevölkerung), von denen ca. die Hälfte aus den Ländern Syrien, Irak und Afghanistan stammt⁸. Die Wohnungen und Unterkünfte für Flüchtlinge verteilen sich in vergleichsweise kleinen Einheiten in mehreren Teilräumen.

Insgesamt gibt es mit Blick auf die Bevölkerungsstruktur in Odenthal nur in bestimmten Bereichen Handlungsbedarf. Die Bevölkerungszahl hat sich durch Zuzüge stabil entwickelt, sodass Zuzüge für die Gemeindeentwicklung eine wichtige Rolle spielen. Die Altersstruktur ist derzeit stabil, allerdings ist bereits heute absehbar, dass sich die Altersstruktur aufgrund der hohen Zahl von Menschen aus den

⁴Quelle: IT.NRW

⁵Quelle: IT.NRW

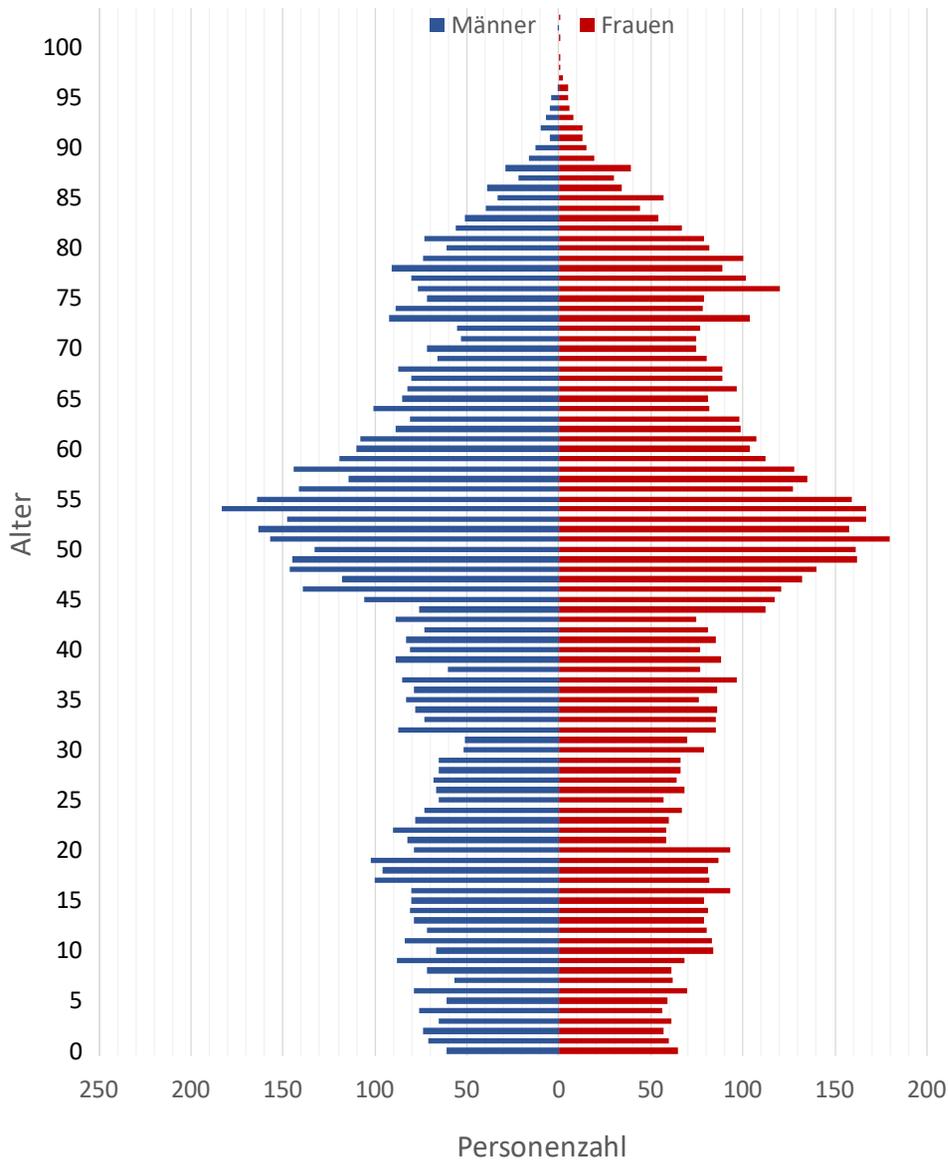
⁶Quelle: IT.NRW

⁷Quelle: IT.NRW

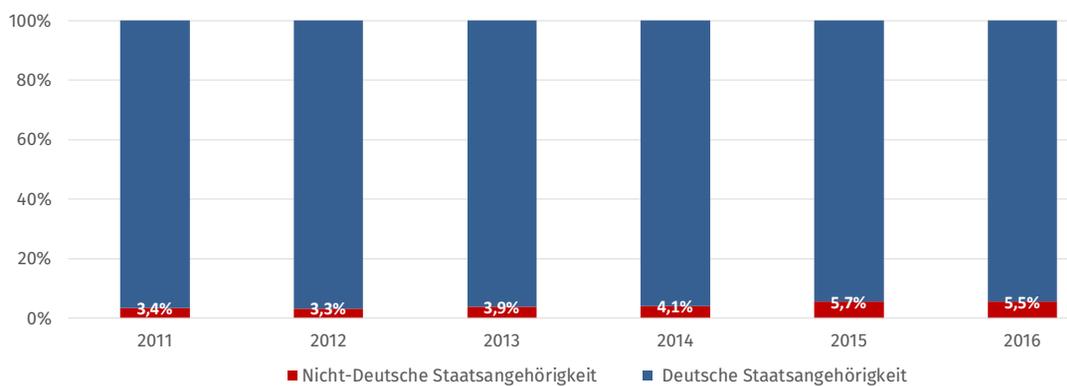
⁸Quelle: Gemeinde Odenthal

Geburtsjahrgängen 1955 bis 1970 zukünftig deutlich verändern wird (s. auch Kapitel Entwicklungstrends und Herausforderungen). Insofern spielt das Thema »Alterung« für die Strategie eine wichtige Rolle. Ein Beispiel dafür ist die heute hervorragende sozio-ökonomische Situation, die sich durch eine steigende

Zahl von Rentner/innen ändern könnte. Der Anteil von Odenthaler/innen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit ist vergleichsweise gering. Allerdings hat es innerhalb kurzer Zeit eine deutliche Zunahme von Migranten gegeben, sodass das Thema Integration an Bedeutung gewinnt.

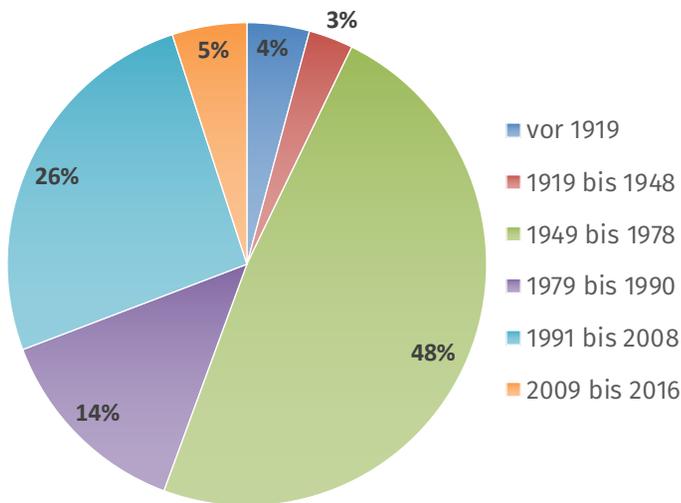


Altersstruktur Odenthal 2017 in Zahlen (Quelle: Gemeinde Odenthal)

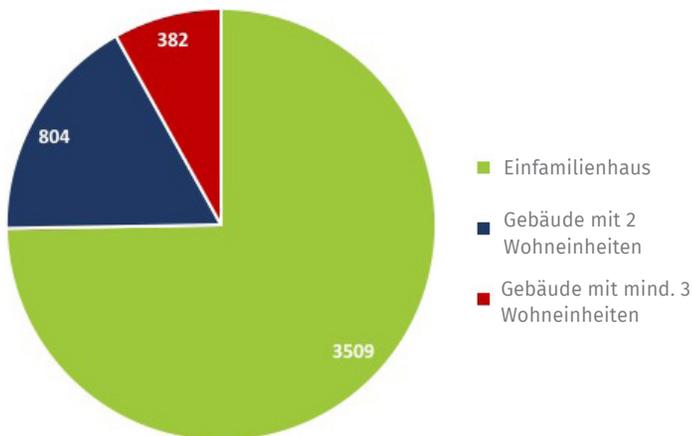


Verteilung der Bevölkerung nach deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit (Quelle: IT.NRW)

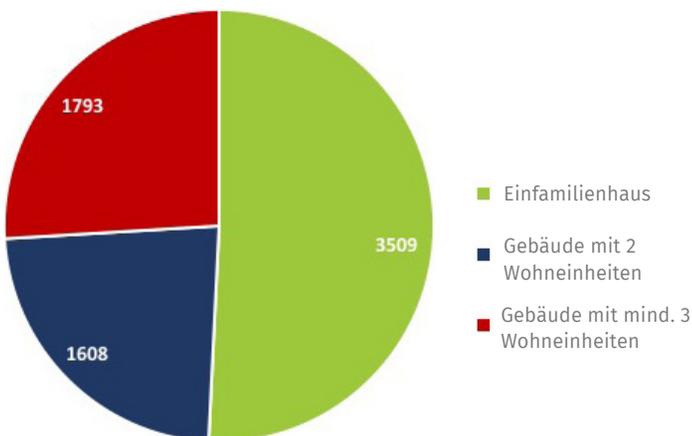
3.2 WOHNEN & BAUKULTUR



Anteil der Gebäude nach Baujahr (Quelle: IT.NRW)



Zahl und Anteil der Gebäude nach Gebäudeart (Quelle: IT.NRW)



Zahl und Anteil der Wohneinheiten nach Gebäudeart (Quelle: IT.NRW)

⁹Quelle: IT.NRW

¹⁰Quelle: IT.NRW

¹¹Quelle: IT.NRW

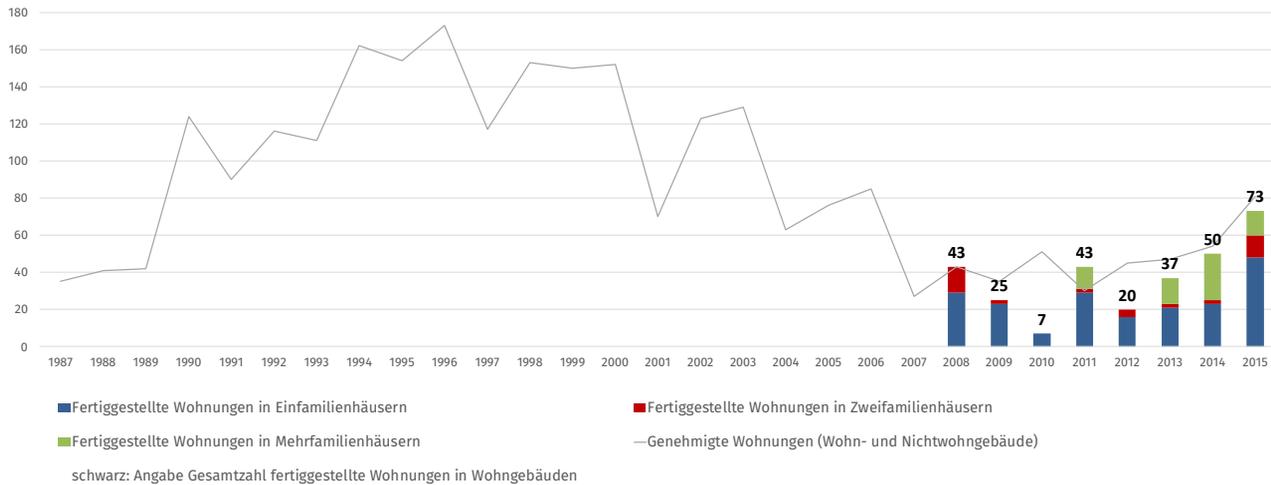
¹²Quelle: IT.NRW

¹³Quelle: IT.NRW

Das Wohnen in Odenthal ist durch einen dörflichen Charakter geprägt. Es besteht eine geringe Dichte, die Grundstücke und Häuser sind großzügig dimensioniert und haben in viele Fällen direkten Bezug zur umgebenden Landschaft. Die Geschossigkeit liegt in der Regel bei ein oder zwei Geschossen. Insgesamt gibt es in Odenthal ca. 4.700 Gebäude, davon ca. drei Viertel Einfamilienhäuser⁹. Zwar prägen die Einfamilienhäuser das Bild vieler Siedlungen, allerdings wohnt nur die Hälfte der Odenthaler Haushalte in Einfamilienhäusern¹⁰. Die andere Hälfte bewohnt Zwei- oder Mehrfamilienhäuser, die sich häufiger in den Ortskernen befinden¹¹.

Die Gebäude in Odenthal stammen zur Hälfte aus der Zeit zwischen 1949 und 1978, in der auch die Einwohnerzahl stark zugenommen hat. Insofern ist in Zukunft mit Modernisierungsbedarf zu rechnen, auch wenn der Gebäudezustand derzeit insgesamt gut ist. Dies gilt zum Beispiel im Bereich Barrierefreiheit und Energieeffizienz, die erfahrungsgemäß im Gebäudebestand dieses Baualters nicht den heutigen Anforderungen entsprechen. Auch in den 1990er und frühen 2000er Jahren sind viele Gebäude entstanden, was sich in der Abbildung zu Baufertigstellungen zeigt. Seit 2009 ist die Bautätigkeit wieder zurückgegangen, unterliegt jedoch deutlichen Schwankungen (aufgrund einzelner Baugebietsausweisungen). Ca. 5 % der Gebäude sind zwischen 2009 und 2016 entstanden und somit erst 10 Jahre alt¹².

Nur ein geringer Teil der Gebäude stammt aus der Zeit vor 1949¹³. Darunter sind allerdings ein paar Gebäude von historischem Wert. Die Denkmalliste in Odenthal zählt über 60 Baudenkmäler (z.B. Wohngebäude, Höfe, Schlösser, Sakralgebäude, Wegekreuze, etc.). Einige davon konzentrieren sich in Odenthal-Mitte und in Altenberg. In Odenthal-Mitte befinden sich im Umfeld der denkmalgeschützten Kirche zahlreiche Häuser mit Fachwerk im bergischen Stil, die dort ein historisches Ambiente schaffen. Der Bereich Altenberg mit Dom, ehem. Klosteranlage und umliegenden Gebäuden ist für Odenthaler und Auswärtige eine bekannte historische Sehenswürdigkeit.



Fertiggestellte und genehmigte Wohneinheiten nach Jahr und Gebäudeart (Quelle: IT.NRW)



Ruhige Wohnlagen geprägt durch Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften



Moderner Wohnungsbau in Scheuren



Geschosswohnungsbau der Nachkriegszeit an der Altenberger-Dom-Straße



Historische Bausubstanz in Ortskernlage

Die bauliche Entwicklung und der dörfliche Charakter Odenthals spiegeln sich auch in der bauplanungsrechtlichen Ordnung wider. Ungefähr die Hälfte der Bebauungspläne in Odenthal sind in den 1960er und 1970er Jahren zur Rechtskraft gekommen. Trotz kleinteiliger

Anpassungen bestehen die Grundzüge dieser Planungen heute fort. Entwicklungsgebiete der Nachkriegszeit (z.B. Glöbusch, Osenau) haben mit Blick auf die Nutzungen einen Schwerpunkt beim Wohnen. Diese Bebauungspläne sehen in der Regel allgemeine Wohn-

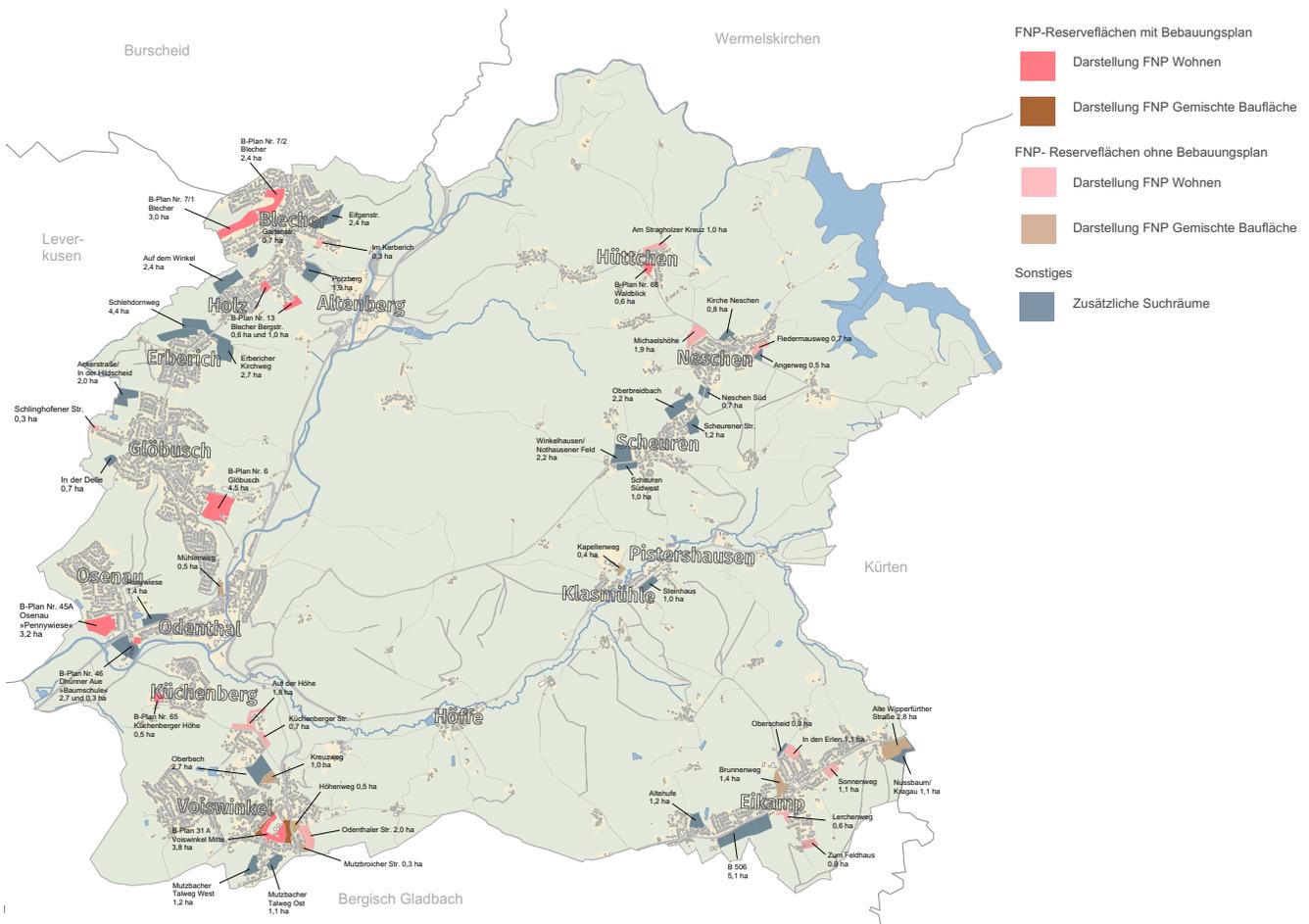
gebiete und nur selten reine Wohngebiete vor. Zentrale Bereiche und alte Dorflagen Odenthals sind im FNP als gemischte Bauflächen dargestellt (z.B. Blecher, Scheuren). Außerdem gibt es statt eines Bebauungsplans an vielen Stellen Außenbereichssatzungen und Abrundungssatzungen, die ein typisches Instrument sind, um die bauliche Entwicklung in ländlichen Strukturen zu regeln. Das Nebeneinander bzw. die Mischung von Nutzungen ist für dörfliche Strukturen typisch.

Der wirksame Flächennutzungsplan Odenthal trat 2006 in Kraft. Er beinhaltet ca. 39,2 ha Reserveflächen für gemischte Nutzungen und Wohnnutzungen (Stand 2017). Hinzu kommen Reserveflächen, die als Sondergebiete dargestellt sind. Von den 7,5 ha

gemischte Baufläche sind bereits 1,4 ha mit einem Bebauungsplan belegt, dessen Festsetzungen jedoch noch nicht umgesetzt wurden. Für 18,5 ha der Wohnbauflächenreserven bestehen bereits Bebauungspläne, die jedoch bisher (meist aufgrund der Eigentumsverhältnisse) nicht realisiert wurden. Manche davon stammen schon aus den 1970er Jahren. Aufgrund der derzeit laufenden Neuaufstellung des Regionalplans Köln wurde die Diskussion um potenzielle Bauflächen angestoßen. Ergänzend, bzw. alternativ zu den Reserven im FNP, werden Suchräume zusammengetragen, die mit der Bezirksregierung und anderen wichtigen Akteuren zu prüfen, zu diskutieren und auszuwählen sind. Die Abbildung zeigt alle FNP-Reserven und Suchräume.

| | Gemischte Baufläche | Wohnbaufläche |
|--|---------------------|---|
| Bebauungsplan beschlossen | 1,4 ha | 18,5 ha (davon 0,3 ha als Grünfläche festgesetzt) |
| Bebauungsplan in Aufstellung | 0 ha | 0,9 ha (zzgl. 1,3 ha, die im FNP noch nicht als Baufläche dargestellt sind) |
| Kein Bebauungsplan beschlossen oder in Aufstellung | 7,1 ha | 11,3 ha |

Reserven im Flächennutzungsplan



Reserveflächen aus dem Flächennutzungsplan und zusätzliche Suchräume in der Diskussion

Im Zuge der Analyse für die Gemeindeentwicklungsstrategie wurden auch Baulücken in Odenthal untersucht. Mit Stand 2017 bestehen innerhalb des Siedlungsbereichs 114 erschlossene Flächen mit 14,8 ha, für die ein Baurecht nach §34 BauGB oder durch einen Bebauungsplan besteht und die somit sofort bebaubar wären. Dabei handelt es sich sowohl um einzelne Baulücken als auch um zusammenhängende Flächen (max. 0,6 ha). Sie bieten ein Potenzial für zusätzliche Wohneinheiten ohne zusätzlichen Flächenverbrauch, sind allerdings aufgrund der Eigentumsverhältnisse oft nur schwer aktivierbar.

Im Rahmen der Studie »Regionale Wohnraumbedarfsanalyse« (Empirica Institut, 2018) für die Region des Rheinisch-Bergischen Kreises wird der Wohnraumbedarf innerhalb der nächsten Jahre untersucht. Zugrunde gelegt werden die vergangenen Einwohner- und Wohnungsmarktentwicklungen für die drei Teilräume »Nord« (wozu die Gemeinde Odenthal zählt), »Zentrum« sowie »Süd«. Die Ergebnisse werden jeweils unter Berücksichtigung von drei Szenarien bzw. Bandbreiten¹⁴ angegeben, um die Kommunen auf mögliche zukünftige Entwicklungspfade vorzubereiten, sodass sie ihre Ziele und den Umgang mit Wohnflächen priorisieren können.

Für den Teilraum Nord wird hierbei für alle Szenarien ein Rückgang der Wohnungsnachfrage bis 2031 prognostiziert. Zwar ist in den nächsten Jahren noch stellenweise eine Neubaunachfrage vorhan-

den, jedoch fällt diese je nach Szenario Anfang bzw. Mitte des nächsten Jahrzehnts.

Für die Gemeinde Odenthal wurde 2018 zusätzlich eine gesonderte Studie herausgegeben, die die Ergebnisse der Hauptstudie auf die Gemeinde Odenthal herunterbricht. Die Studie kommt zwar zu dem Ergebnis, dass in Zukunft mit einem Wohnungsüberhang zurechnen ist, dennoch eine qualitativ bedingte Neubaunachfrage, insbesondere für die Gemeinde Odenthal, die durch hohe Marktpreise gekennzeichnet ist, weiterhin besteht. Weiterhin zeigt die Studie, dass sich die Wohnungsleerstände unabhängig von Neubauentwicklungen verändern. Solange die Qualität der Neubauwohnungen in Odenthal die des Wohnungsbestandes in Odenthal oder den Nachbarkommunen hinsichtlich Lage, Zustand, Größe etc. übersteigt, so besteht auch weiterhin eine ausreichende Nachfrage an Neubauobjekten in Odenthal. Denn insbesondere für junge Familien stellt die Gemeinde Odenthal aufgrund der guten Grundschulauslastung und der ruhigen Wohnlage inmitten großzügiger, angrenzender Landschaftsräume einen geeigneten Lebensstandort dar. Aber auch für Berufspendler steigt die Bedeutung Odenthals als Wohnstandort. Eine zukünftige Neubaulandausweisung ist für die Gemeinde Odenthal also weiterhin erforderlich, sollte allerdings die Entwicklungen im Wohnungsbestand berücksichtigen und angemessen darauf reagieren. So ist neben der Ausweisung neuer Wohnbauflächen, auch die Modernisierung alter Wohnbestände an die Anforderungen des Wohnungsmarktes notwendig.

3.3 ORTSKERNE & IDENTITÄT

Die Gemeinde Odenthal bietet zahlreiche identitätsstiftende Orte und Bauwerke. An erster Stelle steht der zentral im Gemeindegebiet gelegene Altenberger Dom mit seiner mehrere Jahrhunderte alten Vergangenheit. Durch seine imposante Erscheinung und historische Bedeutung besitzt er einen hohen Stellenwert für die Bürger/-innen der Gemeinde Odenthal. Darüber hinaus ist er auch ein beliebtes Ausflugsziel in der Region für Touristen. Neben dem Dom dient auch der historische Ortskern von Odenthal-Mitte als Identifikationsort. Auch einzelne Bauwerke, wie der historische Wasserturm in Neschen, der für Wanderer häufig als Wegmarke fungiert, dienen als Identifikationspunkte. Der Ortskern Odenthal fungiert darüber hinaus als wichtiger Versorgungsstandort für die gesamte Gemeinde Odenthal, da hier Lebensmittelnahversorger und Dienstleister ansässig sind. Somit kommt dem Odenthaler Ortskern eine besondere Bedeutung für die Gemeinde zu.



Wahrzeichen Altenberger Dom

¹⁴Quelle: Empirica Institut Berlin



Odenthaler Hexenbrunnen als Identitätspunkt

Trotz Identifikationspotenzial weist der Untersuchungsraum wenige qualitätsvolle öffentliche Räume oder Plätze auf. Zudem wirkt sich der Durchgangsverkehr über die Hauptstraßen, aufgrund der hohen Verkehrsbelastung und der damit verbundenen Lärm- und Geruchsemissionen, negativ auf die Ortskerne und die Erlebbarkeit und Attraktivität des öffentlichen Raumes aus. Neben den baulichen Identitätsstiftenden und für die Gemeinde bedeutsamen Zeugnissen prägt die durch weite Teile des Gemeindegebietes verlaufende Dhünn das Erscheinungsbild. Insbesondere in Odenthal-Mitte ist sie als Teil des Ortsgefüges unmittelbar mit der Siedlungsstruktur verbunden. Allerdings ist sie trotz der räumlichen Nähe von den Bewohnern Odenthals nicht unmittelbar sicht- bzw. erlebbar. Wegstrukturen entlang der Dhünn, Sichtachsen sowie Anknüpfungspunkte an die vorhandenen Fußwegstrukturen fehlen.



Historischer Wasserturm in Neschen

Bezogen auf die soziale Identifikation ist die Gemeinde Odenthal geprägt durch ein aktives Vereinsleben. Mit ca. 55 Vereinen bietet Odenthal interessierten Bürger/-innen die Möglichkeit sich sozial zu integrieren. Das Vereinswesen reicht dabei von den klassischen Sportvereinen, wie dem Fußball- oder Turnverein, über den lokalen Schützenverein bis hin zu kulturell orientierten Vereinen. Musikalisch Versierte und Interessierte können Mitglied in einer der zehn Musik- und Gesangsvereine in Odenthal werden.

Aber auch das Ehrenamt spielt eine gewichtige Rolle im Odenthaler Gemeinwesen. Viele Odenthaler/-innen betätigen sich in ihrer Freizeit in einem Ehrenamt oder nutzen ehrenamtliche Dienste. Um das Angebot und die Nachfrage zu koordinieren, hat die Gemeinde die Ehrenamtbörse ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um eine Internetplattform, auf der sich Helfer/-innen und Hilfesuchende schneller finden und austauschen können.

Für die Ausrichtung von privaten Veranstaltungen, als Tagungsraum oder Seminarraum stehen der Bürgerschaft in Odenthal zwei Räumlichkeiten zur Verfügung. Zum einen das Haus der Begegnung mit Platz für 25 Personen sowie der Herzogenhof, der für maximal 100 Personen ausgelegt ist. Beide Lokalitäten befinden sich in Odenthal-Mitte, wodurch im übrigen Gemeindegebiet keine direkt dafür ausgelegten Versammlungsräume für die Bürger/-innen bestehen. Dennoch bieten die Grundschulen und Gemeindehäuser in Odenthal in Absprache mit der Bürgerschaft Räume für den Gemeinbedarf an.

¹⁴Quelle: Empirica Institut Berlin

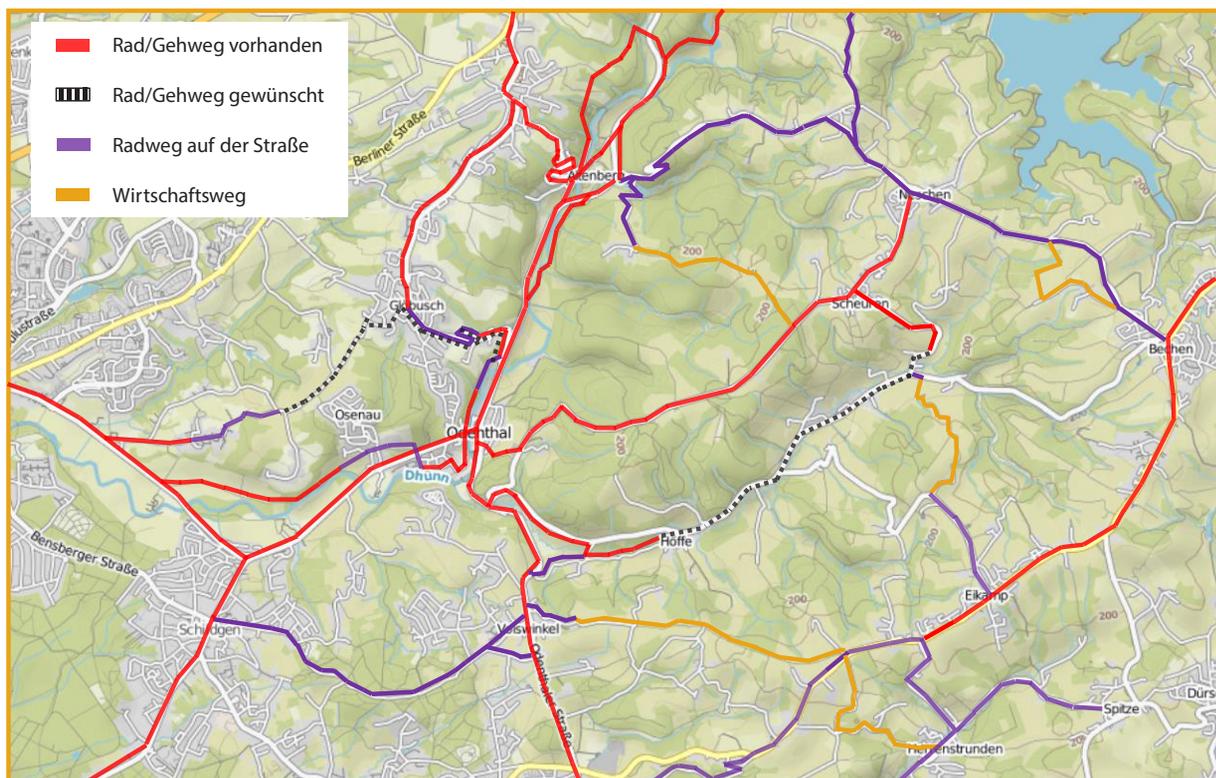
3.4 MOBILITÄT

In der Gemeinde Odenthal besteht eine relativ hohe Pkw-Abhängigkeit. Gründe sind das dörfliche, von einer geringten Dichte geprägte, Siedlungsgefüge und die damit eher zentralisierte Versorgungsstruktur. Für Nahversorgung müssen zum Teil große Strecken auf sich genommen werden. Verstärkt wird die Nutzung des Pkws durch das eher mäßige ÖPNV-Angebot. Wegen der Topografie stellt der Umstieg auf das Fahrrad als alltägliches Fortbewegungsmittel auch keine adäquate Lösung für den Großteil der Odenthaler Bevölkerung dar. Die Straßenführungen verlaufen häufig durch Tal- und Hügellagen, wodurch die Nutzung des Fahrrades ohne Antriebsmotor über lange Wegestrecken, insbesondere für die ältere Bevölkerung, erschwert wird. Darüber hinaus existieren keine lückenlosen Rad- und Fußwegführungen entlang der Hauptstraßen, sodass für die nicht-motorisierten Straßennutzer ein gewisses Gefährdungspotenzial besteht (s. Karte).

Bezogen auf regionale Einbindungen bietet Odenthal nach Norden hin, der Bergstraße folgend, eine gute Anbindung an die Bundesautobahn 1 und somit an das überregionale Straßennetz. Aber auch im südlichen Gemeindegebiet ist die Bundesautobahn 3 mittels B 506 in relativ kurzer Zeit zu erreichen. Übergeordnete Straßen sind in der Regel unter 15 Minuten

zu erreichen. Durch die hohe Pkw-Nutzung kommt es insbesondere zu den Stoßzeiten zu einem starken Verkehrsaufkommen, woraus nicht selten Staus resultieren. Zusätzlich werden die Hauptverkehrsstraßen von Durchgangsverkehr frequentiert und als Umgehungsroute genutzt. Das Straßennetz in der Gemeinde Odenthal folgt dabei einer für dörfliche Strukturen klaren Straßenhierarchie. Die Ortschaften sind in der Regel von einer Hauptstraße durchzogen, von der aus Sammel- und Anliegerstraßen abzweigen. Generell sind die Straßen in Odenthal in einem guten Erhaltungszustand.

Das ÖPNV-Angebot in Odenthal umfasst gegenwärtig sechs Buslinien, die sich primär an den Hauptstraßen orientieren. Nachts können die Bürger/-innen auf zwei Nachtbuslinien zurückgreifen. Ergänzt wird das Angebot durch einen Bürgerbus sowie einen Wanderbus, der jedoch in erster Linie Touristen anspricht und nur ausgewählte Ausflugsziele im Gemeindegebiet anfährt. Die Gemeinde Odenthal verfügt über keinen eigenen Schienenanschluss. Insgesamt wird die Anschlussstelle an das regionale Schienennetz in Bergisch Gladbach über alle sechs Buslinien bedient, von denen zwei eine 20-Minuten-Taktung aufweisen. Die generelle Wahrnehmung in Odenthal ist, dass der Busverkehr eine geringe Auslastung erfährt und



Radwegenetz der Gemeinde Odenthal

weiterhin das Auto als Hauptverkehrsmittel genutzt wird. Um einen Impuls zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens zu erzeugen, sind für die Gemeinde Odenthal Mobilstationen geplant, die die Intermodalität fördern sollen. Darüber hinaus wird derzeit vom Rhein-Bergischen Kreis ein Mobilitätskonzept erarbeitet. Zielsetzung des Konzeptes ist es, insbesonde-

re den hohen Pkw-Anteil auf den Straßen reduzieren. Dabei einzubeziehende Aspekte sind die Berücksichtigung und Verbesserung der Altersmobilität, die Modernisierung der ÖPNV-Haltestellen sowie die Förderung des Radverkehrs. Für den Radverkehr müssen in Odenthal aufgrund der Topografie individuelle Lösungen gefunden werden.



Autoorientierte Straßenführung



Haltestelle Bürgerbus in Scheuren

3.5 VERSORGUNG & INFRASTRUKTUR

Neben verwaltungstechnischen Einrichtungen, wie dem Rathaus und den Bürgerdiensten, befindet sich in Odenthal-Mitte auch ein Großteil der sozialen Infrastruktur. Hier liegt auch das Schulzentrum, bestehend aus dem Gymnasium und der Ganztags-Realschule. Die Realschule geht aus einer ehemaligen Hauptschule hervor, dessen Umnutzung erfolgreich umgesetzt wurde. Betrachtet man die Schülerzusammensetzung, so bleibt festzustellen, dass das Gymnasium zur Hälfte von Odenthaler Kindern und Jugendlichen besucht wird. Somit ist das Gymnasium über die Odenthaler Grenze hinaus von Bedeutung. Die Realschule setzt sich bis zu zwei Drittel aus Odenthaler Schüler/-innen zusammen. Die übrigen Schüler/-innen kommen aus den umliegenden Gemeinden. Den Bereich der Primarschulen decken insgesamt fünf Grundschulen ab, wobei zwei in einem Grundschulverbund geführt werden. Der Verbund zwischen den Grundschulen in Odenthal und Neschen teilt sich das Lehrpersonal auf. Der Grundschulverbund hat in erster Linie die Funktion, den Bildungsstandort in Neschen zu sichern. Für die Zukunft ist ein Neubau der Grundschule in Neschen geplant. Ein Erhalt aller fünf Grundschulen ist allgemein gewünscht und wurde auch von der Politik beschlossen. Ein Erhalt der Grundschulstandorte ist allerdings nicht nur aus bildungspolitischer Sicht von Bedeutung, denn insbesondere für die Ortsteile, die keine eigenen Bürgerversammlungsstätten besitzen, können die Räumlichkeiten der Grundschulen nach Absprache zum Teil auch als Veranstaltung-/Versammlungsstätte genutzt werden, wie z.B. für Vereinsaktivitäten.

Im Bereich der Kinderbetreuung stehen im Gemeindegebiet insgesamt 10 Kitas mit 460 Plätzen zur Verfügung. Um den Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken, ist im Ortsteil Glöbusch ab 2019 eine weitere Kindertagesstätte geplant, sodass zukünftig bis zu 512 Plätze angeboten werden können. Die Betreuungsquote lag im Jahr 2017, bei 72 % bei 640 Kindern zwischen 1 - 5 Jahren.

Aktuell gibt es für die Deckung des pflegerischen Bedarfs in der Gemeinde Odenthal einen Pflegewohnstift in Odenthal-Mitte mit 60 Plätzen. Ergänzt wird das Pflegeangebot durch drei ambulante Wohngemeinschaften mit insgesamt 21 Plätzen. Eine Einrichtung für bis zu sieben Personen befindet sich im Ortsteil Blecher. Zwei weitere Wohngruppen sind in Odenthal-Mitte ansässig, mit sechs



Lebensmittelvollsortimenter in Odenthal-Mitte



Schulzentrum in Odenthal-Mitte



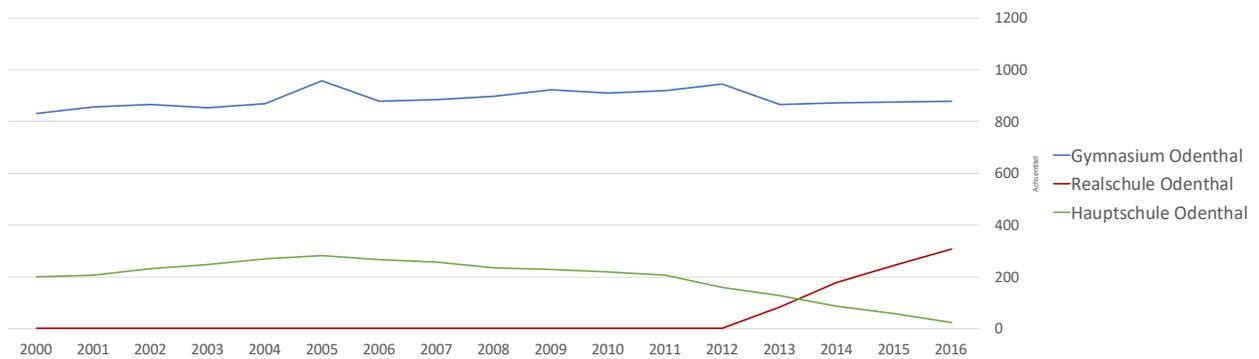
Kleinteilige Versorgungsstrukturen in Blecher

bzw. acht Plätzen. Die gesundheitliche Grundversorgung in Odenthal ist bezüglich der Versorgung durch Apotheken als gut einzustufen. Allerdings sind bei der ärztlichen Versorgung, insbesondere im fachärztlichen Bereich, Defizite vorhanden. Auch eine Sicherstellung einer ausreichenden hausärztlichen Versorgung kann für die Zukunft nicht garantiert werden.

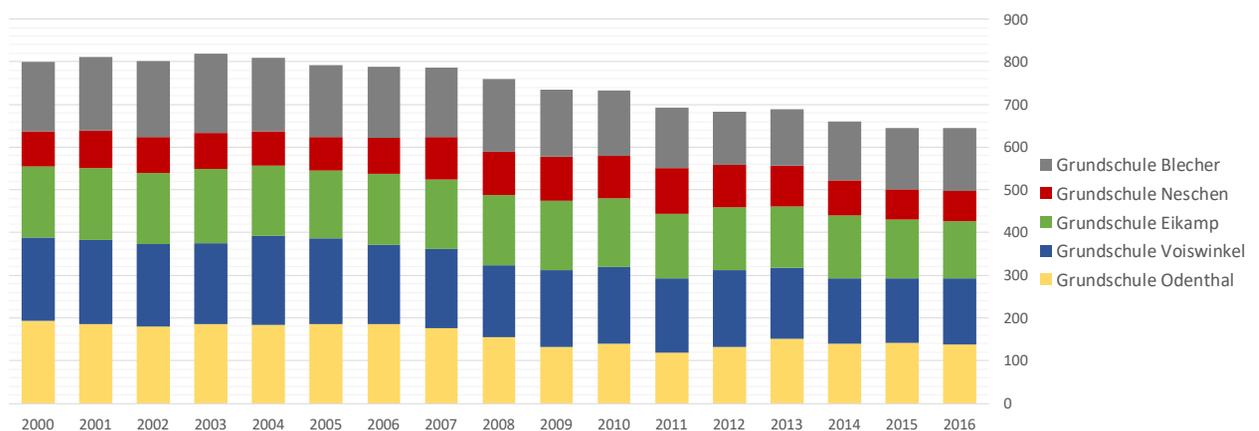
Die Versorgungssituation stellt sich im Bereich des täglichen Bedarfs in der Gemeinde Odenthal als differenziert dar. Odenthal-Mitte fungiert, aufgrund der Ballung von Nahversorgungs- und Dienstleistungsangeboten, als Versorgungszentrum für die Gemeinde. Im Ortsteil ist ein Lebensmittelvollsortimenter, ein Lebensmitteldiscounter sowie ein Getränkemarkt vorhanden. Zusätzlich sind dort Einzelhändler und Dienstleister anzutreffen, die sich in erster Linie entlang der Altenberger-Dom-Straße befinden. Das übrige Gemeindegebiet weist für dörfliche Strukturen typische kleinteilige Einkaufsmöglichkeiten sowie Dienstleistungen auf. Mittlerweile findet, nach der Aufgabe des Marktes in Odenthal-Mitte, nur noch in Blecher ein Wochenmarkt statt. Durch die landwirtschaftliche Prägung sind zudem in den einzelnen Ortsteillagen Hofläden vorhanden, die das

Nahversorgungsangebot durch eigene lokale Produkte erweitern und insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen im Ort von Bedeutung sind. Um das Nahversorgungsangebot zu ergänzen, ist ein weiterer Lebensmittelmarkt in Voiswinkel geplant. Da das östliche Gemeindegebiet jedoch weiterhin unterversorgt ist, weichen viele Odenthaler/-innen auf die Nahversorger der angrenzenden Gemeinden und Städte, z.B. in Burscheid oder Kürten, aus. Darüber hinaus besteht auch in Odenthal die Überlegung für die Realisierung eines kleinflächigen Lebensmittelmarktes.

Durch die Konkurrenz großflächiger Einzelhändler und Lebensmitteläden, sahen sich stellenweise die kleinteiligen inhabergeführten Einzelhändler und Dienstleister gezwungen, ihre Geschäfte und Gewerbe aufzugeben. Um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben, bildete ein Zusammenschluss aktiver Geschäftsleute und Gewerbetreibende aus Blecher, Holz, Erberich und Glöbusch die Interessengemeinschaft »Einkaufen im Dorf«. Die Interessengemeinschaft stellt eine Internetplattform bereit, auf der die Mitglieder sich kostenpflichtig präsentieren und somit ihren Bekanntheitsgrad innerhalb der Gemeinde steigern können.



Entwicklung der Schülerzahlen an Grundschulen in Odenthal (Quelle: Gemeinde Odenthal)



Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in Odenthal (Quelle: Gemeinde Odenthal)

3.6 WIRTSCHAFT & ARBEITSPLÄTZE

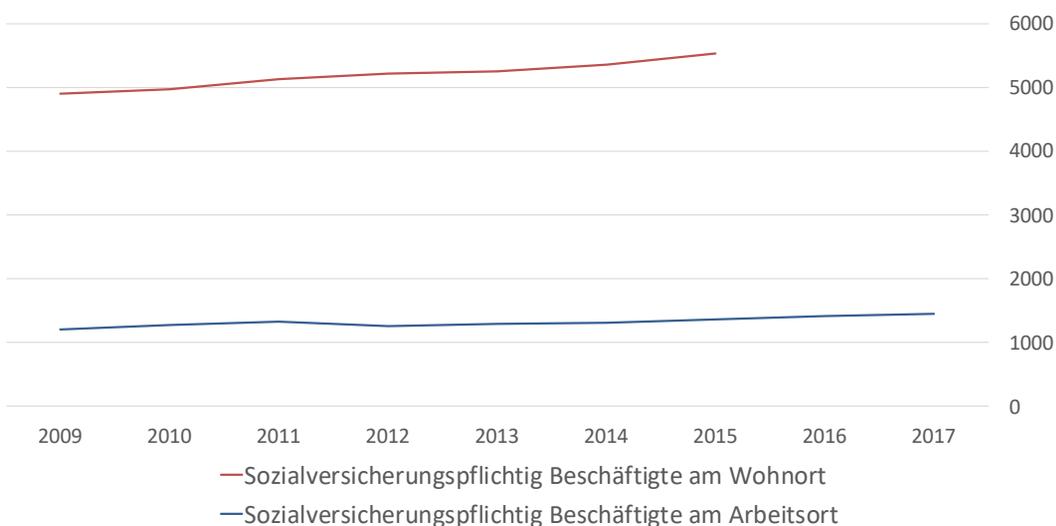
In Odenthal gibt es 1.460 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, darunter ca. zwei Drittel Vollzeitstellen (Stand 2017)¹⁵. Dabei ist seit 2009 ein steigender Trend festzustellen¹⁶. Fast drei Viertel der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Odenthal sind dem Dienstleistungsbereich zuzuordnen (Handel, Gastgewerbe, Verkehr und sonstige Dienstleistungen). Zum produzierenden Bereich gehören ca. ein Viertel der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Odenthal. Die Zahl der Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft ist einstellig. Diese dienstleistungsorientierte Wirtschaftsstruktur spiegelt sich auch bei der Gewerbesteuer und der Flächennutzung wider. Internet- und Warenhandel, Zentralbanken und Kreditinstitute sowie Energieversorgung sind die drei Branchen, die in Odenthal am meisten zur Gewerbesteuer beitragen¹⁷. Im Flächennutzungsplan (FNP) ist lediglich eine kleine Fläche in Voiswinkel als gewerbliche Baufläche dargestellt, die von einem Betrieb entsprechend genutzt wird. Ein im FNP dargestelltes Sondergebiet für Handwerksbetriebe wurde bisher nicht entwickelt. Im FNP sind vergleichsweise viele gemischte Bauflächen dargestellt, die eine Mischung von Wohnen und Arbeiten ermöglichen. Dies entspricht dem dörflichen Charakter der Gemeinde.

Ca. 5.520 Odenthaler/-innen sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt (Stand 2015)¹⁸. Diese Zahl

ist seit 2009 kontinuierlich gestiegen. Sie entspricht ca. 58,6 % der 18- bis 64-Jährigen. Demgegenüber stehen ca. 260 Personen, die 2015 in Odenthal arbeitslos waren¹⁹, was ca. 2,8 % der 18- bis 64-Jährigen entspricht (Dieser Wert ist keine »Arbeitslosenquote«. Sie liegt für Odenthal nicht vor.) Die sogenannte »Arbeitslosenkennziffer«, die die Zahl der Arbeitslosen ins Verhältnis setzt zur Summe aus Arbeitslosen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, ist in Odenthal schon seit mehreren Jahren deutlich niedriger als im RBK oder im Land²⁰. Insgesamt ist die Beschäftigungssituation in Odenthal somit positiv zu bewerten, allerdings müssen sehr viele Menschen zur Arbeit pendeln.

Es zeigt sich, dass deutlich mehr Odenthaler/-innen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, als in Odenthal sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze bestehen. Das Pendlersaldo ist somit sehr hoch. Es gibt nur ca. 440 Personen, die in Odenthal wohnen und auch dort arbeiten (Stand 2015)²¹.

Es ist festzuhalten, dass Odenthal nur wenige Arbeitsplätze bietet, die zu einem Großteil im Dienstleistungsbereich angesiedelt sind. Die Beschäftigungssituation der Bevölkerung ist dennoch sehr gut, da viele Menschen zu Arbeitsplätzen außerhalb der Gemeindegrenze pendeln.



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Quelle: IT.NRW)

¹⁵Quelle: IT.NRW

¹⁶Quelle: IT.NRW

¹⁷Quelle: Gemeinde Odenthal

¹⁸Quelle: IT.NRW

¹⁹Quelle: IT.NRW

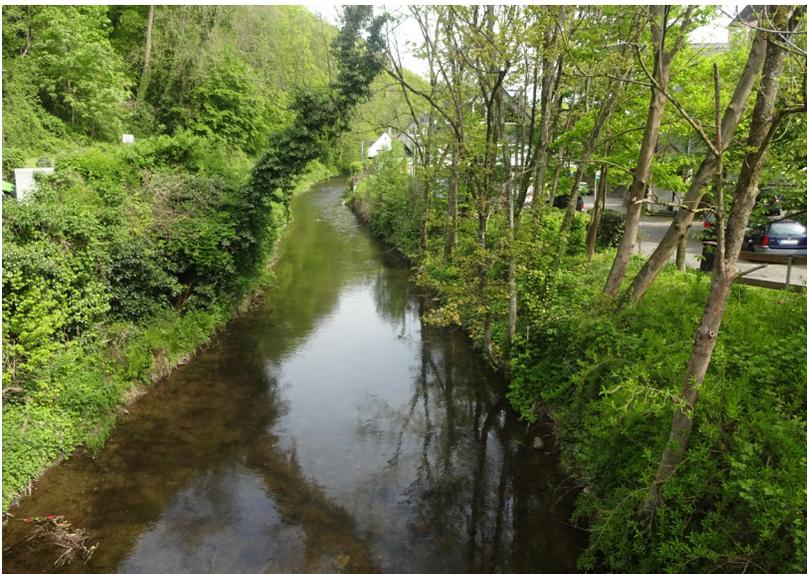
²⁰Quelle: RBK

²¹Quelle: IT.NRW

3.7 FREIRAUM, NAHERHOLUNG, FREIZEIT, TOURISMUS



Überregionaler Anziehungspunkt Altenberger Dom und Kloster



Fließgewässer Dhünn



Skateranlage in Eikamp

Die Freizeitgestaltung in Odenthal ist in erster Linie durch ein lebendiges Vereinsleben in den einzelnen Ortsteilen geprägt. So betätigen sich viele Odenthaler/-innen im Bereich Sport und Gesang oder engagieren sich in den jeweiligen Dorfgemeinschaften. Auch der Karneval wird als Brauchtum von den Bürger/-innen gepflegt und aktiv betrieben. Das sportliche Angebot umfasst in der Gemeinde Odenthal eine Sportanlage, zwei Tennisplätze sowie fünf Bolzplätze, die sich über das Gemeindegebiet verteilen. Für Jugendliche existieren darüber hinaus zwei Skaterparks. Mit insgesamt 38 Spielplätzen ist die Gemeinde Odenthal überdurchschnittlich gut ausgestattet, jedoch weisen die Spielplätze unterschiedliche Qualitäten auf und bedürfen zum Teil der Modernisierung.

Die Jugendarbeit in Odenthal findet verstärkt durch die Kirchengemeinde und die »Offene Jugendarbeit Odenthal« (OJO) statt. Insgesamt werden neben der OJO vier Jugendheime in Odenthal, Voiswinkel, Neschen und Blecher betrieben, die einen Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche bilden. Neben Einrichtungen für Jugendliche werden auch Angebote für Senioren in der Gemeinde Odenthal bereitgestellt. Die Kirchengemeinde ist als sozialer Träger Ausrichter über eine Reihe von Seniorenaktivitäten.

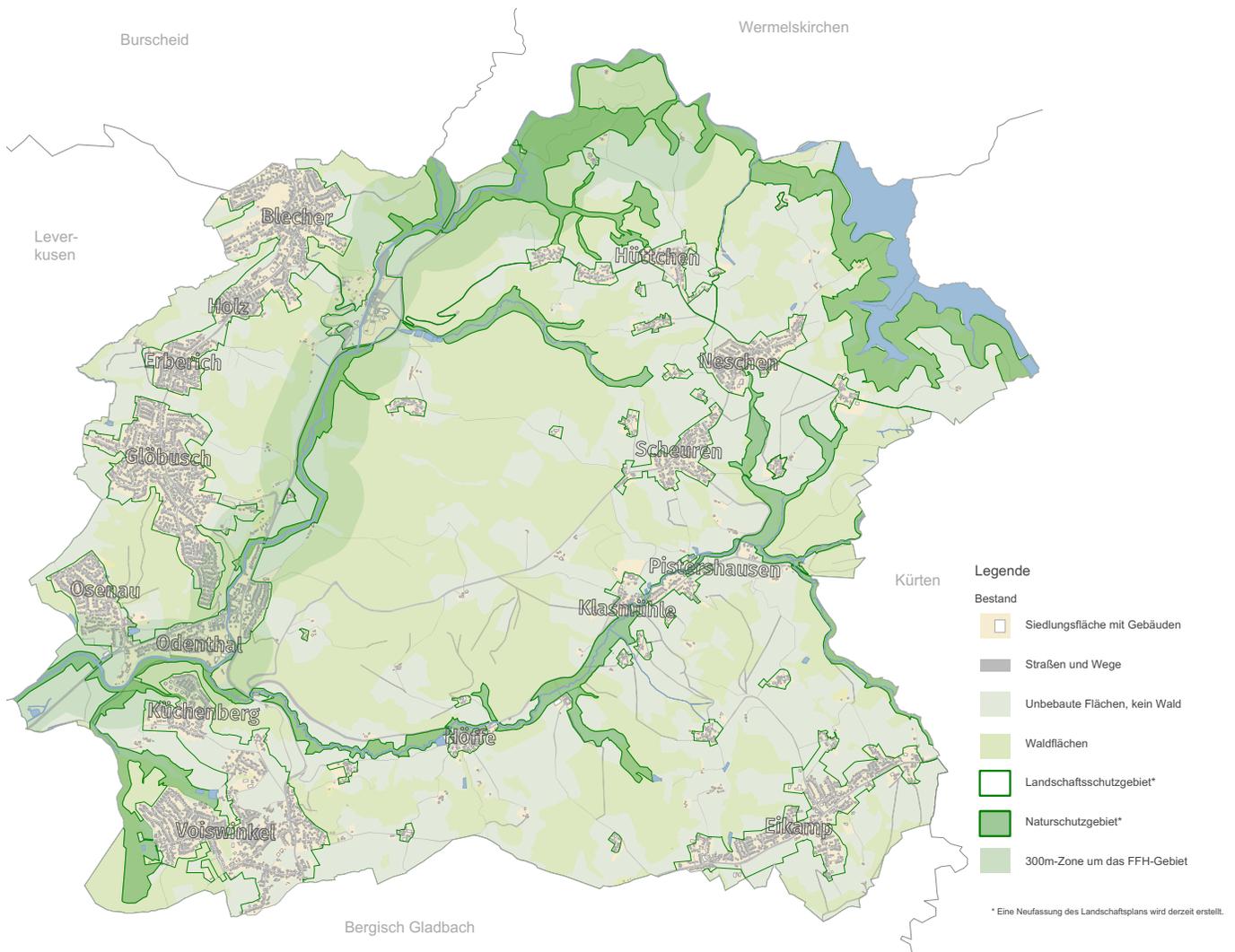
Hervorzuheben ist, dass für eine Gemeinde dieser Größenordnung vergleichsweise viele Veranstaltungen über das Jahr verteilt stattfinden. So erfreuen sich Events, wie der Kultursommer, die Thalfahrt oder der an einem Wochenende im Dezember stattfindende Adventsmarkt, regelmäßig eines großen Andranges.

Hinsichtlich der touristischen Bedeutung stellt der Altenberg den überregional bedeutsamsten Anziehungspunkt in Odenthal dar. Der Altenberger Dom und die angrenzende ehem. Klosteranlage sind mit ihrer historischen Bausubstanz wichtige Zeitzeugen einer vergangenen Epoche und fungieren somit, nicht nur für die Bewohner Odenthals, als beliebtes Ausflugsziel. Zudem wird das Gelände von der Gemeinde Odenthal für größere Veranstaltungen, wie dem schon erwähnten Kultursommer genutzt.

Der Großteil des Gemeindegebietes ist dabei durch ein gut eingebundenes Netz an Wander- und Radwegen erschlossen, sodass Ausflugsziele sinnvoll miteinander verknüpft werden können. Neben Ausflugszielen mit einem geschichtlichen Fokus, bietet die Gemeinde weitere Angebote für zahlreiche Interessen. So eignen sich die Landschaftsräume, die die Siedlungsgebiete großzügig umschließen für unterschiedlichste Aktivitäten, wie Fahrradfahren oder Joggen, aber auch einfach zur Erholung in freier Natur. Kulturell Interessierte finden mit der Ausrichtung diverser klassischer Konzerte oder dem Besuch der Rathausgalerie, die insbesondere jungen Künstlern die Möglichkeit bietet ihre Werke auszustellen, ein breit gefächertes Angebot. Dabei kommt dem modern ausgelegten Stadtmarketing eine tragende Rolle zu, da es für Touristen eine gute Informationsgrundlage bietet. Als erste Anlaufstelle für Touristen vor Ort dient die in Altenberg gelegene Touristen-Information. Zur Beherbergung von Besuchern

und Touristen stehen zudem insgesamt sechs Hotels zur Verfügung. Ergänzt wird das Übernachtungsangebot durch Pensionen und Herbergen.

Die schon vorausgegangen erwähnten Naturräume, die das Landschaftsbild Odenthals prägen und für die Bewohner Odenthals eine der bedeutendsten Qualitäten darstellen, sind fast ausschließlich als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. Einen großen Anteil nehmen dabei die großflächigen Waldgebiete ein, die primär zentral im Gemeindegebiet gelegen sind. Neben den Landschaftsschutzgebieten sind in Odenthal acht Naturschutzgebiete vorzufinden, die sich hauptsächlich in der Nähe von Fließ- oder Stehgewässern befinden. Zusätzlich sind Bereiche entlang der Dhünn als FFH-Schutzgebiet festgesetzt. Derzeit wird für die Gemeinde Odenthal ein neuer Landschaftsplan erarbeitet, der die drei bisherigen, für das Gemeindegebiet gültigen, Landschaftspläne ablösen soll.



Landschafts- und Naturschutzgebiete in Odenthal

4. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN IN ODENTHAL

Die vorangegangenen Kapitel dienen dazu, die wichtigsten Informationsgrundlagen für die Gemeindeentwicklungsstrategie zusammen zu stellen. An dieser Stelle erfolgt nun eine Bewertung in Stärken und Schwächen, um abschätzen zu können, wo die Strategie ansetzen muss. Dabei werden die wichtigsten Punkte benannt, um eine zusammenfassende Übersicht zu erhalten und Doppelungen mit den vorangegangenen Kapiteln zu vermeiden.

»Naturnahes Wohnen in Ruhe und im Grünen«

»Schöne Ortsteile, in denen man sich wohlfühlen kann«

»REWE hat (fast) alles was man braucht«

»Altenberger Dom bedeutend für Odenthal und die Region«

Insgesamt zeichnet sich Odenthal durch eine hohe Wohnqualität aus und ist daher ein beliebter Wohnstandort. Eine besondere Stärke ist das Betreuungs- und Bildungsangebot in Odenthal, das zu einem familienfreundlichen Wohnumfeld beiträgt. Vom Kindergarten bis zum Abitur sind verschiedene Einrichtungen in der Gemeinde vorhanden, die gut zu erreichen sind und eine hohe Qualität bieten. Hervorzuheben sind besonders die Grundschulen, die (durch abgeschlossene oder laufende Baumaßnahmen) sehr modern sind und sich durch besonders kleine Klassengrößen auszeichnen. Die bestehenden Wohngebäude in Odenthal sind in einem guten Zustand und von hohem Wert. Außerdem gibt es Potenzialflächen zur Ergänzung des Wohnangebotes. Einzelne Gebäude oder Bereiche sind besonders prägend und identitätsstiftend. Hier ist zunächst der Bereich Altenberg zu nennen, der in der Region als touristischer Anziehungspunkt und vor Ort als Identifikationspunkt eine wichtige Rolle spielt. Außerdem bildet Odenthal-Mitte ein wichtiges Zentrum, das mit Kirche, Fachwerkhäusern und dem Hexenbrunnen ein historisches Ambiente bietet und zudem mehrere Versorgungsinfrastrukturen wie Lebensmittelmärkte, Schulen und das

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

Rathaus umfasst. Dort und auch in Blecher bilden die Kreisverkehre eine Art »Ortsmitte« und werden saisonal gestaltet, teilweise ehrenamtlich. Das große Engagement der Einwohner/-innen, die sich für die Gemeinschaft in vielfältiger Weise einsetzen, prägt die Gemeinde Odenthal in besonderer Weise. Die Odenthaler/-innen sind an der Entwicklung ihrer Gemeinde interessiert und bringen sich aktiv ein, was sich auch bei der hohen Beteiligung zur vorliegenden Strategie gezeigt hat. Zahlreiche Vereine (Bürgerbus, Sport, Gesang, Karneval, Dorfgemeinschaft, etc.) und Veranstaltungen bereichern das Zusammenleben und die Freizeitmöglichkeiten. Darüber hinaus verfügt Odenthal über umfangreiche Naherholungsmöglichkeiten, insbesondere Wanderwege durch die bergische Landschaft, die auch touristisch genutzt werden. Das touristische Angebot in Odenthal wird, eingebettet in ein regionales Netzwerk, weiterentwickelt und vermarktet. Nicht zuletzt ist auch die ökologische Qualität der Landschaft in Odenthal durch Naturschutzgebiete entlang der Gewässer, die teilweise europäische Bedeutung haben, positiv hervorzuheben. Die Lage im Grünen wird von den Odenthaler/-innen ebenso geschätzt, wie das ruhige Wohnumfeld. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass gewerbliche Nutzungen in Odenthal eine untergeordnete Rolle spielen und die bestehenden Betriebe kaum Emissionen (Lärm, Dreck) verursachen. Trotzdem gibt es in Odenthal eine geringe Arbeitslosigkeit und hohe Kaufkraft, da Arbeitsplätze in der Region vorhanden sind. Dementsprechend wichtig ist das Thema Mobilität für die Gemeinde, bei dem jedoch nur wenige Stärken (z.B. Nähe zur Autobahnauffahrt Burscheid, aktuelle Bustaktverbesserungen) bestehen.

Im Bereich Mobilität und Verkehr sind in Odenthal Schwächen festzustellen. Sowohl die Verbindung in die Region, insbesondere nach Köln, ist wenig attraktiv und auch im Alltag müssen häufig weite Wege zurückgelegt werden. Da die bewegte Topografie das Radfahren erschwert und (trotz Bemühungen) Lücken beim ÖPNV bestehen, gibt es eine hohe Abhängigkeit vom Pkw. Das Verkehrsaufkommen, das erheblich durch Ausweichverkehr von der Autobahn erhöht wird, wird von der Bevölkerung sehr negativ wahrgenommen. Dabei ist zu bedenken, dass Verkehr immer eine Folge der räumlich-funktionalen Rahmenbedingungen ist. So fehlt es in Odenthal an Arbeitsplätzen für die örtliche Bevölkerung. Darüber hinaus bestehen in vielen Quartieren keine wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten und es gibt bisher kaum alternative Lösungen. In den Ortszentren ist ein Funktionsverlust festzustellen und es bestehen nur wenige attraktive öffentliche

»Wohnraum für junge Familien, wichtig für die Gemeinde«

»Wenig Gewerbe mit Emissionen und Lieferverkehr«

»Erholungswert durch viele schöne Wanderwege in ländlichem Ambiente«

»Odenthal gilt als separate Zone beim öffentlichen Nahverkehr. Das verteuert die Fahrt und man zahlt unverhältnismäßig viel«

»Es geht nicht ohne Pkw«

»Fuß- und Spazierwege nicht behindertengerecht«

»Versorgung für Ältere schwierig«

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

»Keine Möglichkeit für Treffpunkte in vielen Ortsteilen«

»Internet nicht zukunftsfähig«

»Neue Gebäude wirken wie Fremdkörper«

»Zu wenig Wohnangebot für Senioren und Menschen mit Handicap«

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

Räume und Freiflächen. Beispielsweise ist die Dhünn in Odenthal-Mitte nicht erlebbar. In diesem Zusammenhang wurde in den Beteiligungsveranstaltungen auch der Mangel an gemeinschaftlichen Treffpunkten angesprochen. Ein aktuelles Thema ist in Odenthal das Freizeitangebot für Jugendliche. Zwar gibt es mit der »Offenen Jugendarbeit Odenthal« (OJO), kirchlich geführten Jugendheimen, Bolzplätzen und Skateparks eine gute Ausgangsbasis, die jedoch noch nicht ausreicht bzw. nicht bekannt genug ist. Ein weiteres aktuelles Thema ist die Verbesserung der Internetanbindung durch Glasfaser-Anschlüsse. Der Mangel im Kommunikationsnetz durch die langsame Internetanbindung, ergänzt durch einzelne Funklöcher (insb. im Scherfbachtal), bildet einen negativen Standortfaktor. Dennoch ist Odenthal als Wohnstandort beliebt, wobei der Wohnungsbestand nur eine geringe Angebotsvielfalt mit besonders vielen groß dimensionierten Einfamilienhäusern und Grundstücken bietet. Es mangelt unter anderem an barrierefreiem, altengerechten Wohnraum oder an kleineren Wohnungen. Junge Menschen kritisierten in den Beteiligungsveranstaltungen das hohe Preisniveau, das Menschen, die in Odenthal aufgewachsen sind, eine Rückkehr nach Odenthal erschwert. Insgesamt fehlt es leider an einer ausreichenden gemeinsamen Identität »Odenthal« und es besteht häufig ortsteilbezogenes Denken.

| Stärken | Schwächen |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> + hohe Wohnqualität + dörfliche Atmosphäre + Engagement/Vereinsleben + Betreuungs- und Bildungsangebot + Autobahnanbindung + kaum emittierendes Gewerbe + viel Grün, hoher Erholungswert + gutes Tourismus- und Freizeitangebot (Ausnahme Jugendliche) | <ul style="list-style-type: none"> - geringe Angebotsvielfalt am Wohnungsmarkt, insb. Mangel an barrierefreiem Wohnen - Funktionsverluste der Dorfkerns, wenig Treffpunkte - Ortsteildenken, fehlende gemeinsame Identität - noch nicht flächendeckend schnelles Internet und zuverlässiges Mobilfunknetz - nicht in allen Ortsteilen Nahversorgung - hohes Pkw-Aufkommen (Stau, Gefahr, Dreck, Lärm), Durchgangsverkehr - Lücken im ÖPNV-Angebot & Radwegenetz - wenig Arbeitsplätze - Freizeitangebot für Jugendliche ausbaufähig |

Allgemeine Stärken und Schwächen in der Gemeinde Odenthal

5. ALLGEMEINE ENTWICKLUNGSTRENDS UND HERAUSFORDERUNGEN

In den nächsten Jahren muss sich die Gemeinde Odenthal zahlreichen Herausforderungen stellen. Einflussfaktoren sind dabei unter anderem die Digitalisierung, der Klimawandel, die Individualisierung und der demografische Wandel. Diese Faktoren haben Auswirkungen auf alle Handlungsfelder. So beeinflussen sie z.B. das Mobilitäts-, Einkaufs- und Freizeitverhalten. Die beschriebenen Trends sind natürlich keine abschließende Liste, sondern eine Auswahl besonders prägender absehbarer zukünftiger Veränderungen.

5.1 DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung wird in den nächsten Jahren zu Veränderungen in der Lebensweise führen – neue Anwendungen und Geräte ermöglichen bisher unbekannte Lösungen und Möglichkeiten. Dies zeigt sich im Einzelhandel schon lange an den Schwierigkeiten vieler stationärer Geschäfte in Konkurrenz zum Online-Handel. Ein weiteres bekanntes Beispiel aus dem Bereich Mobilität ist die Nutzung von Navigationsgeräten, die Menschen ohne Ortskenntnis ans Ziel führen, aber eine lokale Steuerung der Verkehrsflüsse (z.B. mittels Schildern) erschwert. Weitere Veränderungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern sind absehbar. Durch neue Anwendungen

können im Bereich Mobilität zukünftig Lösungen umgesetzt werden, die bisher nicht denkbar waren – beispielsweise, wenn Busse keine starren Linien, sondern bedarfsgerechte, individuelle Routen fahren und feste Haltestellen obsolet werden. Nicht zuletzt sind deutliche Veränderungen in der Arbeitswelt zu erwarten. »Arbeiten von zu Hause« wird zunehmend leichter und hat durch eingesparte Pendelbewegungen enorme Konsequenzen auf das Alltagsleben und die Siedlungsstruktur. Auch können neue Produktionsweisen dazu beitragen, dass Wohnen und Arbeiten wieder häufiger verträglich nebeneinander bestehen können.

5.2 KLIMAWANDEL UND UMWELTBEWUSSTSEIN

Der Klimawandel spielt auf kommunaler Ebene bisher in Form von Klimaschutz und Klimaanpassung eine wichtige Rolle. Durch Einsparungen von CO₂-Emissionen kann in den Kommunen ein Beitrag zum Schutz des globalen Klimas geleistet werden. Klimaanpassung spiegelt sich bei Themen, wie Regenwasserversickerung, Hochwasserschutz oder Bepflanzungen wider. Das Umweltbewusstsein der Menschen nimmt spürbar zu, was sich z.B. im Bereich Mobilität zeigt. Dabei geht es nicht nur um CO₂-, sondern auch um Feinstaubemissionen.

In diesem Zusammenhang sind die Stichpunkte Verkehrsvermeidung, ÖPNV, Fahrradfreundlichkeit und Elektromobilität zu nennen, die auch in der Bürgerbeteiligung in Odenthal häufig angesprochen wurden. Aber auch beim Bauen spielt seit einigen Jahren die Energieeinsparung eine Rolle. Sowohl energetische Sanierungen im Bestand als auch hohe Energiestandards für Neubauten werden zunehmend umgesetzt. Darüber hinaus sind im Tourismus und im Konsum Trends Richtung »Regionalität« festzustellen.

5.3 INDIVIDUALISIERUNG

Die Individualisierung der Gesellschaft zeigt sich in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens. Zum einen beschreibt der Begriff das Phänomen, dass die Zahl der Ein-Personen-Haushalte zunimmt, was sich spürbar auf den Wohnungsmarkt und die nachgefragten Wohnformen auswirkt. Zum anderen weist der Begriff darauf hin, dass zunehmend die Möglichkeit (durch abnehmende Bedeutung von Entfernungen) und der Wunsch besteht, persönliche Interessen und Anforderungen umzusetzen. Um mit hohen und sich verändernden Nutzeransprüchen mithalten zu können,

müssen Angebote flexibler werden. Die Umsetzung individueller Bauwünsche und anpassbarer Grundrisse sind hier zu nennen. Touristische Attraktionen müssen sich stärker voneinander abheben und regelmäßig neue Anreize schaffen. Aber auch beim Konsumverhalten ist die Individualisierung merklich – statt sich auf ein örtliches Angebot oder Produkte »von der Stange« zu beschränken, werden andersorts oder online spezifische Produkte ausgewählt. Das hat deutliche Auswirkungen auf den lokalen Einzelhandel.

5.4 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Um die zukünftige Bevölkerungsentwicklung einschätzen zu können, führt Information und Technik NRW (IT.NRW) Gemeindemodellberechnungen auf Basis des Zensus 2011 in zwei Varianten durch. Außerdem hat der Rheinisch-Bergische-Kreis eine Prognose durch die Hildesheimer Planungsgruppe erstellen lassen. Diese Prognosen kommen zu dem Schluss, dass die Bevölkerungszahl in Odenthal bis 2030 zurückgehen wird²². Diese Prognosen berücksichtigen die bisherige Entwicklung und sind nicht als Berechnungen zu verstehen. Vielmehr ist die zukünftige Bevölkerungsentwicklung eine Größe, die von der Gemeindeentwicklung maßgeblich beein-

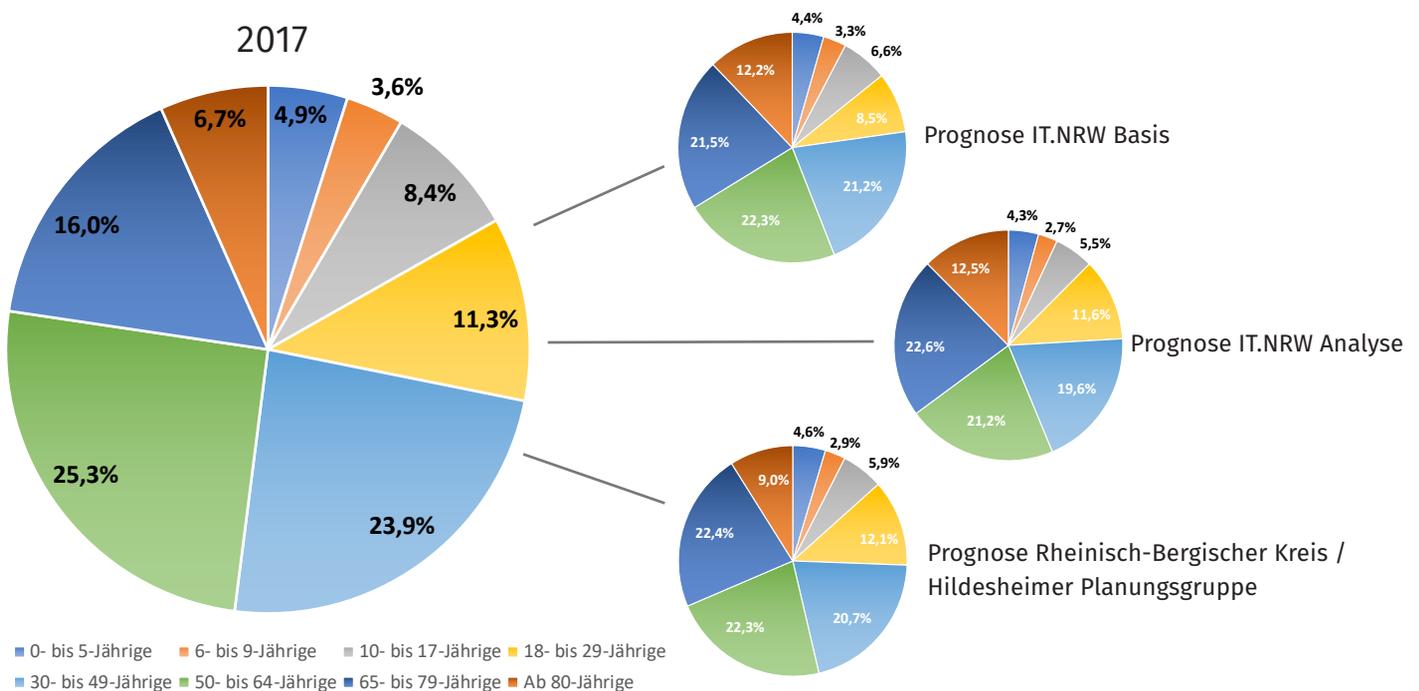
flusst werden kann. Wenn die richtigen Weichen gestellt werden, sind andere Entwicklungen durchaus möglich. Die Ergebnisse der IT.NRW-Prognosen für 2017 sind nicht eingetroffen, stattdessen ist die Bevölkerungszahl in Odenthal zwischen 2014 und 2017 angestiegen. Was sich jedoch in den Prognosen deutlich zeigt und auch nicht veränderbar ist, ist die Bedeutung des Zuzugs für die Bevölkerungsentwicklung. Aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung ist absehbar, dass der Saldo von Geburten und Sterbefällen auch zukünftig negativ sein wird. Ein Bevölkerungswachstum ist daher nur durch Zuzug möglich.

²²IT.NRW Gemeindemodellrechnung Basis-Variante: 2014 bis 2030 -310 Personen
IT.NRW Gemeindemodellrechnung Analyse-Variante: 2014 bis 2030 -840 Personen
Kreis RBK, Hildesheimer Planungsgruppe: 2015 bis 2030 -1.070 Personen
Es ist darauf hinzuweisen, dass die Ausgangszahlen der Prognosen von den Meldezahlen der Gemeinde abweichen.

5.5 ALTERSSTRUKTUR

Zu den Herausforderungen in Odenthal gehört außerdem die Veränderung der Altersstruktur, die Auswirkungen auf die Infrastrukturauslastung haben wird. Das Bevölkerungsschema der Gemeinde zum Stand 2017 zeigt deutlich die hohe Zahl der Menschen aus der »Babyboomer-Generation« (Geburtsjahrgänge 1955 bis 1970). Sowohl die Zahl als auch der Anteil der Senioren wird zukünftig deutlich zunehmen. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung wird diese Entwicklung nicht ausgleichen können, obwohl bei der Zahl der Geburten in den folgenden Jahren wieder ein leichter Zuwachs zu erwarten ist (die vielen Kinder der »Babyboomer-Generation« werden selbst

Eltern und die Zahl der Geburten pro Frau steigt leicht). Auch durch Zuzüge lässt sich der Trend zur Alterung vermutlich nicht deutlich verändern, da es sich um ein regionales (und überregionales) Phänomen handelt. Zur Entwicklung der Altersanteile in Odenthal gibt es verschiedene Prognosen (s. Abbildung), die bei dieser Strategie zugrunde gelegt wurden. Sie zeigen Unterschiede in einzelnen Altersgruppen, verdeutlichen jedoch den beschriebenen Trend. Die Altersverteilung ist für die Strategie von Relevanz, da sie ein prägender Einflussfaktor bei der Gemeindeentwicklung ist, z.B. bei Betreuungsbedarf, Barrierefreiheit, Wohnraumangebot und Nahversorgung.



Altersstruktur Odenthal 2017 (Quelle Gemeinde Odenthal) und verschiedene Prognosen 2030

5.6 HAUSHALTSZUSAMMENSETZUNG

Ergänzend zur beschriebenen Altersstruktur wird sich die durchschnittliche Haushaltsgröße in Odenthal verändern. Sie liegt heute bei ca. 2,2 Personen pro Haushalt. Für das Jahr 2030 wird in der Strategie eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,1 angesetzt. Der Trend zu kleineren Haushalten ist allgemein bereits festzustellen und weiterhin zu erwarten. Zum einen führt die Individualisierung der Gesellschaft

dazu, dass junge Menschen häufiger bzw. länger in Single-Haushalten leben, zum anderen ist aufgrund der Altersstruktur eine steigende Zahl von Witwen und Witwern zu erwarten, die in einem Ein-Personen-Haushalt leben. Die sinkende Haushaltsgröße hat für die Gemeindeentwicklung eine Bedeutung, da für Wohnungsbaubedarfe die Zahl der Haushalte (und nicht die Bevölkerungszahl) entscheidend ist.

6. STRATEGIE FÜR DIE GESAMTE GEMEINDE ODENTHAL

In diesem Kapitel wird die Strategie vorgestellt, die einen Orientierungsrahmen für zukünftige Entwicklungen in Odenthal bieten soll. Es geht um die Definition von Zielsetzungen und die gemeinsame Vision für die Gemeinde. Betrachtungsraum ist dabei das gesamte Gemeindegebiet. Die Inhalte dieses Kapitels beschreiben eine grundsätzliche Richtung und Antwort auf die Frage »Quo vadis Odenthal?«. Dabei geht es noch nicht um konkrete Projekte, sondern einen qualitativen und quantitativen Rahmen. Er kann auch bei Fragen der Gemeindeentwicklung, die heute noch nicht bekannt sind, herangezogen werden und bietet somit eine gewisse Flexibilität. Die Strategie wird in dem darauffolgenden Kapitel in Einzelprojekten und auf Ebene der Teilräume konkretisiert.

6.1 LEITBILD »BEWAHREN DER QUALITÄTEN DURCH VERÄNDERUNG & INNOVATION«

Die Analyse der Gemeinde Odenthal hat gezeigt, dass viele Stärken im Bestand gegeben sind. Die Strategie formuliert daher die Vision, diese Qualitäten für die Zukunft zu bewahren. Gleichzeitig sind Veränderungen nötig, um bestehende Schwächen abzubauen. »Nichtstun« ist in beiden Fällen keine Lösung: Die bestehende Situation wird dann durch äußere Einflüsse überformt und Politik, Verwaltung sowie Bürgerschaft können nur noch reagieren. Um die Qualitäten Odenthals bewahren und Schwächen abbauen

zu können, bedarf es stattdessen einer aktiven Handlungsstrategie, die es den Akteuren ermöglicht, zielgerichtet zu agieren. Es sollten maßvolle Veränderungen angestrebt werden, die zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensqualität in Odenthal beitragen. Dabei bieten innovative Ansätze eine besondere Chance. Vor diesem Hintergrund verbindet das Leitbild für Odenthal die Aspekte »bewahren« und »verändern«, die zunächst gegensätzlich erscheinen, aber tatsächlich eng miteinander verbunden sind.

6.2 ENTWICKLUNGSZIELE | QUALITÄT

| | | Bewahren der Qualitäten durch Veränderung & Innovationen | | | | | |
|----------|------------|--|--|--|--|--|---|
| | | Wohnangebot für alle Generationen in Bestand und Neubau | Attraktive öffentliche Räume und eine lebendige Ortsgemeinschaft | Gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung | Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen | Ortsnahe Arbeitsplätze mit geringen Emissionen | Attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher |
| Leitbild | Oberziele | | | | | | |
| | Unterziele | <ul style="list-style-type: none"> - aktive Bauland politik - bedarfsgrechte Flächenentwicklung - Erhalt der städtebaulichen Qualität in Quartieren und Ortsteilen - Weiternutzung von Bestandsgebäuden durch Familien (»Generationenwechsel«) - Schaffung von altengerechten und barrierefreien Wohnangeboten - Schaffungen von familienfreundlichen Wohnangeboten - Sicherung der Bezahlbarkeit des Wohnungsangebotes | <ul style="list-style-type: none"> - Belebung und Gestaltung der Ortskerne - Schaffung von Treffpunkten in den Ortsteilen - Stärkung der gemeinsamen Identität »Gemeinde Odenthal« - Stärkung des Ehrenamtes und des Vereinswesens - aktive Beteiligung der Bürgerschaft an der Gemeindeentwicklung | <ul style="list-style-type: none"> - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens - Berücksichtigung moderner Mobilitätsformen - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Erhalt der Straßeninfrastruktur | <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung umfangreicher Betreuungsangebote - Erhalt der guten Schullandschaft mit fünf Grundschulen - Schaffung eines flächendeckend leistungsstarken Kommunikationsnetzes - Schaffung einer möglichst flächendeckenden, gut erreichbaren Nahversorgung - Schaffung ausreichender, gut erreichbarer Gesundheitsdienstleistungen | <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Arbeitsplätzen in nicht-emittierenden Branchen - behutsame Bereitstellung von Flächen für gewerbliche Nutzungen - Verbindung von Wohnen und Arbeiten | <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche - Erhalt des Erholungswertes und Schonung des Freiraums - Stärkung des (sanften) Tourismus |

Zielbaum Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal

Für die Gemeindeentwicklungsstrategie wurde ein Zielsystem entwickelt, in dem das formulierte Leitbild qualitativ konkretisiert wird. Dem Zielsystem liegen die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Analyse sowie das Stimmungsbild des umfangreichen Beteiligungsprozesses zugrunde. Das Zielsystem ist für die zukünftige Gemeindeentwicklung von hoher Bedeutung, weil es als Orientierungsrahmen dienen kann, an dem sich zukünftige Projekte messen

lassen. Es beschreibt die qualitativen Anforderungen an die Entwicklung der Gemeinde. Außerdem bildet das Zielsystem die Basis für die in der Strategie vorgeschlagene Projektideen. Die Struktur des Zielsystems gliedert sich nach den sechs Handlungsfeldern der Strategie. Oberziele für jedes Handlungsfeld fassen die jeweilige Ausrichtung zusammen und werden in Unterzielen konkretisiert.

6.2.1 HANDLUNGSFELD WOHNEN & BAUKULTUR

Das Wohnangebot in Odenthal soll zukünftig ein breiteres Spektrum abdecken. Dabei sind die Anforderungen verschiedener Generationen zu berücksichtigen und innerhalb der Quartiere zu mischen. Außerdem müssen Bestand und Neubau gleichermaßen betrachtet werden. Um den Gebäudebestand attraktiv zu halten, sind zukünftig Modernisierungen notwendig, die Grundrisse und Ausstattung den heutigen Anforderungen anpassen. Es ist anzustreben, dass die vielen familien-gerechten Wohnangebote in Odenthal auch durch Familien weitergenutzt werden, wenn die heutigen Bewohner/-innen ausziehen (»Generationenwechsel«). Ergänzend sollen Wohnangebote geschaffen werden, deren Marktsegmente unterrepräsentiert sind bzw. die der heutigen Nachfrage entsprechen

(z.B. barrierefreie Wohnungen, Mehrgenerationen-wohnen, familiengerechte Baugrundstücke). Nicht zuletzt sollte das Ziel verfolgt werden, das Preis-niveau für Wohnen in Odenthal stabil zu halten. Sowohl im Bestand als auch im Neubau sollen bauliche Maßnahmen sich in das Ortsbild Odenthals einfügen, da die städtebauliche Qualität den Odenthaler/-innen am Herzen liegt. Um die städtebauliche Entwicklung und das Wohnungsangebot gezielter steuern zu können, wird eine aktive Baupolitik empfohlen, bei der die Gemeinde z.B. durch stärkere Unterstützung von Bauherren, baurechtliche Vorgaben, Flächenankäufe und Bauflächenvergabe zur Erreichung der benannten Zielsetzungen beiträgt.

6.2.2 HANDLUNGSFELD ORTSKERNE & IDENTITÄT

Die öffentlichen Räume prägen die Wahrnehmung und das Bild von Odenthal, sodass ihre Attraktivität für die Gemeindeentwicklung von großer Bedeutung ist. Der Gestaltung und Belebung der Ortskerne kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Es sollen zusätzliche Treff- und Kommunikationspunkte geschaffen werden. Natürlich sind solche öffentlichen Räume nur dann wertvoll, wenn sie von einer funktionierenden Ortsgemeinschaft genutzt und belebt werden. Für die Ortsgemeinschaft spielen Ehrenamt

und Vereine eine wichtige Rolle und sollen deshalb gestärkt werden. Außerdem soll zukünftig die Bürgerbeteiligung bei Fragen der Gemeindeentwicklung (z.B. der Gestaltung von öffentlichen Räumen) aktiver forciert werden, sowohl in den Teilräumen, als auch für die gesamte Gemeinde. Insgesamt ist wünschenswert, dass weniger in Ortsteilen gedacht wird, sondern das Selbstverständnis als »Odenthaler/in« zunimmt, um Synergien zwischen den verschiedenen Talenten der Ortsteile im Sinne aller weiterzuentwickeln.

6.2.3 HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

Die Vernetzung Odenthals in der Region zu verbessern ist eine zentrale Herausforderung für die Gemeindeentwicklung. Zumal die Verkehrsbelastung mit negativen Folgen, wie Lärm und Feinstaub, möglichst gering sein soll. Bei der Mobilitätsentwicklung müssen alle Verkehrsträger berücksichtigt und zusammen gedacht werden. Auch neue Antriebsformen und Verkehrssysteme müssen in Zukunft berücksichtigt werden. Odenthal soll für nicht-mo-

torisierten Verkehr attraktiver werden, was sich insbesondere auch auf die Barrierefreiheit bezieht. Außerdem soll im ÖPNV ein besseres Angebot eingerichtet werden. Auch zukünftig wird der Pkw-Verkehr in Odenthal eine wichtige Rolle spielen, wobei seine negativen Folgen möglichst vermindert werden sollen. Im Sinne aller Verkehrsteilnehmer wird eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Pflege der bestehenden Straßeninfrastruktur angestrebt.

6.2.4 HANDLUNGSFELD VERSORGUNG & INFRASTRUKTUR

Eine gute Versorgung und Infrastruktur ist ein entscheidender Faktor für die Wohnqualität. Sie gilt es zu erhalten, wo sie bereits in ausreichender Menge und Qualität vorhanden sind, zu modernisieren, wo sie nicht den heutigen Anforderungen entsprechen, und auszubauen, wo sie noch nicht bestehen. Das gilt zum Beispiel für Kindergärten und Schulen, bei denen in Odenthal eine gute Ausgangssituation vorliegt. Aber auch ein leis-

tungsstarkes Kommunikationsnetz zählt zur angestrebten Infrastrukturversorgung. Nicht zuletzt besteht das Ziel, dass Nahversorgungsangebote und Gesundheitsdienstleistungen wohnortnah erreicht werden können. Bei Erhalt, Modernisierung und Ausbau von Infrastrukturen sind die demografischen Veränderungen, die Siedlungsstruktur und die Mobilität zu berücksichtigen, um bedarfsgerecht handeln zu können.

6.2.5 HANDLUNGSFELD WIRTSCHAFT & ARBEITSPLÄTZE

Um die Wirtschaft in Odenthal zu stärken und die Pendler-Bewegungen zu verringern, sollen die Möglichkeiten des ortsnahen Arbeitens verbessert werden. Allerdings sollen auch weiterhin nur geringe gewerbliche Emissionen bestehen, um die Wohnqualität zu schonen. In diesem Sinne wird die stärkere Verbindung von Wohnen und Arbeiten angestrebt, z.B. indem von zu Hause aus gearbeitet werden kann. Außerdem sollen

zusätzliche Arbeitsplätze in nicht-emittierenden Branchen in Odenthal geschaffen werden, z.B. im Dienstleistungsbereich, der die Wirtschaft in Odenthal schon heute prägt. Ergänzendes Ziel ist auch die Bereitstellung von Flächen für gewerbliche Nutzungen, nicht nur als Gewerbegebiete, sondern auch durch die Entwicklung von Mischgebieten, bei denen die räumliche Verbindung von Arbeiten und Wohnen ermöglicht wird.

6.2.6 HANDLUNGSFELD FREIRAUM, UMWELT, FREIZEIT, TOURISMUS

Grundsätzlich sollen attraktive Freizeitangebote bestehen, sowohl ruhige (z.B. mit Freiraumbezug) als auch aktive (z.B. Veranstaltungen). Dabei bildet die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen einen besonderen Schwerpunkt. Die Freizeitangebote sollen sowohl Bewohner/innen als auch Besucher/innen gerecht

werden und von beiden Zielgruppen genutzt werden können. Vor diesem Hintergrund wird die Stärkung des Tourismus in Odenthal angestrebt, wobei Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielen soll. Der Erholungswert in Odenthal soll für alle erhalten bleiben und der bestehende Freiraum soll geschont werden.

6.3 STABILISIERENDES WACHSTUM|QUANTITÄT

6.3.1 WAS BEDEUTET STABILISIERENDES WACHSTUM?

Vor dem Hintergrund der benannten Herausforderungen wird ein stabilisierendes Wachstum empfohlen, um das Leitbild »Bewahren der Qualitäten durch Veränderung und Innovation« zu erreichen. Mit dem Wachstum sind zum einen quantitative Aspekte wie Bevölkerungszahl und Bauflächenbedarf verbunden. Zum anderen sind qualitative Aspekte (s. Entwicklungsziele), wie Wohnformen und Mobilitätsbewältigung, zu bedenken und nicht weniger wichtig. Nur wenn Quantität und Qualität gemeinsam »gedacht« werden, kann die Strategie erfolgreich umgesetzt werden. Ein quantitatives Wachstum ohne qualitative Begleitung ist nicht zu empfehlen.

In der Entwicklungsperspektive mit stabilisierendem Wachstum wird eine Bevölkerungszunahme um 1.600

bis 2.000 Personen von 15.600 Personen im Jahr 2017 auf ca. 17.400 Personen im Jahr 2030 zugrunde gelegt. Dieser Korridor ermöglicht eine Bewältigung des demografischen Wandels und einen Erhalt der guten Infrastrukturversorgung ohne die Siedlungsstruktur in Odenthal zu überfordern. Dabei ist an die ausreichende Auslastung der Schulstandorte, die Nutzung der Nahversorgungseinrichtungen oder ein ausreichendes kommunales Budget für Bestandspflege und Investitionen zu denken. Wünsche aus der Bürgerbeteiligung wie z.B. die Diversifizierung und Bezahlbarkeit des Wohnungsangebotes, der Ausbau des ÖPNV-Angebotes oder die Attraktivierung und Belebung der Ortskerne sind ohne ein stabilisierendes Wachstum schwieriger umsetzbar. Durch ein stabilisierendes Wachstum werden

die bestehenden Siedlungskörper weiterentwickelt, jedoch ohne den typischen Charakter Odenthals zu überformen.

Wachstum ist somit kein Selbstzweck. Die strategische Ausrichtung auf ein stabilisierendes Wachstum dient stattdessen dazu, den Herausforderun-

gen gerecht zu werden und Chancen zu nutzen. Die Erreichung des Leitbildes »Bewahren der Qualitäten durch Veränderung & Innovation« kann durch die Kombination der beschriebenen qualitativen Ziele mit der dargestellten quantitativen Entwicklung gelingen.

6.3.2 WELCHE WIRKUNGEN BRINGT EIN STABILISIERENDES WACHSTUM MIT SICH?

Das stabilisierende Wachstum...

- ... trägt zu einem zukunftsfähigen Wohnungsmarkt bei.
- ... macht eine stärkere Nutzung und somit eine Angebotserweiterung des ÖPNV möglich.
- ... führt zu einer ähnlich hohen Pendlerzahl wie heute.
- ... ermöglicht eine konstante Auslastung der Kitas.
- ... trägt dazu bei, die Grundschulstandorte zu erhalten.
- ... trägt dazu bei, weiterführende Schulen vor Ort zu behalten.
- ... macht zusätzliche Pflegeplätze notwendig.
- ... trägt zu Erhalt und Ausbau der Nahversorgung bei.
- ... führt zu einer Inanspruchnahme von Freiflächen als Bauflächen.
- ... führt zu einer leichten Erhöhung des kommunalen Budgets.
- ... führt zu einer leichten Erhöhung des Verwaltungsaufwandes.

Die hier benannten Wirkungen werden im Folgenden detailliert beschrieben. Dabei wird ein Vergleich gezogen zu einem Szenario »Konstante Bevölkerungszahl« (15.600 Personen) und zu einem Szenario »starkes

Wachstum« (19.600 Personen). Eine abschließende Beschreibung aller Wirkungen ist nicht möglich, sodass die Beschreibung als eine Auswahl besonders wichtiger Themenfelder zu verstehen ist.

Wohnungsmarkt

Der Gebäudebestand in Odenthal ist geprägt durch Einfamilienhäuser. Sie machen ca. 75 % aller Gebäude aus. Ca. die Hälfte der Wohneinheiten in Odenthal wird in Einfamilienhäusern bereitgestellt – die andere Hälfte der Odenthaler Haushalte wohnt also in Zwei- und Mehrfamilienhäusern. Viele der Bestandsgebäude sind für Familien errichtet worden, werden aber inzwischen von Paaren genutzt. Das Preisniveau der Bestandsgebäude ist vergleichsweise hoch, was auch an den häufig großen Grundstücken liegt.

Aufgrund der demografischen Struktur ist in allen Szenarien zukünftig mit einem steigenden Bedarf altengerechter Wohnungen zu rechnen. Zudem werden kleine Wohneinheiten, die sich für Ein-Personen-Haushalte eignen, nachgefragt. Auch Wohnraum für Familien wird weiterhin benötigt. Im Zuge der Bürgerbeteiligung wurde der Wunsch nach Diversifizierung und Bezahlbarkeit des Wohnangebotes deutlich, was sich im Zielsystem des Handlungsfeldes Wohnen und Baukultur widerspiegelt. Durch ein stabilisierendes Wachs-

tum kann die Dynamik am Wohnungsmarkt unterstützt werden. Zusätzliche Bauflächen ermöglichen den verstärkten Bau von kleineren, barrierefreien Wohnungen. Auch alternative Wohnformen wie modulares Wohnen oder Mehrgenerationenwohnen können realisiert werden. So bestehen für die steigende Zahl an Senioren geeignete Wohnangebote in ihrem gewohnten Umfeld. Die Weiternutzung der Bestandsgebäude wird damit verstärkt möglich (Generationenwechsel). Damit sind in der Regel Modernisierungen verbunden, die zum Erhalt der Gebäudequalität in Odenthal beitragen. Ergänzend kann die Nachfrage nach familiengerechtem Neubau aufgegriffen werden, die auch zukünftig bestehen wird und ohne Angebot in Odenthal in den Nachbarkommunen umgesetzt wird. Die Ausweitung des Wohnungsangebotes kann zur Stabilisierung des Preisniveaus beitragen.

Vergleich:

Die beschriebenen Vorgänge sind auch bei den anderen Szenarien möglich, jedoch mit geringerer bzw. verstärkter Dynamik. Den Ausführungen

liegt die Annahme zugrunde, dass ein entsprechender Zuzug nach Odenthal stattfindet. Dazu bedarf es, wie an anderer Stelle beschrieben, qualitativer Maßnahmen der Gemeindeentwicklung. Sollte die Nachfrage durch Zuzügler ausbleiben, besteht (bei umfangreicher Baugebietsentwicklung) die Gefahr zunehmenden Leerstands. Sollte die Nachfrage

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Es besteht in Odenthal ein ÖPNV-Angebot durch Buslinien und den Bürgerbus. Im Zuge der Bürgerbeteiligung war der ÖPNV ein vielbesprochenes Thema und es wurde eine Erweiterung und Verdichtung des Fahrplans gewünscht.

Bedingt durch eine Zunahme der Bevölkerung steigt auch die Zahl potenzieller ÖPNV-Nutzer. Durch eine stärkere Nachfrage und Nutzung kann dann ein verbessertes Angebot ermöglicht werden. Wenn der ÖPNV ein attraktiveres Angebot bereithält, kann dies wiederum zu einem steigenden Interesse am ÖPNV in der Bevölkerung und einem steigenden ÖPNV-Anteil bei der Mobilität führen.

Vergleich:

Aufgrund der Alterung der Bevölkerung ist im Szenario »Konstante Bevölkerungszahl« mit einer steigen-

Pkw-Verkehr, Straßenverkehr

Die Bevölkerung in Odenthal nutzt in der Regel den Pkw für ihre Mobilität. Die hohe Zahl der Auspendler und der Durchgangsverkehr führen an einigen Stellen zu Engpässen im Straßennetz.

Insgesamt bringt eine höhere Bevölkerungszahl auch ein höheres Verkehrsaufkommen mit sich. Allerdings sind dabei unterschiedliche Bevölkerungsgruppen genauer zu betrachten.

Es ist davon auszugehen, dass durch ein stabilisierendes Wachstum die Zahl der 18- bis 64-Jährigen in Odenthal leicht zurück geht oder stabil bleibt. In dieser Altersgruppe liegen die meisten Erwerbstätigen, die zu ihrem Arbeitsplatz pendeln. Die Zahl der Pendler fällt somit ähnlich hoch aus wie heute und könnte aufgrund der Zunahme des »Homeoffice« sogar sinken. Zusätzliches Minderungspotenzial besteht, wenn es gelingt Arbeitsplätze in Odenthal zu schaffen. Die Verkehrszunahme liegt insofern bei der Gruppe der Senioren, die meist zu anderen Zeiten unterwegs sind und auch den ÖPNV stärker nutzen.

durch Zuzügler sich deutlich erhöhen (z.B. weil Nachfrage aus Köln bzw. Bergisch Gladbach nach Odenthal »schwappt«), besteht die Gefahr einer Überformung des Bestands und weiterer Preissteigerungen (bei ungenügender Baugebietsentwicklung). Die Entwicklung im Szenario »stabilisierendes Wachstum« ist insofern ein Mittelweg.

den Zahl an Senioren, und damit auch einer steigenden Zahl mobilitätseingeschränkter Menschen zu rechnen. Gleichzeitig ist ein Rückgang der Kinder und Jugendlichen anzunehmen. Somit ergibt sich ein ähnliches Potenzial an ÖPNV-Nutzern wie heute. Beim Szenario »starkes Wachstum« steigt die Zahl potenzieller ÖPNV-Nutzer in fast allen Altersklassen. Einerseits macht dies eine Attraktivierung des ÖPNV möglich. Andererseits macht es auch eine stärkere Nutzung des ÖPNV notwendig, um Verkehre vertraglich abwickeln zu können.

Eine Bezifferung der Verkehrsauswirkungen erfolgt in der Gemeindeentwicklungsstrategie nicht. Da das Thema Mobilität für Odenthal von besonders hoher Bedeutung ist, ist das Projekt »Mobilitätskonzept« in der Strategie enthalten.

Vergleich:

Im Szenario »Konstante Bevölkerungszahl« ergibt sich ein Rückgang der 18- bis 64-Jährigen in Odenthal, sodass ein Rückgang des Pendelverkehrs zu erwarten ist. Auch in diesem Szenario steigt die Zahl der Senioren. Dieser demografische Wandel führt zu einer anderen Verkehrssituation, z.B. entspanntere Rush Hours. Im Szenario »starkes Wachstum« steigt sowohl die Zahl der 18- bis 64-Jährigen als auch die Zahl der Senioren in Odenthal, sodass insgesamt ein höheres Verkehrsaufkommen zu erwarten ist.

Beim Thema Motorisierter Individualverkehr ist die hohe Bedeutung des Durchgangsverkehrs als Folge des Autobahn-Engpasses an der Leverkusener Brücke zu bedenken. Sofern dieser Engpass 2030 gelöst ist, wird sich die Verkehrssituation in Odenthal deutlich verändern. Eine Bezifferung der Verkehrsauswirkungen erfolgt in der Gemeindeentwicklungsstrategie nicht. Da das Thema Mobilität für Odenthal von besonders hoher Bedeutung ist, ist das Projekt »Mobilitätskonzept« in der Strategie enthalten.

Kitas

In Odenthal gab es im Jahr 2017 460 Betreuungsplätze an neun Standorten. Im gleichen Jahr wohnten 640 Kinder im Alter von 1 - 5 Jahren in Odenthal. Somit stand statistisch für 7 von 10 Kinder zwischen 1 und 5 Jahren ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Ab 2019 wird in Glöbusch eine weitere Kita eröffnet, sodass dann 512 Betreuungsplätze bereitstehen und ca. 8 von 10 Odenthaler Kinder zwischen 1 und 5 Jahren einen Betreuungsplatz bekommen können. Dabei ist zu bedenken, dass auch Nicht-Odenthaler die Kitas vor Ort nutzen bzw. Odenthaler Kinder Kitas in Nachbargemeinden besuchen. Es ist außerdem qualitativ zu differenzieren – gerade das Betreuungsangebot für unter 3-jährige entspricht noch nicht der Nachfrage.

Bei einem stabilisierendem Wachstum ist davon auszugehen, dass im Jahr 2030 zwischen 620 und 670 Kinder im Alter von 1 - 5 Jahren in Odenthal leben,

also ähnlich viele wie heute. Allerdings ist mit einer zunehmenden Nachfrage nach Betreuung zu rechnen, sodass ein geringer zusätzlicher Bedarf an Kita-Plätzen nicht auszuschließen ist. Eine qualitative Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes vor allem bei der U-3-Betreuung ist zu empfehlen.

Vergleich:

Im Szenario »Konstante Bevölkerungszahl« ergeben die Berechnungen für das Jahr 2030 zwischen 550 und 600 Odenthaler im Alter von 1 - 5 Jahren. Das Betreuungsangebot ist dann mindestens ausreichend einzuschätzen. Im Szenario »Starkes Wachstum« ergeben die Berechnungen für das Jahr 2030 zwischen 700 und 760 Odenthaler im Alter von 1 - 5 Jahren. Zusammen mit der erwartbar steigenden Nachfrage bedarf es in diesem Szenario zusätzlicher Kita-Plätze. In allen Szenarien bedarf es einer qualitativen Weiterentwicklung (z.B. U-3-Betreuung).

| | 2017 | 2030 »Konstante Bevölkerungszahl« | 2030 »Stabilisierendes Wachstum« | 2030 »Starkes Wachstum« |
|---|---------------|---|--|----------------------------|
| Odenthaler im Alter von 1 bis 5 Jahren | 640 | 550 bis 600 | 620 bis 670 | 700 bis 760 |
| Kita-Plätze in Odenthal | 512 (ab 2019) | 512 | 512 | 512 |
| Anteil der Kinder, für die ein Kita-Platz besteht | 80 % | 85 % bis 92 % | 76 % bis 83 % | 68 % bis 74 % |

Auswirkungen unterschiedlicher Szenarien auf die Kitas

Grundschulen

Die Gemeinde Odenthal unterhält fünf Grundschulstandorte, die eine wohnortnahe Grundschulversorgung ermöglichen. Diese Versorgung ist der Bevölkerung in Odenthal wichtig und stellt auch für potenzielle Zuzügler einen Standortfaktor dar. Umfangreiche Modernisierungen an den Schulen wurden und werden durchgeführt. Von den fünf Grundschulen sind drei Grundschulen zweizügig angelegt. Der Grundschulverbund Odenthal-Neschen ist am Standort Neschen einzügig und am Standort Odenthal ein- bis zweizügig. Im Jahr 2016 wurden an den Grundschulen 645 Schüler in 34 Klassen unterrichtet. Die Zahl der Odenthaler im Grundschulalter betrug ca. 100 Personen weniger – die Grundschulen werden also von vielen Kindern aus Nachbargemeinden besucht. Die durchschnittliche Klassengröße von 19 Schülern pro Klasse ist als gering einzustufen (Landesrichtwert: 23 Schüler pro Klasse). Das spricht

auf der einen Seite für eine gute Betreuungssituation. Es weist auf der anderen Seite jedoch auf die knappe Auslastung hin, die eine langfristige Fortführung der Grundschulen erschwert.

Bei einem stabilisierendem Wachstum ist davon auszugehen, dass im Jahr 2030 zwischen 480 und 570 Odenthaler im Grundschulalter sind. Es wird angenommen, dass weiterhin Schüler aus den Nachbargemeinden Odenthaler Schulen besuchen. Bei einer gleichbleibenden Anzahl an Schülern in den Klassen ist die Bildung von ca. 29 bis 34 Klassen möglich. Unter diesen Voraussetzungen ist auch weiterhin ein Erhalt aller Grundschulstandorte möglich; im besten Fall bleibt die heutige Situation bestehen. Die Aufnahme einer weiteren Grundschule in den Grundschulverbund (inkl. Einzügigkeit) ist nicht auszuschließen.

Vergleich:

Im Szenario »Konstante Bevölkerungszahl« ergeben die Berechnungen für das Jahr 2030 zwischen 430 und 510 Odenthaler im Grundschulalter, die durch Schüler aus Nachbargemeinden ergänzt werden. Bei gleichbleibender Klassengröße sind 26 bis 31 Klassen möglich. Der Grundschulstandort Odenthal würde dauerhaft einzülig. Verkleinerungen von Schulen (z.B. Aufnahme in den Grundschulverbund) sind wahrscheinlich. Auch die Schließung einer Schule ist nicht ausgeschlossen.

Im Szenario »Starkes Wachstum« ergeben die Berechnungen für das Jahr 2030 zwischen 540 und 640 Odenthaler im Grundschulalter, die durch Schüler aus Nachbargemeinden ergänzt werden. Dies entspricht quantitativ der heutigen Situation. Es könnten bei einer Klassengröße von 19 bis 21 Schülern pro Klasse alle Grundschulstandorte erhalten und der Standort Odenthal ein- bis zweizülig fortgeführt werden.

| | 2017 | 2030 »Konstante Bevölkerungszahl« | 2030 »Stabilisierendes Wachstum« | 2030 »Starkes Wachstum« |
|--|---------|---|--|----------------------------|
| Odenthaler im Grundschulalter | 570 | 430 bis 510 | 480 bis 570 | 540 bis 640 |
| Grundschüler in Odenthal (inkl. Auswärtige) | ca. 650 | 490 bis 590 | 550 bis 650 | 620 bis 740 |
| Grundschulklassen (bei 19 Schülern pro Klasse) | 34 | 26 bis 31 | 29 bis 34 | 33 bis 39 |

Auswirkungen unterschiedlicher Szenarien auf die Grundschulen

Weiterführende Schulen

In Odenthal gibt es eine Realschule und ein Gymnasium. Die Realschule ist zweizülig und wird von ca. 300 Schülern besucht, von denen ca. zwei Drittel in Odenthal wohnen. Das vierzügige Gymnasium besuchen ca. 840 Schüler, von denen ca. die Hälfte in Odenthal wohnt. Dementsprechend besuchen ca. 640 Odenthaler Kinder und Jugendliche die weiterführenden Schulen vor Ort. Das ist die Hälfte der ca. 1.300 10- bis 17-Jährigen in Odenthal. Andere Kinder und Jugendliche besuchen weiterführende Schulen außerhalb von Odenthal oder haben bereits eine Ausbildung begonnen.

Bei einem stabilisierenden Wachstum ist davon auszugehen, dass im Jahr 2030 zwischen 960 und 1.150 Odenthaler zwischen 10 und 17 Jahre alt sind. Die Zahl der potenziellen Schüler/-innen an den weiterführenden Schulen vor Ort geht damit zurück. Die

Schulsituation wie sie heute ist, kann nur bewahrt werden, wenn ein größerer Teil der Odenthaler die Schulen vor Ort besuchen und/oder die Nutzung von Schülern aus den Nachbargemeinden zunimmt. Voraussetzung dafür ist eine weiterhin hohe bzw. verbesserte Qualität der Schulen. Ansonsten kann eine Verringerung der Klassenstärken oder -züge notwendig werden.

Vergleich:

Auch in den beiden anderen Szenarien ist mit einem Rückgang der 10- bis 17-Jährigen in Odenthal 2030 zu rechnen. Im Fall des Szenarios »Konstante Bevölkerungszahl« sind es zwischen 860 und 1.030 »potenzielle Schüler« für weiterführende Schulen, beim Szenario »starkes Wachstum« sind es 1.090 bis 1.290. Die Konsequenzen für die Schulen sind somit ähnlich, wenn auch in anderer Ausprägung.

Pflege

In Odenthal gibt es mit dem St.-Pankratius-Wohnstift ein Pflegeheim. Es umfasst derzeit 60 stationäre Pflegeplätze. Ergänzend gibt es drei betreute Wohngruppen mit insgesamt 21 Pflegeplätzen. Die Wohngruppenangebote sind in Odenthal-Mitte und Blecher zu vorzufinden. Zu den bisherigen Pflegeplätzen werden derzeit ca. 80 weitere Pflegeplätze in Osenau geplant, um das bisherige Angebot an Pflegeplätzen weiter auszubauen.

Vergleich:

Entsprechend der Altersstruktur in Odenthal ist zukünftig eine deutliche Zunahme der Pflegebedürftigen zu erwarten. In keinem Szenario ist das heute bestehende bzw. das geplante Angebot an Pflegeplätzen ausreichend. Dabei ist bereits berücksichtigt, dass viele Menschen von Angehörigen zu Hause gepflegt werden, sodass ein weiterer Bedarf zum Ausbau der Pflegeangebote vorliegt.

Nahversorgung

Derzeit gibt es im Teilraum Odenthal-Mitte & Osenau zwei Lebensmittelmärkte sowie einen Getränkemarkt. Ergänzt wird das Angebot durch den Wochenmarkt in Blecher. Planungen zur Ansiedlung von Lebensmittelmärkten in Voiswinkel und in Oberodenthal werden derzeit diskutiert und konkretisiert.

Durch den Anstieg der Bevölkerungszahl steigt natürlich auch die Zahl potenzieller Kunden von Lebensmittelmärkten, sodass die Sicherung und der Ausbau des Nahversorgungsangebotes ermöglicht werden. Die Zunahme älterer, und damit mobilitäts- eingeschränkter Bevölkerungsgruppen verstärkt die

Freiraum

Die Gemeinde Odenthal zeichnet sich durch ihre »Lage im Grünen« aus. Der unbebaute Teil des Gemeindegebietes ist fast flächendeckend Landschaftsschutzgebiet.

Um ein stabilisierendes Wachstum zu ermöglichen, werden Bauflächen in Ergänzung zum bestehenden Siedlungsbereich benötigt. Die Priorisierung und Auswahl der Flächen wird durch die Entwicklungsstrategie nicht abgeschlossen. Im weiteren Prozess wird eine Prüfung der bestehenden Suchräume empfohlen, um sie zu priorisieren und auszuwählen. Das Kriterium Landschaftsschutz stellt dabei einen von mehreren Belangen dar. Der Bauflächenbedarf im Szenario »stabilisierendes Wachstum« kann ohne

Kommunales Budget

Die Einnahmen der Gemeinde Odenthal stammen zu einem Drittel aus der Einkommensteuer. Die Einkommensteuereinnahmen sind somit von hoher Relevanz für die verfügbaren Mittel der Gemeinde zur Pflege der Infrastruktur und notwendige Investitionen in die Zukunft. Der Schlüssel, anhand dessen die Einkommensteuer auf die Kommunen umverteilt wird, berücksichtigt die Zahl der Einwohner und die Höhe ihrer Einkommen bis zu einem bestimmten Deckelungsbetrag, der bis zum Jahre 2020 35.000 Euro für Ledige und 70.000 Euro für Verheiratete beträgt. Ab dem Jahre 2021 ist voraussichtlich mit einer Anpassung des Deckelungsbetrages an die gestiegenen Einkommen zu rechnen. Es ist daher für den künftigen Einkommensteueranteil wichtig, dass möglichst viele Bürger/-innen und Bürger über Einkommen in diesem Bereich verfügen, damit sich der Odenthaler Anteil an der Einkommensteuer weiter verbessert.

Bedeutung einer wohnortnahen Versorgung, die fußläufig erreicht werden kann. Diese Personengruppen können ein Potenzial für lokale, kleinteilige Geschäfte mit eingeschränktem Angebot darstellen, die heute nur selten wirtschaftlich betrieben werden können.

Vergleich:

Je nach Szenario bleibt das Kundenpotenzial in Odenthal gleich oder steigt deutlich. In allen Szenarien nimmt die Zahl der älteren Personen (mit entsprechenden Auswirkungen auf die Nahversorgung) zu, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß.

Inanspruchnahme von Flächen im Landschaftsschutzgebiet nicht gedeckt werden. Trotzdem ist ein Erhalt des »grünen Charakters« der Gemeinde in der Regel gegeben.

Vergleich:

Im Szenario »Konstante Bevölkerungszahl« ergeben sich Flächenbedarfe für neue Baugebiete, die entsprechend geringer ausfallen. Somit ist hier auch die Auswirkung auf den Freiraum geringer. Eine Inanspruchnahme von Landschaftsschutzgebieten kann nicht ausgeschlossen werden. Im Szenario »Starkes Wachstum« fallen die Bauflächenbedarfe und damit auch die Freiflächeninanspruchnahme deutlich höher aus.

Es ist davon auszugehen, dass durch ein stabilisierendes Wachstum die Zahl der 18- bis 64-Jährigen in Odenthal leicht zurück geht oder stabil bleibt. In dieser Altersgruppe liegen die meisten Erwerbstätigen, die eine Einkommenssteuer abführen. Hinzu kommen Senioren, deren Zahl steigt und die ebenfalls, wenn auch in deutlich geringerem Maße, zum Steueraufkommen beitragen. Ergänzend entstehen durch zusätzliche Bauflächen auch zusätzliche Grundsteuereinnahmen. Somit ist eine leichte Steigerung der Steuereinnahmen, und damit des kommunalen Budgets, zu erwarten.

Vergleich:

Bei einer konstanten Bevölkerungszahl wird durch den demografischen Wandel die Zahl der Senioren steigen und die Zahl der 18- bis 64-Jährigen in Odenthal deutlich zurückgehen. Es ist dann mit sinkenden Einnahmen aus der Einkommensteuer zu

rechnen. Die Grundsteuereinnahmen erhöhen sich nur leicht, aufgrund der geringeren Baulandentwicklung. Nimmt die Bevölkerungszahl deutlich zu, wie im Szenario »starkes Wachstum«, wird es 2030 mehr 18- bis 64-Jährige und mehr Senioren in Odenthal geben, sodass sich die Einkommensteuereinnahmen erhöhen. Auch die Grundsteuereinnahmen steigen deutlich, wenn in hohem Maße Bauflächen entwickelt werden. Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist weniger von der Entwicklung der Einwohnerzahl, sondern

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand einer Kommune ist selbstverständlich mit der Zahl ihrer Einwohner verknüpft, wobei keine proportionale Relation besteht. Ein stabilisierendes Wachstum in Odenthal bedarf einer Erhöhung der Bautätigkeit, sodass zur Schaffung von Planungsrecht und Einhaltung von Baurecht zusätzlicher Verwaltungsaufwand zu erwarten ist. Auch an anderen Stellen, wie den Bürgerdiensten, kann zusätzlicher Verwaltungsaufwand (und damit Personalkosten) entstehen.

6.3.3 WIE KANN EIN STABILISIERENDES WACHSTUM ERMÖGLICHT WERDEN?

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung in Odenthal zeigte in der Vergangenheit ein negatives Saldo. Auch zukünftig ist aufgrund der Altersstruktur davon auszugehen, dass die Zahl der Sterbefälle die Zahl der Geburten übersteigen wird. Somit kann nur durch Zuzug eine Bevölkerungszunahme entstehen.

Odenthal befindet sich in der Wachstumsregion Köln-Bonn. Das starke Wachstum der nahegelegenen Stadt Köln »schwappet« längst in die umliegende Region. Beispielsweise sind in Bergisch Gladbach deutliche Bevölkerungszunahmen zu verzeichnen und weiter zu erwarten. Somit besteht im regionalen Kontext ein quantitatives Potenzial für Wachstum. Bisher konnte Odenthal von den Entwicklungen in der Region jedoch nicht angemessen profitieren. In der Region liegen Wachstum und Schrumpfung nebeneinander. Verschiedene Prognosen (bspw. IT.NRW; Rheinisch-Bergischer-Kreis/Hildesheimer Planungsgruppe; empirica 2018) gehen bei Fortschreibung der bestehenden Situation von einem Bevölkerungsrückgang in Odenthal aus. Um ein stabilisierendes Wachstum erreichen zu können, sind daher umfangreiche qualitative Maßnahmen notwendig.

Die Gemeindeentwicklung bedarf einer integrierten Vorgehensweise, die mehrere Handlungsfelder berücksichtigt und miteinander verbindet. Die Strategie legt dafür die Grundlage. Ein stabilisierendes

von der guten Infrastruktur mit schnellem Internet sowie von Gewerbesteuerhebesatz abhängig.

Eine konkrete Bezifferung der Szenarien im Sinne einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ist aufgrund der zahlreichen unsicheren Einflussfaktoren für die Gemeinde Odenthal nicht seriös möglich. Für eine Annäherung mit Blick auf die Einnahmenseite werden gemeinsam mit der Verwaltung Datengrundlagen zusammengestellt.

Vergleich:

Im Szenario »Konstante Bevölkerungszahl« kann von einer konstanten Entwicklung des Verwaltungsaufwandes ausgegangen werden. Bei einem starken Wachstum der Gemeinde hingegen wird der Verwaltungsaufwand deutlich steigen. Über einen Ausbau der personellen Ressourcen sollte in diesem Fall nachgedacht werden um den gestiegenen Arbeitsaufwand zu kompensieren.

Wachstum entsteht nicht alleine durch das Ausweisen von Bauland. Dennoch bildet die Bereitstellung ausreichenden Baulandes einen wichtigen Baustein bei der Gemeindeentwicklung. Dabei kommt es auf das richtige Maß und die städtebauliche Verträglichkeit an. Wenn Bauland ausgewiesen wird, ohne durch andere Maßnahmen begleitet zu werden, die Odenthal für Bürger und Zuzügler attraktiver machen, wird Wohnungsüberhang (also Leerstand) produziert. Es wird daher eine aktive Baulandpolitik empfohlen, bei der die Gemeinde bauliche Entwicklungen gezielter steuern kann. Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Bausubstanz ist dabei ebenso wichtig wie die Ergänzung durch neue und zusätzliche Wohnangebote.

Bei der Weiterentwicklung der Gemeinde Odenthal spielt das Handlungsfeld Mobilität eine besondere Rolle. Mit Blick auf die Anbindung an wachsende Städte wie Köln, Leverkusen und Bergisch Gladbach ist Handlungsbedarf gegeben. Trotz räumlicher Nähe sind diese Zentren nicht ausreichend schnell erreichbar. Es gilt daher, bestehende Engpässe abzubauen und die Potenziale aller Verkehrsträger zu nutzen. Dabei sollte die Entwicklung und Umsetzung innovativer/ungewöhnlicher Lösungen nicht ausgeschlossen werden. Dies erfordert eine Kooperation mit vielen anderen Akteuren in der Region, da der Zuständigkeitsbereich der Gemeinde bei ÖPNV

und Straßenbau begrenzt ist. Planungen und Aktivitäten (z.B. des Rheinisch-Bergischen-Kreises) sollen weiter begleitet und unterstützt werden. Darüber hinaus sollte die Verkehrsvermeidung als Chance genutzt werden. Wichtige Bausteine sind in diesem Zusammenhang wohnortnahe Infrastrukturen und eine schnelle Internetanbindung, die »Homeoffice« ermöglicht.

Ein ganz entscheidender Standortfaktor für einen anziehenden Wohnstandort ist darüber hinaus ein attraktives Wohnumfeld. Dazu gehören unter anderem lebendige Ortskerne und attraktive öffentliche Räume. Die funktionierenden Ortsgemeinschaften in Odenthal und das hohe Maß an ehrenamtlichem

Engagement bilden diesbezüglich eine gute Ausgangsbasis. In der Analyse und in der Beteiligung hat sich jedoch gezeigt, dass es vielerorts an Treffpunkten und identitätsstiftenden öffentlichen Räumen fehlt. Insofern bildet auch das Thema Ortskerne ein bedeutsames Handlungsfeld für die Zukunft. Das Wohnumfeld in Odenthal weist schon heute zahlreiche Stärken auf. Dazu zählen unter anderem der Erholungswert durch die Lage im Grünen sowie die gute Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur. Die bestehenden Stärken müssen auch weiterhin gepflegt und weiterentwickelt werden – so wie es im Leitbild »Bewahren der Qualitäten durch Veränderung und Innovation« beschrieben ist.

6.3.4 WELCHER BAUFLÄCHENBEDARF ERGIBT SICH DURCH EIN STABILISIERENDES WACHSTUM?

Derzeit bestehen im Flächennutzungsplan der Gemeinde Odenthal ca. 39 ha Reserveflächen, die bisher nicht bebaut wurden. Darunter sind 20 ha Baufläche, für die bereits Bebauungspläne beschlossen wurden, die jedoch bisher nicht umgesetzt wurden. Einige dieser Bebauungspläne mit einem Umfang von 11 ha sind schon in den 1970er Jahren beschlossen worden; bei ihnen ist auch in den nächsten Jahren keine Entwicklung absehbar. Ergänzend zu den Flächennutzungsplanreserven gibt es erschlossene, sofort bebaubare Flächen, die als Baulücken kleinteilig im Gemeindegebiet verteilt sind. Sie machen zusammengenommen ca. 15 ha Baufläche aus. Solche Flächen können erfahrungsgemäß aufgrund der Eigentümerinteressen nur bedingt aktiviert werden und werden in der Bedarfsberechnung zu 30 % berücksichtigt.

Im Falle eines stabilisierenden Wachstums entsteht von 2017 bis 2030 ein Flächenbedarf für 1.120 bis 1.270 Wohneinheiten, der sich aus einem Ersatz- und einem Zusatzbedarf zusammensetzt und Bestandentwicklungen berücksichtigt. Das entspricht einem Neubaubedarf von ca. 90 Wohneinheiten pro Jahr. Sofern etwa 30 % der Baulücken in Odenthal bebaut werden, können dort zwischen 2017 und 2030 ca. 110 Wohneinheiten entstehen. Somit werden zusätzliche Flächen für 1.010 bis 1.160 Wohneinheiten benötigt. Der sich daraus ergebende Baulandbedarf ist abhängig von der baulichen Dichte, also den Wohneinheiten pro Hektar Bauland. Die Strategie legt einen Dichtewert von 25 Wohneinheiten pro Hektar zugrunde²³.

Demzufolge ergibt sich ein Bauflächenbedarf zwischen 40 und 46 ha bis zum Jahr 2030.

Der Vergleich zu anderen Szenarien zeigt, dass auch bei einer konstanten Bevölkerungszahl ein Bedarf an Bauflächen besteht. Dieser Bedarf ergibt sich aufgrund der kleineren Haushaltsgrößen und qualitativer Nachfrage. Würde kein zusätzliches Bauland bereitgestellt, ist von einem Rückgang der Bevölkerung auszugehen. Außerdem würde der gänzliche Verzicht auf Bauflächen zu qualitativen Defiziten in der Wohnraumversorgung führen (Mangel an altersgerechten Wohnungen; Hemmnis beim Generationenwechsel; Mangel an verfügbaren und bezahlbaren Wohneinheiten für Familien; Überalterung des Gebäudebestands). Umgekehrt würde das Szenario »starkes Wachstum« zu hohen Baulandbedarfen führen, deren Realisierung innerhalb von 13 Jahren jedoch kaum realistisch erscheint.

Für alle Teilräume der Gemeindeentwicklungsstrategie wurden Teilraumkonzepte erstellt (s. Kapitel 8). Darin sind alle FNP-Reserven und Suchräume dargestellt, die aktuell in der Diskussion stehen. Die Tabelle verdeutlicht (letzte Zeile), dass dieser Flächenpool in seiner Gesamtheit über die rechnerischen Bedarfe hinaus geht. Somit wird empfohlen, in Zukunft eine Priorisierung und Auswahl vorzunehmen. Ein entsprechendes Projekt »Prüfung potenzieller Bauflächen (Suchräume), Neuaufstellung Flächennutzungsplan« ist in der Strategie enthalten.

²³Dabei sind die qualitativen Zielsetzungen zu beachten. Bei zukünftigen baulichen Konzepten sollen nicht nur Einfamilienhäuser, sondern verschiedene Angebote entstehen, z.B. altengerechte Wohnungen. Neben Wohngebieten sollen auch Mischgebiete entstehen, um die angestrebte Verbindung von Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen, die dem bestehenden ländlichen Charakter entspricht.

Die zukünftige Entwicklung neuer Wohnbauflächen ist eng verknüpft mit der Frage nach der baulichen Dichte, die auf dieser Fläche realisierbar ist. Die Dichte sollte sich eng an der für die Region typischen Siedlungsstruktur messen. Aufgrund der in Odenthal angestrebten Mischung neuer Wohngebiete mit verschiedenen Wohnformen gilt ein Dichtewert von 25 Wohneinheiten pro Hektar als angemessen. In der Tendenz sind eher weniger Wohneinheiten realistisch. Der Dichtewert ist aber

individuell der Fläche flexibel anzupassen. Möglich ist auch ein Wert von ca. 18 Wohneinheiten der sich nur aus Einfamilienhäusern und Doppelhausstrukturen zusammensetzt. Allerdings sind auch Werte von bis zu 35 Wohneinheiten erreichbar. In diesem Fall ist eine höhere Anzahl an Mehrfamilienhäusern mit durchschnittlich sechs Wohneinheiten pro Gebäude erforderlich. Diese Varianten sind angelehnt an die Siedlungsstruktur Odenthals, um ein möglichst hohes Maß der Gestaltverträglichkeit zu erreichen.

| | 2017 | 2030 »Konstante Bevölkerungszahl« | 2030 »Stabilisierendes Wachstum« | 2030 »Starkes Wachstum« |
|---|--------|---|--|----------------------------|
| Einwohner | 15.600 | 15.600 | 17.200 bis 17.600 | 19.600 |
| Wohneinheiten | 7.100 | Ca. 7.500 | 8.200 bis 8.400 | Ca. 9.400 |
| Personen pro Haushalt | 2,2 | 2,1 | 2,1 | 2,1 |
| Zusatzbedarf WE bis 2030 | - | Ca. 400 | 1.170 bis 1.360 | Ca. 2.300 |
| ...davon Realisierung auf unbebauten Flächen (80%) | - | Ca. 320 | 940 bis 1.090 | Ca. 1.860 |
| Ersatzbedarf WE bis 2030 | - | Ca. 370 | Ca. 370 | Ca. 370 |
| ...davon Realisierung auf unbebauten Flächen (50%) | - | Ca. 180 | Ca. 180 | Ca. 180 |
| Summe bedarf WE 2017 bis 2030 (Zusatz + Ersatz) | - | Ca. 770 | 1.540 bis 1.730 | Ca. 2.670 |
| ...davon Realisierung auf unbebauten Flächen | - | Ca. 500 | 1.120 bis 1.270 | Ca. 2040 |
| Neubau WE auf »Baulücken« Dichte: 25 WE pro ha | - | ca. 110 | ca. 110 | ca. 110 |
| Neubau WE auf zusätzliche Siedlungsflächen | - | ca. 390 | 1.010 bis 1.160 | ca. 1.930 |
| Bedarf an zusätzlichen Siedlungsflächen Dichte: 25 WE pro ha | - | Ca. 16 ha | 40 bis 46 ha | Ca. 77 ha |
| Reserven im wirksamen Flächennutzungsplan (FNP) | 39 ha | 39 ha | 39 ha | 39 ha |
| Zusätzliche Suchräume | 44 ha | 44 ha | 44 ha | 44 ha |
| Summe | 83 ha | 83 ha | 83 ha | 83 ha |

Übersicht der Wohn- und Flächenbedarfe für Odenthal in verschiedenen Szenarien (WE= Wohneinheiten)

7. PROJEKTE MIT BEZUG ZUM GESAMTEN GEMEINDEGEBIET

Der vorgestellte strategische Rahmen wird durch Projektideen konkretisiert, die aufzeigen, wie die beschriebenen Ziele erreicht werden können. Darunter sind Projekte, die sich auf die gesamte Gemeinde Odenthal beziehen und keinen direkten räumlichen Bezug haben oder deren Verortung noch zu klären ist. Sie werden in diesem Kapitel beschrieben. In Kapitel 8 folgen anschließend die Beschreibungen der teilraumbezogenen Projekte.

PROJEKTE NACH HANDLUNGSFELDERN FÜR DAS GESAMTE GEMEINDEGEBIET

HANDLUNGSFELD WOHNEN & BAUKULTUR

- › Prüfung potenzieller Bauflächen (Suchräume), Neuaufstellung Flächennutzungsplan
- › Baulückenkataster
- › Umbau- und Modernisierungsberatung
- › Modellquartier Generationenwechsel
- › Gestaltungsbeirat

HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

- › Mobilitätskonzept und Verkehrsentwicklungsplan
- › Carsharing in allen Ortsteilen
- › Informationskampagne Mobilität in Odenthal
- › Odenthal-Ticket
- › Modellgemeinde E-Mobilität
- › »Bus auf Abruf«
- › zusätzliche Busse wochenends und nachts
- › Radschnellweg nach Bergisch Gladbach

HANDLUNGSFELD VERSORGUNG & INFRASTRUKTUR

- › flächendeckendes Glasfasernetz
- › Pflegekonzept
- › Runder Tisch Schulentwicklung
- › Betreuungsplätze für Unter-3-Jährige
- › Netzwerk zur Sicherung der Gesundheitsversorgung
- › Odenthal-Marktmobil

HANDLUNGSFELD WIRTSCHAFT & ARBEITSPLÄTZE

- › Co-Working-Space

HANDLUNGSFELD FREIRAUM, UMWELT, FREIZEIT, TOURISMUS

- › Open Air Kino
- › (Wander-) Wegeausstattung

7.1 HANDLUNGSFELD WOHNEN & BAUKULTUR

Im Handlungsfeld »Wohnen & Baukultur« gibt es besonders viele Projekte, die sich auf die gesamte Gemeinde Odenthal und nicht nur auf einen Teilraum beziehen. Wie bereits im Kapitel 3.2 beschrieben, gibt es derzeit einen großen Pool von Reserveflächen und Suchräumen für zukünftige gemischte Bauflächen und Wohnbauflächen. Es wird empfohlen, eine **Prüfung potenzieller Bauflächen** durchzuführen. Dabei sollten Aspekte wie z.B. ökologische Qualität, Lage zu Versorgungseinrichtungen, Verkehrsanbindung und die Eigentumssituation einbezogen werden. Diese Prüfung sollte als Vorbereitung zur **Neuaufstellung des Flächennutzungsplans** verstanden werden. Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Odenthal wäre im Jahr 2030 24 Jahre alt. Schon heute erscheint bei einigen Reserveflächen die bauliche Entwicklung unwahrscheinlich. Vor die-

sem Hintergrund besteht mittelfristig das Erfordernis einer FNP-Neuaufstellung »für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung« (§ 1 Abs. 2 BauGB). Neben der Suche nach zusätzlichen Bauflächen sollten im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Boden und des Vorrangs der Innenentwicklung (§1 Abs. 4 und §1a Abs. 2 BauGB) bestehende Siedlungsbereiche effizienter genutzt werden. Dazu wird die Einrichtung eines **Baulückenkatasters** empfohlen. In einem solchen Kataster sind Baulücken und andere sofort bebaubare Flächen enthalten. Das Kataster ist öffentlich (z.B. online) einsehbar und enthält zusätzliche Informationen zu den Flächen, z.B. Maße, Baurecht und Altlasten. Die Eigentümer/-innen können einer Darstellung ihrer Grundstücke widersprechen. Baurechtlich wird ein Baulückenkataster in § 200 BauGB geregelt.

Entsprechend der Zielsetzung im Handlungsfeld Wohnen muss neben dem Neubau auch im Bestand gehandelt werden. Es soll ein **Beratungsangebot für Umbau und Modernisierungen** eingerichtet werden. Dabei sollen gelungene Beispiele gezeigt, Fördermöglichkeiten vorgestellt und individuelle Möglichkeiten angeregt werden. Im Fokus steht die Weiterentwicklung der Gebäude durch junge Familien oder als Mehrgenerationenhäuser. Durch das Angebot soll die Skepsis der jungen Eigentumssuchenden bezüglich eines Bestandskaufs gemindert werden. So wird ein wichtiger Beitrag zum Generationenwechsel im Bestand geleistet. Zu diesem Thema soll darüber hinaus ein **Modellquartier Generationenwechsel** ausgewählt werden, in dem gezeigt wird, wie sich Bestandsquartiere der Nachkriegsjahrzehnte weiterentwickeln lassen. Die Auswahl des Quartiers soll anhand von Bewohner- und Gebäudealter erfolgen. Gemeinsam mit den Bewohnern sollen altengerechte Wohnangebote konzipiert und umgesetzt werden. Parallel sollen Möglichkeiten geschaffen werden, bei denen Eigentümer/-innen und wohnungssuchende Familien in Kontakt kommen. Dabei soll es nicht nur um Verkaufsgespräche gehen, sondern auch um das Zusammenleben der Generationen im Quartier ins-

gesamt, z.B. mit Mehrgenerationen-Wohnprojekten, »Leihomas« oder ähnliches. Die neue Nachbarschaft soll von Anfang an begleitet und zur Eigeninitiative unterstützt werden. Für Käufer/-innen der Bestandsgebäude kommt eine intensive Beratung bezüglich der Umbau-Möglichkeiten in Frage, die über das allgemeine Beratungsangebot hinaus geht. Gegebenenfalls ist auch eine Änderung des Bebauungsplans notwendig, um die neue städtebauliche Konzeption zu steuern.

Mit Blick auf die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde gab es bei vergangenen und aktuellen Bauprojekten kontroverse Diskussionen zu Themen wie Dichte, Verträglichkeit und Einfügen in den Bestand. Bei solchen Fragestellungen kann die Einberufung eines **Gestaltungsbeirates** hilfreich sein, der dem Gemeinderat bei der Entscheidung über städtebauliche Konzeptionen fachlich zur Seite steht. Der Gestaltungsbeirat trifft Empfehlungen und Anregungen zu städtebaulichen Fragestellungen ohne selbst politische Entscheidungen zu treffen. Ein solches Gremium ermöglicht eine unabhängige und fachlich fundierte Einschätzung zu den städtebaulichen Vorschlägen von Investorensseite.

7.2 HANDLUNGSFELD ORTSKERNE & IDENTITÄT

Alle Projekte im Handlungsfeld Ortskerne & Identität haben einen konkreten räumlichen Bezug. Sie werden daher in den jeweiligen Teilräumen beschrieben. Folgende Projekte sind diesem Handlungsfeld zugeordnet:

- › Gestaltung Ortsmitte Odenthal
- › Klärung Perspektive Kirche Neschen
- › Gestaltungs- und Nutzungskonzept Altenberg
- › Umgestaltung Bergstraße
- › Dorfplatz Voiswinkel
- › freies WLAN Odenthal
- › Dorfplatz Blecher
- › Bepflanzung Bergstraße
- › Gestaltung Schulumfeld Eikamp

7.3 HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

Aufgrund der hohen Bedeutung des Handlungsfeldes Mobilität für die Gemeindeentwicklung werden hier ein gesondertes gesamtgemeindliches **Mobilitätskonzept und ein Verkehrsentwicklungsplan** empfohlen. Dabei sollen quantitative und qualitative Untersuchungen der Verkehrssituation in Odenthal durchgeführt und Prognosen für die zukünftige Ent-

wicklung erstellt werden. Dabei stellen die Altenberger-Dom-Straße, Bergstraße, Hauptstraße und Bergisch-Gladbacher-Straße räumliche Betrachtungsschwerpunkte dar. Die Planungen müssen zudem potenzielle Bauaktivitäten, regionale Zusammenhänge, neue Technologien etc. berücksichtigen. Letztlich sollen konkrete, auch kleinteilige Handlungsempfeh-

lungen gegeben werden, z.B. zu Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Kreisverkehren. Die Bevölkerung in Odenthal ist bei der Mobilität auch innovativen Ansätzen gegenüber aufgeschlossen und hat im Zuge der Beteiligung diesbezüglich viele Vorschläge gemacht. Trotzdem wird das bestehende Angebot nur wenig genutzt, sodass eine **Informationskampagne Mobilität in Odenthal** sinnvoll erscheint. In regelmäßigen Abständen sollte über bestehende, aktuelle und geplante Angebote berichtet werden, wobei auch gezielt einzelne kleine Verbesserungen hervorgehoben werden können (z.B. »alle 20 min. nach Bergisch Gladbach«). Die Kampagne sollte dazu nicht nur die »klassischen« Medien und Formate nutzen, um auch Personen zu erreichen, die bisher nicht über Alternativen zum eigenen Auto nachgedacht haben. Ergänzend muss das Mobilitätsangebot laufend weiterentwickelt werden. So soll in Ergänzung zum bestehenden Angebot ein Anbieter für **Carsharing in allen Ortsteilen** gefunden werden. Wünschenswert sind dabei flexible Rückgabestellen und E-Autos. Insgesamt könnte Odenthal zur **Modellgemeinde für E-Mobilität** bei verschiedenen Verkehrsmitteln werden. Im Zuge eines solchen Projektes könnten Probefahrten angeboten, Ladestationen eingerichtet und Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Die E-Mobilität bietet eine Chance zur Förderung des Radverkehrs in Odenthal,

der ansonsten aufgrund der Topografie erschwert ist. Außerdem wird zur Förderung des Radverkehrs ein **Radschnellweg nach Bergisch Gladbach** vorgeschlagen, dessen genaue Verortung noch unklar ist. Mit Blick auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) soll das Busangebot durch **zusätzliche Fahrten nachts und am Wochenende** erweitert werden. Ein interessanter Ansatz könnte in diesem Zusammenhang die Projektidee **»Bus auf Abruf«** sein. Durch neue technische Möglichkeiten könnten Fahrpläne und Linien flexibler gestaltet werden, indem Fahrgäste per App anzeigen, wenn sie auf den Bus warten. Um Bürger/-innen einen höheren Anreiz zur Nutzung des ÖPNV zu geben, könnte ein steuerfinanziertes **»Odenthal-Ticket«** effektiv sein. Angelehnt an das Modell eines Jobtickets würden alle Haushalte in Odenthal eine Monats-Fahrkarte erhalten, die mehrere Preisstufen im VRS abdeckt. Alternativ könnte man ein solches Angebot auf wenige Monate oder bestimmte Zielgruppen (Senioren, Zuzügler) begrenzen. Durch die Einrichtung eines solchen Angebotes hätte die Gemeinde beim Verkehrsverbund eine gute Verhandlungsposition bezüglich einer Angebotserweiterung in Odenthal. Bei allen mobilitätsbezogenen Projekten ist eine Kooperation mit anderen Akteuren, wie dem Kreis, VRS, wupsi und ggf. weiteren, auch privaten Akteuren, zu empfehlen.

Weitere Projekte in diesem Handlungsfeld, die jeweils in den Teilraumkonzepten beschrieben werden, sind:

- › Mobilstation »L« Odenthal
- › Parkplatzkonzept Odenthal-Mitte
- › Waldweg Voiswinkel – Bergisch Gladbach
- › Buswartehalle Glöbusch
- › Fuß- und Radweg Neschener Straße
- › Busverbindung Bechen
- › Parkplatzkonzept Altenberg
- › Prüfung Verlängerung Stadtbahnlinie 4
- › Verkehrsabwicklung Voiswinkel
- › Fahrradabstellanlage Voiswinkel
- › Weg Glöbusch – Odenthal
- › Fahrradabstellanlage Blecher
- › Schallemicher Straße
- › Fahrradabstellanlage Eikamp
- › Fuß- und Radweg Scherfbachtalstraße
- › Mitfahrerbank Neschen
- › Mobilstation »L« Altenberg
- › Taktverdichtung Linie 434
- › Küchenberger Straße
- › Weg Küchenberg – Odenthal
- › Querungshilfe Odenthaler Straße
- › Taktverdichtung Linie 430
- › Haltestelle Am Hahnenberg
- › Alte Wipperfürther Straße
- › Taktverdichtung Linie 432 /Bürgerbus
- › Busanbindung Altenberg–Bergisch Gladbach
- › Querungshilfe Bolzplatz Erberich
- › Schulweg Altehufe–Eikamp

7.4 HANDLUNGSFELD VERSORGUNG & INFRASTRUKTUR

Es wird der Ausbau des Kommunikationsnetzes im gesamten Gemeindegebiet durch die Verlegung eines **flächendeckenden Glasfasernetzes** empfohlen. Dieses Projekt ist für Odenthal von besonderer Bedeutung, weil das Kommunikationsnetz zukünftig ein wichtiger Standortfaktor für Wohnen und Wirtschaft sein wird. Zum Ausbau läuft aktuell eine Kampagne der Deutschen Glasfaser, deren Ausgang abzuwarten ist. Mit Blick auf die soziale Infrastruktur in Odenthal besteht aufgrund der guten Ausgangssituation nur wenig Handlungsbedarf. Dennoch sollte für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Odenthal der Rahmen vorgegeben werden. Daher ist die Weiterentwicklung der **Schul & und Sozialstruktur** ein wichtiger Baustein um zukünftigen Anforderungen an die Gemeinde gerecht zu werden. Ein runder Tisch zur Schulentwicklung könnte dabei helfen, eine gut vernetzte Schullandschaft aufzubauen und Synergien zwischen den Schulen zu nutzen. Gerade bei den weiterführenden Schulen, die im regionalen Wettbewerb stehen, sollte der Fortbestand durch attraktive Bildungs- und ergänzende Angebote gesichert werden. Für ältere Bürger/-innen ist bereits heute ein Mangel an Pflegeplätzen absehbar, auch wenn aktuell Bauprojekte in Rede stehen und ein Großteil der Menschen zu Hause gepflegt wird. Ein Pflegekonzept sollte daher frühzeitig erstellt werden, um Bedarfe besser abschätzen und ggf. vorbeugen zu können. Da es sich nicht um eine lokale Herausforderung, sondern um eine Herausforderung

aller Kommunen in der Region handelt, die Odenthal nicht alleine lösen kann, ist eine Kooperation mit dem Kreis zu empfehlen. Das gleiche gilt beim Thema Ärzte-Versorgung, wo ein **Netzwerk zur Sicherung der Gesundheitsversorgung** eingerichtet werden sollte. Darin sollten Ärzte, Kreis und Kommunen Maßnahmen entwickeln und umsetzen, um gemeinsam die Gesundheitsversorgung zu sichern. Zudem wird ein **Ausbau der Betreuungsplätze für unter-3-Jährige** empfohlen. Das könnte ggf. durch Umwandlung bestehender Betreuungskapazitäten erfolgen und erfordert auch bauliche Maßnahmen. In einem ersten Schritt sollten Gespräche mit Eltern und Kita-Betreibern geführt werden. Im Handlungsfeld Versorgung und Infrastruktur spielt darüber hinaus das Thema Nahversorgung eine Rolle. Aktuell werden in Ergänzung zu bestehenden Lebensmittelmärkten zwei weitere Ansiedlungen diskutiert. Die Strategie schlägt außerdem vor, ein **»Odenthal-Lieferservice«** einzurichten. Dabei handelt es sich um einen Verkaufswagen, der sich auf eine Auswahl an Produkten aus der Region spezialisiert (ggf. in Kooperation mit »bergisch pur«). Da ein solches Projekt nicht wirtschaftlich umgesetzt werden kann, sind gemeinsame Bemühungen von Gemeinde, Produzent/-inn/-en und Bürgerschaft, notwendig. Der Wagen selbst könnte durch die Gemeinde finanziert werden, die Organisation und der Verkauf durch Produzent/-inn/-en und Ehrenämter/-innen erfolgen.

Weitere Projekte in diesem Handlungsfeld, die jeweils in den Teilraumkonzepten beschrieben werden, sind:

- › Lebensmittelmarkt Voiswinkel
- › Mobilfunk im Scherfbachtal
- › Versorgermarkt Scheuren
- › Kita Oberodenthal

7.5 HANDLUNGSFELD WIRTSCHAFT & ARBEITSPLÄTZE

Vor dem Hintergrund neuer digitaler Möglichkeiten und einem flexibleren Arbeitsmarkt, kann in Odenthal das verträgliche Nebeneinander von Wohnen und Arbeiten wieder leichter möglich werden. In einem **Co-Working-Space** soll ein Arbeitsumfeld eingerichtet werden, das von Einzelpersonen und Fir-

men individuell genutzt werden kann. Freischaffende, kleine Firmen oder Menschen im »Home-Office« können diese Einrichtung nutzen, um dort in einem Büro-Umfeld konzentriert zu arbeiten. Die Mietzeiten sind flexibel und manche Räume werden gemeinsam genutzt – z.B. Küche und Besprechungsraum. In zahl-

reichen Städten sind solche Ansätze bereits gängige Praxis, im weniger urbanen Raum sind sie bisher

kaum anzutreffen, sodass Odenthal hier einen innovativen Impuls setzen könnte.

Weitere Projekte in diesem Handlungsfeld, die jeweils in den Teilraumkonzepten beschrieben werden, sind:

- › Prüfung einer Gewerbefläche
- › Sondergebiet für Handwerker

7.6 HANDLUNGSFELD FREIRAUM, UMWELT, FREIZEIT, TOURISMUS

Odenthal ist neben Altenberg (s. Teilraumkonzept) auch für seine attraktiven (Rad-)Wanderangebote bekannt. Diese werden sowohl von Externen als auch von den Odenthaler/-innen geschätzt und genutzt. Im Projekt **Wanderwegeausstattung** wird empfohlen, die Qualität dieser Wege weiter zu verbessern. Dazu gehören z.B. eine einheitliche Beschilderung, zusätzliche Bänke, Rettungspunkte, Abfalleimer und Hundekotbeutelspender. Wünschenswert wäre eine Trennung verschiedener Nutzer (z.B. Reiter/-innen, Radfahrer/-innen, Fußgänger/-innen), um Konflikte zu vermeiden. Durch den barrierefreien Ausbau – zumindest einzelner – Wege könnte die Nutzbar-

keit für viele Zielgruppen (Senioren, Personen mit Kinderwagen) erhöht werden. Auch die Einrichtung von Themenwegen oder Attraktionen entlang der Wanderwege wurde in der Beteiligung vorgeschlagen. Zur Ergänzung des Freizeitangebotes sollen die traditionellen Veranstaltungen künftig erhalten bleiben und durch neue ergänzt werden. So ist beispielsweise ein jährliches **Open-Air-Kino** denkbar, das z.B. im Dhünnatal-Stadion stattfinden könnte. Ein solches Event eignet sich dazu, verschiedene Generationen zusammenzubringen und vor allem auch Jugendlichen in Odenthal etwas zu bieten. Außerdem ließe sich dieses Projekt relativ schnell umsetzen.

Weitere Projekte in diesem Handlungsfeld, die jeweils in den Teilraumkonzepten beschrieben werden, sind:

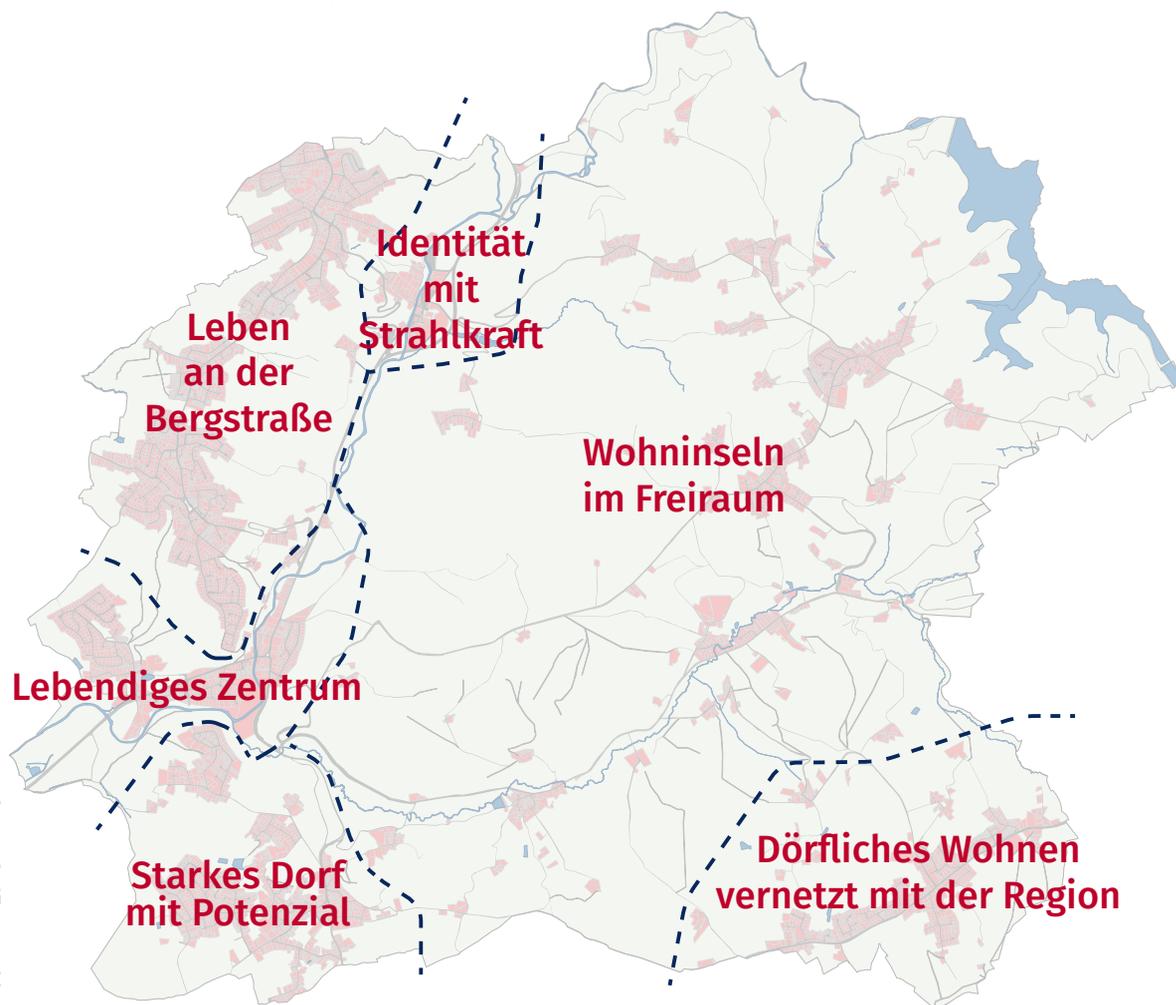
- › Gestaltungs- und Nutzungskonzept Altenberg
- › Jugend in Odenthal
- › Jugend- und Sportareal Neschen
- › öffentliches WC Altenberg
- › Dhünn-Brücke Baumschule
- › Mountainbike-Strecken
- › Jugend in Eikamp
- › fußgängerfreundliches Altenberg
- › Sporttreff Dhünnatal-Stadion
- › Grillhütte Hüttchen
- › Ballfangnetz Schulgelände

8. TEILRAUMKONZEPTE

Neben den in Kapitel 7 beschriebenen Projekten, die sich räumlich auf die gesamte Gemeinde beziehen, werden im Kapitel 8 die Projekte vorgestellt, die räumlich verortet und einem konkreten Teilraum zugeordnet werden können. Sie sind im folgenden Kapitel enthalten, wo Konzepte für die sechs Teilräume beschrieben werden.

Bestandteil der Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal ist auch eine Betrachtung auf Teilraum-Ebene. Aufgrund der Siedlungsstruktur und der funktionalen Zusammenhänge wurden sechs Teilräume definiert:

- › Odenthal-Mitte & Osenau
- › Voiswinkel
- › Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch
- › Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schallemich
- › Oberodenthal & Scherfbachtal
- › Altenberg



Leitbilder für die Teilräume

Die jeweiligen Eigenschaften und Talente für alle Teilräume wurden identifiziert und daraus Leitbilder entwickelt, die den Charakter der Teilräume heute und in Zukunft widerspiegeln (s. Abbildung). Die Leitbilder sind als eine Art Überschrift zu verstehen und werden in den folgenden Kapiteln jeweils erläutert. Unter Berücksichtigung der

jeweiligen Leitbilder wurden teilraumspezifische Konzepte entwickelt, die jeweils individuelle Projekte empfehlen. Diese Projekte dienen zum einen der zukunftsfähigen Entwicklung eines jeden Teilraums, zum anderen leisten sie einen Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele der Gemeinde insgesamt.

8.1 ODENTHAL-MITTE & OSENAU »LEBENDIGES ZENTRUM«

Der Teilraum Odenthal-Mitte & Osenau bietet schon heute eine Vielzahl verschiedener Einrichtungen und Angebote, die ihn als Zentrum der Gemeinde Odenthal definieren (Rathaus, weiterführende Schulen, etc.). Auch in Zukunft soll der Teilraum diese besonderen Funktionen übernehmen und ein Anziehungspunkt sein. Damit einher geht eine hohe Lebendigkeit, die sich jedoch heute oft darauf beschränkt, dass Menschen sich im Zuge von »Erledigungen« treffen. In Zukunft wird angestrebt, ein attraktives Umfeld zu schaffen, wo sich alle Odenthaler/-innen gerne aufhalten und treffen. Bestehende Ansätze wie die Gastronomie, das Bürgerhaus etc. sollen dabei eingebunden und Potenziale, die insbesondere im Bereich Hexenbrunnen/Dorfstraße liegen, sollen aktiviert werden. So kann der Teilraum auch zukünftig ein »lebendiges Zentrum« sein, dessen Gestaltungs- und Nutzungsqualität sich jedoch gegenüber der heutigen Situation abhebt.

Das wichtigste Projekt, um diesem Leitbild gerecht zu werden, ist die **Gestaltung der Ortsmitte Odenthal**. Dazu wird die Erstellung eines »Integrierten Handlungskonzeptes« empfohlen, das die Nutzung von Fördermitteln und die Einbindung in die REGIONALE ermöglichen kann. Darin werden eine detaillierte Analyse erstellt und konkrete Einzelmaßnahmen zu einem Konzept zusammengefasst. Die Gestaltung der Ortsmitte Odenthal trägt vorrangig zur Zielsetzung »Belebung und Gestaltung der Ortskerne« und »Stärkung der gemeinsamen Identität Gemeinde Odenthal« bei. Indirekt werden jedoch deutlich mehr Ziele unterstützt, da die Gestaltung der Ortsmitte inhaltlich breit aufgestellt ist. Die grobe räumliche Abgrenzung ist dem Plan zu entnehmen und wird bei der konkreteren Planung genauer gefasst. Grundsätzlich sollten mindestens die folgenden Bereiche im Integrierten Handlungskonzept betrachtet werden:

- › Dorfstraße/Hexenbrunnen,
- › Kreisverkehr/Herzogenhof,
- › Dhünn
- › Altenberger-Dom-Straße (westlich des Kreisverkehrs)

In der Teilraumwerkstatt wurden Ideen mit den Bürger/innen diskutiert und entwickelt (s. Protokoll im Anhang), die in der weiteren Planung eingebun-

den werden. Insgesamt sollen unter anderem der öffentliche Raum gestaltet, neue Wegeverbindungen geschaffen und zusätzliche Nutzungen angesiedelt werden. So sind beispielsweise eine Kulturhalle, ein Versammlungsplatz und die Ansiedlung eines Cafés denkbar. Darüber hinaus werden bauliche Ergänzungen vorgeschlagen, die sich jedoch gestalterisch in das Bild einfügen müssten. Für die alte Kaplanei und die ehem. Künstlerscheune müssen langfristig angemessene Nutzungen gefunden werden. Ebenso sollte die Nutzbarkeit der Grünfläche am Herzogenhof verbessert werden. Das Konzept muss auch Aspekte von Mobilität und Verkehr mitdenken, z.B. Verkehrsberuhigung, Ausbau von Fuß- und Radwegen und die Barrierefreiheit. Durch einen barrierefreien Rundweg könnten die verschiedenen Highlights der Ortsmitte miteinander verbunden werden. Schon kurzfristig und im Sinne eines ersten Impulses umsetzbar ist die Idee aus der Bürgerbeteiligung, **freies WLAN** in Odenthal-Mitte anzubieten. Nicht zuletzt soll die Erlebbarkeit der Dhünn erhöht werden. Das gilt auch über die Ortsmitte hinaus, z.B. durch einen durchgängigen Weg und eine neue **Dhünn-Brücke an der Baumschule**.

Im Zusammenhang mit der Gestaltung der Ortsmitte muss auch das Thema Stellplätze behandelt werden. Ein **Parkplatzkonzept** soll Angebot und Bedarf prüfen und Vorschläge zur Verortung und Organisation der Stellplätze machen. Außerdem sollen entsprechend der Ziele der Gemeindeentwicklungsstrategie Alternativen zum Pkw im Teilraum Odenthal-Mitte & Osenau gestärkt werden. Hier ist zunächst die Einrichtung einer **Mobilstation »L«** an der Bergisch Gladbacher Straße zu nennen. Solche Mobilstationen erleichtern die Verbindung verschiedener Verkehrsträger. Die Bushaltestelle wird mit digitaler Infosteile und Fahrgast- und Fahrradunterstand modernisiert und mit Fahrradabstellanlagen, E-Bike-Ladestation und E-Bike-Verleih kombiniert. Ergänzend soll möglichst auch ein zusätzlicher Park+Ride Parkplatz entstehen. Außerdem wird eine **Taktverdichtung der Linie 434** angestrebt, um die Verbindung nach Leverkusen und Bergisch Gladbach zu erleichtern. Langfristig wird die **Verlängerung der Stadtbahnlinie 4** (inkl. Park+Ride-Parkplatz) von Schlebusch nach Osenau in Betracht gezogen. Dazu müssten zunächst weitere Prüfungen der Idee in einer Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, die auch Kostenschätzungen beinhaltet. Eine Realisierung ist

innerhalb der Planungsperspektive der Gemeindeentwicklungsstrategie nicht realistisch.

Zu den aktuellen Fragestellungen in Odenthal gehören Aufenthaltsbereiche und Freizeitangebote für Jugendliche. Das im Zuge der Beteiligung durchgeführte Schulprojekt und weitere Befragungen der Gemeinde haben dazu erste Antworten geliefert, die allerdings auch kontrovers und nicht einfach umzusetzen sind. Es soll ein neuer Aufenthaltsort für die **Jugend in Odenthal** entstehen, der Entfaltungs- und Freizeitmöglichkeiten mit gewissen Freiheiten bietet. Die genaue Ausgestaltung und vor allem die Verortung (z.B. Ortsmitte, Schulzentrum, Dhünntal-Stadion) eines solchen Aufenthaltsbereiches ist noch unklar und sollte unter aktiver Einbeziehung der Jugendlichen geklärt werden. Da die Diskussionen laufen, kann auch die Gemeindestrategie zu diesem Thema keine abschließende Antwort geben. Kurzfristig könnte die Idee der Jugendlichen umgesetzt werden, ein **Ballfangnetz** am Spielfeld auf dem Schulgelände Richtung Dhünn aufzustellen.

Ein Freizeitangebot, das von allen Generationen genutzt werden kann, ist das Dhünntal-Stadion an der Bergisch Gladbacher Straße. Es wird vorgeschlagen, diese Einrichtung zum **Sporttreff Dhünntal-Stadion** weiterzuentwickeln. Dazu gehört eine Modernisierung und Ergänzung der sportlichen Angebote und eine Öffnung für die vereinsungebundene Nutzung. Außerdem könnte ein neues Infrastruktur-Gebäude entstehen, das neben Umkleiden, Sanitäreinrichtungen und Lagerräumen auch ein gastronomisches Angebot einbezieht, z.B. mit Aussichtsbalkon zum Spielfeld.

Teil des Teilraumkonzeptes ist darüber hinaus die **Prüfung einer Gewerbefläche** an der Altenberger-Dom-Straße Richtung Schildgen. Dazu ist zunächst eine Abstimmung mit relevanten Behörden, wie Kreis und Bezirksregierung, notwendig. Gegebenenfalls müssen erste Gutachten eingeholt werden, um die sachlichen Rahmenbedingungen zu klären.

Auf potenzielle Flächen für Wohnungsbau wird im abschließenden Kapitel zur Siedlungsflächenentwicklung in den Teilräumen eingegangen. Ergänzend zu den hier beschriebenen Projekten wirken sich auch Projekte mit Bezug zum gesamten Gemeindegebiet auf den Teilraum aus (s. Kap. 7).

»Platz für Versammlungen«

»Ergänzung des Dhünntal-Stadions durch Indoor-Angebote«

»Brücke über die Dhünn wäre gut«

»Durchgängiger Fuß- und Radweg entlang der Dhünn«

»zu wenig Stellplätze«

»Modellstadt E-Mobilität«

»Mehr Carsharing-Angebote auch in anderen Ortsteilen«

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

Odenthal-Mitte & Osenau

»Lebendiges Zentrum«

Teilraumkonzept

Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal



Legende

Siedlungsflächen

-  Bebauungsplan vorhanden
-  im Flächennutzungsplan dargestellt
-  Bebauungsplan in Aufstellung
-  weiterer Suchraum

Konzept

-  Gestaltung Ortsmitte Odenthal
-  Prüfung einer Gewerbefläche
-  Mobilstation »L« Odenthal
-  Parkplatzkonzept Odenthal Mitte
-  Prüfung Verlängerung Stadtbahn Linie 4 inkl. Park+Ride
-  Taktverdichtung Linie 434
-  Dhünn-Brücke Baumschule
-  Jugend in Odenthal*
-  Ballfangnetz Schulgelände
-  Sporttreff Dhünnatal-Stadion
-  freies WLAN Odenthal

*Projekt nicht verortet

8.2 VOISWINKEL »STARKES DORF MIT POTENZIAL«

Der Teilraum Voiswinkel weist heute schon einige Stärken auf, z.B. bezüglich Lage, Betreuungs- und Bildungsausstattung. Darüber hinaus besteht derzeit eine gewisse Entwicklungsdynamik, die das Potenzial eröffnet, bestehende Schwächen abzubauen. Dazu gehören z.B. eine fehlende städtebauliche Mitte als Kommunikationsort für die Dorfgemeinschaft und die fehlende Nahversorgung.

Das Teilraumkonzept sieht als zentralen Baustein die Planung und Realisierung eines **Dorfplatzes** vor. Die Beteiligung der Bürger/-innen zur Gestaltung und Nutzung hat bei der Teilraumerkstatt begonnen und sollte fortgeführt werden. Es wurden zahlreiche Ideen zusammengestellt, die insgesamt darauf zielen, einen belebten und generationenübergreifenden Ort zu schaffen, der als Treffpunkt genutzt werden kann. Der Platz sollte für Veranstaltungen und Märkte nutzbar sein. Er sollte Bänke, Spielgeräte und eine Überdachung bieten und in der Gestaltung auch Bepflanzungen vorsehen. Wünschenswert erscheinen zudem ein Café, das auch ehrenamtlich geführt werden könnte, und WLAN. Der Dorfplatz könnte am Kirchweg oder im Zusammenhang mit einem neuen Lebensmittelmarkt entstehen.

Die Ansiedlung eines solchen **Lebensmittelmarktes** in Form eines großflächigen Vollsortimenters steht in Voiswinkel bereits seit längerem zur Diskussion. Die Gemeindeentwicklungsstrategie trifft diesbezüglich keine Empfehlung, da noch keine ausreichenden Entscheidungsgrundlagen vorliegen. Für die zukünftige Entwicklung im Teilraum würde die Schließung der Nahversorgungslücke sich positiv auswirken. Im weiteren Prozess sind Gutachten zu stellen und es muss eine Abwägung der Vor- und Nachteile erfolgen. Im Rahmen der bauleitplanerischen Steuerung durch die Gemeinde erfolgt die Umsetzung durch einen Investor.

Zu den Herausforderungen im Teilraum gehört auch die Verkehrssituation. Hier werden mehrere Bausteine vorgeschlagen, die jedoch im weiteren Prozess noch konkretisiert und geprüft werden müssen. Zunächst ist die Neuorganisation der **Verkehrsentwicklung im Dreieck Mutzbroicher Straße/ St.-Engelbert-Straße/ Odenthaler Straße** zu nennen. Es

»ohne Angebot kein Überleben des Platzes«

»Café und Gastronomie wird benötigt«

»Qualitätsvoller Wohnungsbau und qualitätsvoller Freiraum«

»Dorfplatz und Nahversorger verbinden«

»Kreuzung St.-Engelbert-Straße/ Odenthaler Straße - Ampelanlage oder Kreisverkehr?«

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

»Sicherheit der Radfahrer Gewährleisten durch räumliche Trennung«

»Enge Straßenräume im Ort. Schwierig für unterschiedliche Teilnehmer«

»LKW-Verkehr eindämmen«

»Mehr Fahrradständer im Ort aufstellen«

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

ist aus verkehrstechnischer Sicht zu prüfen, ob die Verkehrsführung geändert werden kann, z.B. als Einbahnstraßen-System. Dabei sollten gegebenenfalls entstehende Potenziale für den Fuß- und Radverkehr genutzt und eine Querungshilfe am Kirchweg eingerichtet werden. Außerdem muss das Thema Stellplätze genauer betrachtet werden und die Stellplätze, die im Bebauungsplan 31A vorgesehen sind, sollen umgesetzt werden. Auch die Umgestaltung des **Waldwegs zwischen Voiswinkel und Bergisch Gladbach** ist Teil des Konzeptes. Durch Verengung und die Anlage von Fuß- und Radfahrbereichen soll die Verkehrssicherheit erhöht werden. Da das reine (temporäre) Durchfahrtsverbot missachtet wird, kann die Einschränkung der Lkw-/Pkw-Freundlichkeit an dieser Stelle einen mindernden Effekt bringen. Die Maßnahme ist nur in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergisch Gladbach sinnvoll umsetzbar. Mit Blick auf die Straßen in Voiswinkel ist ein **Ausbau der Küchenberger Straße** vorgesehen, im Zuge dessen auch Fuß- und Radwege angelegt werden. Um die Situation für Fußgänger und Radfahrer in Voiswinkel zu verbessern, sollen zusätzliche **Fahrradabstellanlagen** zur Verfügung gestellt und eine **Querungshilfe an der Odenthaler Straße** eingerichtet werden. Außerdem greift das Konzept die Idee eines neuen Weges zwischen **Küchenberg und der Dhünn bzw. Odenthal** auf, dessen Herstellung allerdings aufgrund der Hanglage mit hohem Aufwand verbunden ist.

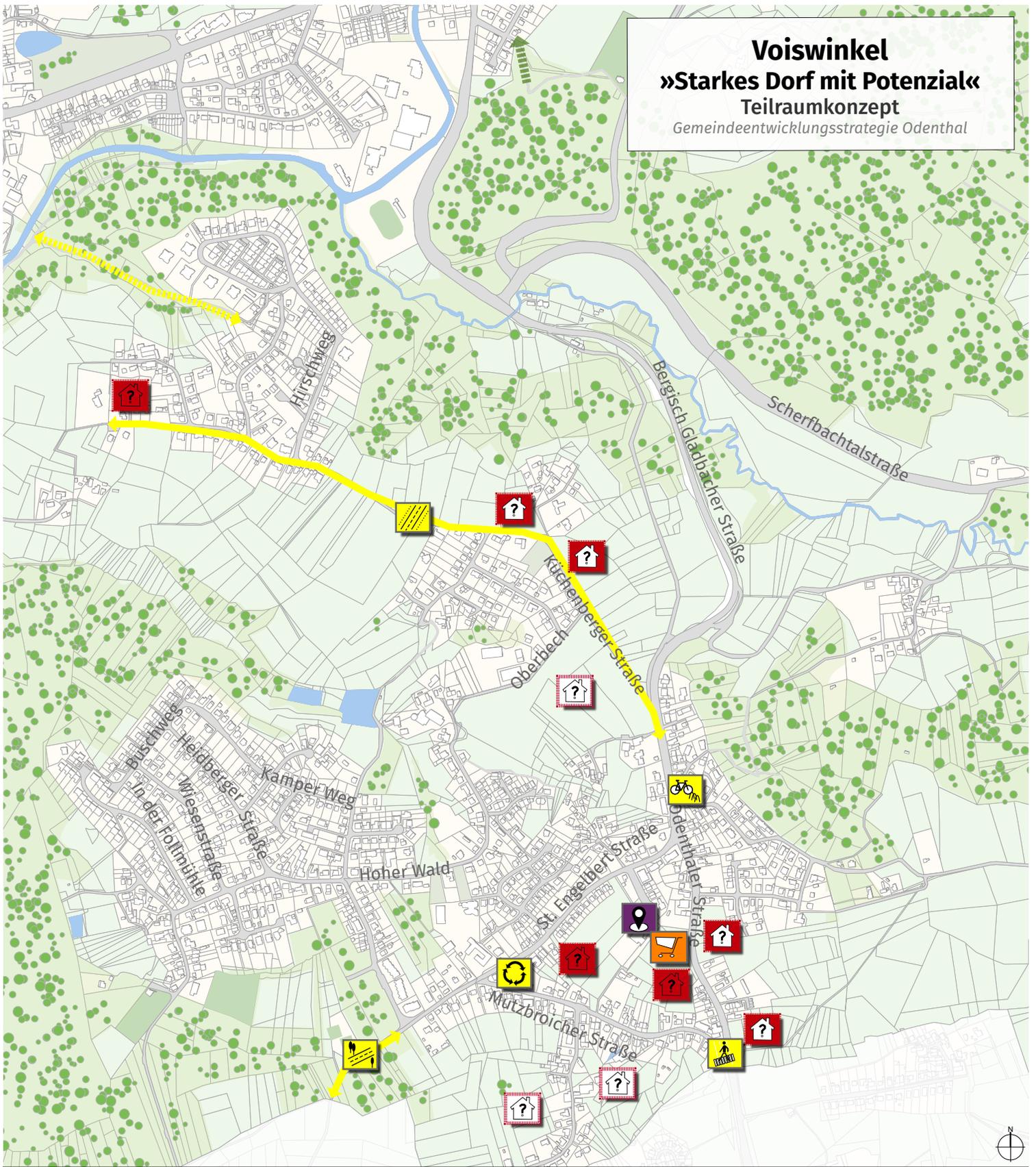
Auf potenzielle Flächen für Wohnungsbau wird im abschließenden Kapitel zur Siedlungsflächenentwicklung in den Teilräumen eingegangen. Ergänzend zu den hier beschriebenen Projekten wirken sich auch Projekte mit Bezug zum gesamten Gemeindegebiet auf den Teilraum aus (s. Kap. 7).

Voiswinkel

»Starkes Dorf mit Potenzial«

Teilraumkonzept

Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal



Legende

Siedlungsflächen

- Bebauungsplan vorhanden
- im Flächennutzungsplan dargestellt
- weiterer Suchraum

Konzept

- Dorfplatz Voiswinkel
- Lebensmittel Voiswinkel
- Waldweg Voiswinkel - Berg. Gladbach

- Verkehrsabwicklung Voiswinkel
- Fahrradabstellanlage

- Küchenberger Straße
- Weg Küchenberg - Odenthal
- Querungshilfe Odenthaler Str.

8.3 BLECHER, HOLZ, ERBERICH, GLÖBUSCH »LEBEN AN DER BERGSTRASSE«

Im Teilraum Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch ist die Bergstraße ein wichtiges verbindendes Element, das wie ein Rückgrat für den Teilraum wirkt. Sie ist somit auch im Leitbild für den Teilraum genannt. Das Leitbild beschreibt die Vision, dass entlang dieser Achse verschiedene Nutzungen und attraktive öffentliche Räume zu einer Belebung des Teilraums insgesamt beitragen. Das attraktive Umfeld der prägenden Wohnnutzung soll erhalten und verbessert werden.

Vor diesem Hintergrund ist die **Umgestaltung der Bergstraße** eines der Projekte für den Teilraum. Dazu soll eine detaillierte Planung erfolgen, die gestalterische Aspekte gemeinsam mit verkehrlichen Aspekten betrachtet. Aus gestalterischen Gesichtspunkten sind die Fläche an der Kreuzung in Glöbusch und der Kreisverkehr in Blecher besonders hervorzuheben, wobei am Kreisverkehr bereits heute eine saisonale Gestaltung stattfindet. Mit Blick auf die Verkehrssituation könnten beidseitige Fuß- und Radwege, Geschwindigkeitsbegrenzungen, Stellplätze oder E-Bike-Ladestationen in Erwägung gezogen werden. Konkret benennt das Konzept die Einrichtung von **Fahrradabstellanlagen** an der Haltestelle Schulstraße, eine Wartehalle an der Haltestelle »Schöne Aussicht« und eine **Querungshilfe am Bolzplatz in Erberich**. Als erster Impuls könnte außerdem eine **Bepflanzung entlang der Bergstraße** dienen.

Ebenfalls an der Bergstraße gelegen, aber aufgrund der unabhängigen Umsetzbarkeit als eigenes Projekt definiert, ist die Gestaltung eines **Dorfplatzes in Blecher**. Mit dem Spielplatz an der Ecke Bergstraße/Blumenstraße besteht eine gut gelegene und gut nutzbare Potenzialfläche für einen solchen Dorfplatz. Er könnte auch für lokale Veranstaltungen dienen, die heute am Kreisverkehr stattfinden, obwohl dieser Raum dafür nur bedingt geeignet ist. Außerdem gäbe es so einen passenden Standort für den Wochenmarkt, der derzeit in rückwärtiger Lage und unter Nutzung eigentlich benötigter Stellplätze stattfindet. Bei der Teilraumwerkstatt wurden erste Ideen zum Dorfplatz gesammelt, die bei der weiteren Planung berücksichtigt werden sollen. Dabei fielen Stichworte wie Veranstaltungen, Bühne, Grillplatz, Bänke, E-Bike-Ladestationen, Begrünung, Spielgeräte, Barrierefreiheit oder öffentliche Toilette. Weitere Details zu potenziellen Nutzungen und Gestaltungsanforderungen sollen im Zuge weiterer Beteiligungen besprochen werden.

Im Bereich Mobilität wird die **Taktverdichtung der Linie 430** empfohlen, um die Anbindung nach Bergisch Gladbach zu verbessern. In diesem Zusammenhang könnte eine zusätzliche **Haltestelle am Hahnenberg** eingerichtet werden. Mit Blick auf Fußgänger und Radfahrer soll der bestehende Weg zwischen Glöbusch und Odenthal barrierefrei umgebaut werden.

Auf potenzielle Flächen für Wohnungsbau wird im abschließenden Kapitel zur Siedlungsflächenentwicklung in den Teilräumen eingegangen. Ergänzend zu den hier beschriebenen Projekten wirken sich auch Projekte mit Bezug zum gesamten Gemeindegebiet auf den Teilraum aus (s. Kap. 7).

»Querungshilfe oder Zebrastreifen am Bolzplatz wäre sinnvoll«

»Abtrennung Fahrbahn/Fuß- und Radweg«

»Busanbindung Hahnenberg fehlt«

»Stellplatzbedarfe konsequent nachprüfen«

»Gestaltung des Dorfplatzes sollte attraktiv sein und unterschiedliche Nutzungen einfließen lassen«

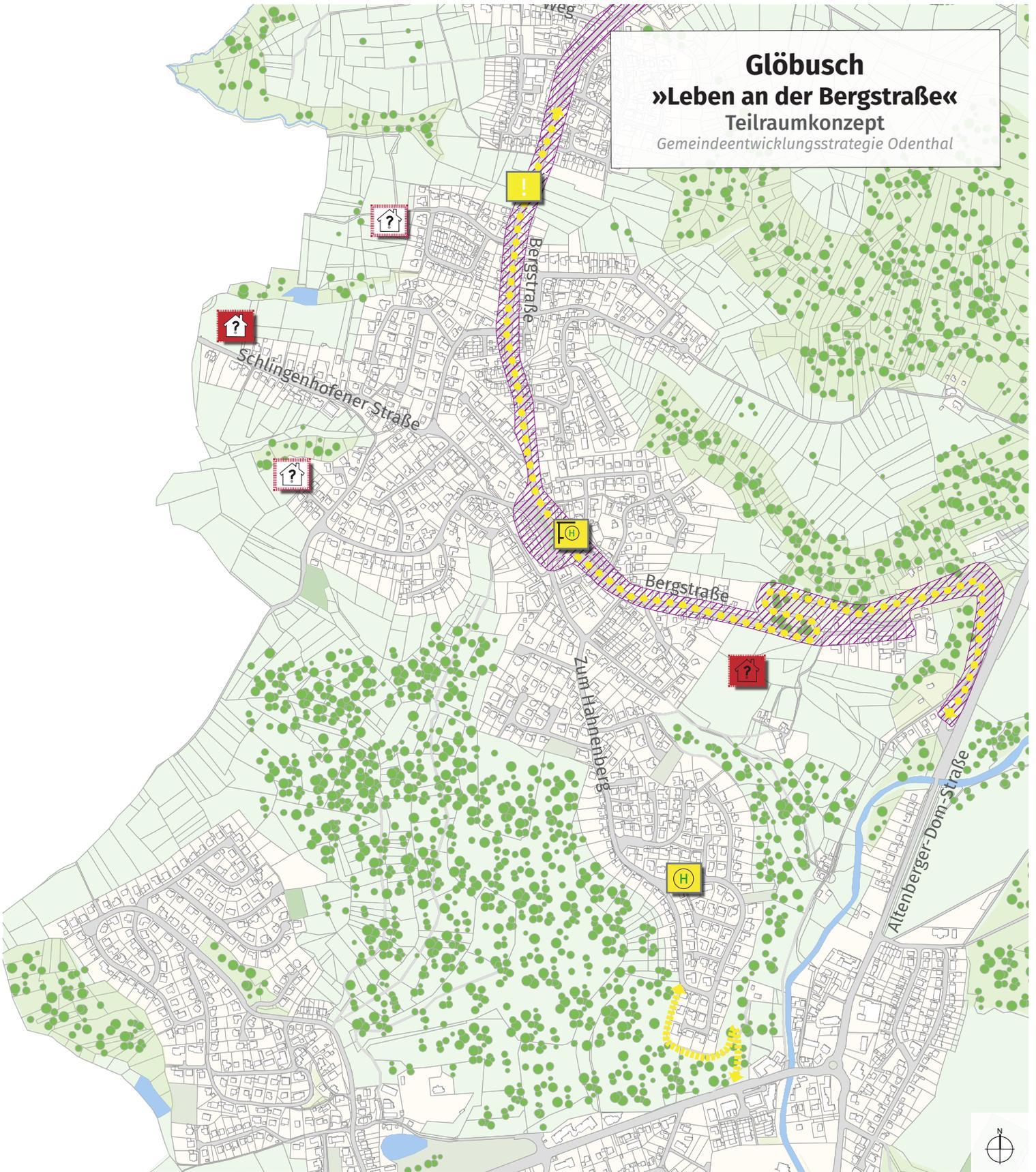
Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

Glöbusch

»Leben an der Bergstraße«

Teilraumkonzept

Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal



Legende

Siedlungsflächen

-  Bebauungsplan vorhanden
-  im Flächennutzungsplan dargestellt
-  weiterer Suchraum

Konzept

-  Buswarte-halle Glöbusch Schöne Aussicht
-  Bepflanzung Bergstraße*

 Umgestaltung Bergstraße (gestalterisch & verkehrlich)

 Querungshilfe Bolzplatz Erberich

 Weg Glöbusch - Odenthal

 Taktverdichtung Linie 430

 Haltestelle Am Hahnenberg

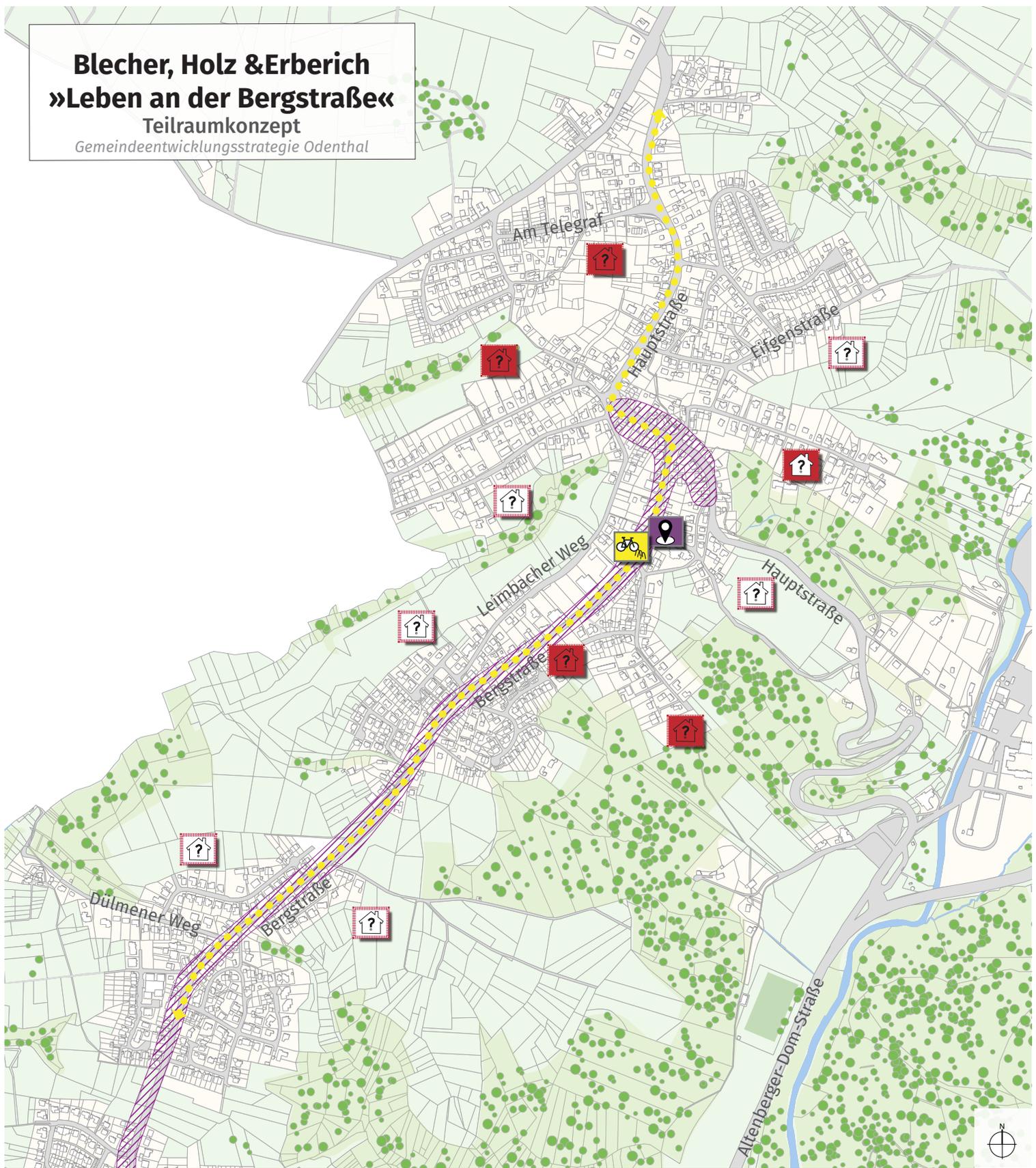
*Projekt nicht verortet

Blecher, Holz & Erberich

»Leben an der Bergstraße«

Teilraumkonzept

Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal



Legende

Siedlungsflächen

-  Bebauungsplan vorhanden
-  im Flächennutzungsplan dargestellt
-  weiterer Suchraum

Konzept

-  Dorfplatz Blecher
-  Bepflanzung Bergstraße*
-  Umgestaltung Bergstraße (gestalterisch & verkehrlich)
-  Fahrradabstellanlage

-  Taktverdichtung Linie 430

*Projekt nicht verortet

8.4 EIKAMP, ALTEHUFE, GRÜNENBÄUMCHEN, SCHALLEMICH »DÖRFLICHES WOHNEN, VERNETZT MIT DER REGION«

Der Teilraum Eikamp dient in erster Linie dem Wohnen und weist enge funktionale und verkehrstechnische Verbindungen mit den Nachbargemeinden auf. Diese Charakteristika spiegeln sich auch im Leitbild wider. Aufgrund der fehlenden Angebote im Ort, z.B. bei der Nahversorgung, spielt die Vernetzung auch in Zukunft eine wichtige Rolle. Die Wohnfunktion soll gestärkt und durch ein attraktives Wohnumfeld verbessert werden.

Von besonderer Bedeutung für das Teilraumkonzept ist die **Gestaltung des Schulumfeldes** in Eikamp mit der Feuerwehr, Skateanlage, Bolzplatz, Wanderparkplatz, Sporthalle, Grundschule und Schallemicher Straße. Dort könnte durch eine bessere Gestaltung ein Kommunikationsraum entstehen. Außerdem könnten Bezüge zwischen den unterschiedlichen Nutzungen entstehen, die bisher noch fehlen. Bei der Planung sollen die Bürger/-innen beteiligt und die Ergebnisse der bisherigen Beteiligung miteinbezogen werden. Es soll ein öffentlicher Raum entstehen, der für Feste und Veranstaltungen genutzt werden kann und auch eine Grillhütte oder ein Café anschließt. Außerdem sollen die bestehenden Angebote aufgewertet werden, z.B. durch E-Bike-Ladestationen am Wanderparkplatz. Mit Blick auf den Verkehr sind Stellplätze und Radwege an der Schallemicher Straße, Fahrradabstellplätze, Zufahrten zum Schulgelände und Anforderungen der Busse zu bedenken. Die Sportangebote und die Nutzungsmöglichkeiten für Jugendlichen sollen erweitert werden. Das Thema **Jugend in Eikamp** wird auch in einem gesonderten Projekt behandelt. Es soll einen Aufenthaltsraum für Jugendliche geben. Dafür wurden in der Teilraumwerkstatt erste Ideen zusammengetragen (z.B. WLAN, Kicker, Billard, Spiele, Nachhilfe, Kulturangebot), die in einer weiteren aktiven Beteiligung der Jugendlichen verfeinert werden sollten. Bei der Teilraumwerkstatt wurde über die Wiederbelebung der Teestube an der Kirche, die OJO, Betreuungsanforderungen und die Kooperation mit örtlichen Vereinen gesprochen. Die Verortung des Aufenthaltsraums ist noch unklar, wobei ein räumlicher Zusammenhang mit dem Bereich an der Schule denkbar ist.

Für die Mobilität im Teilraum spielen die **Alte Wipperfürther Straße** und die **Schallemicher Straße** eine

»Wichtig ist eine multifunktionale Nutzung de Platzes«

»Veranstaltungen wie die Kirmes sollten berücksichtigt werden«

»Bedarf Jugendzentrum«

»Teestube/Kirche aktivieren«

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

»Ausbau Radweg an der alten Wipperfürther Straße«

»Die Haltestelle Meisenweg muss barrierefrei gestaltet werden«

»Gewerbegebiete werden in Odenthal gebraucht«

»Werkstatt für alle (Gemeinschaftshalle)«

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

wichtige Rolle. Das Konzept sieht einen Ausbau der Schallemicher Straße vor sowie eine Umgehung des Ortsteils Schallemich, der stellenweise Gefahrenstellen aufzeigt. Der Ausbau umfasst die Anlage von Fuß-/Radwegen. Auch an der Alten Wipperfürther Straße wird die Verkehrssicherheit und das verträgliche Miteinander verschiedener Verkehrsformen angestrebt. Ideen sind in diesem Zusammenhang Querungshilfen, Fahrbahnverengungen, beidseitige Fuß- und Radwege, zusätzliche Stellplätze und ein Ausbau der Haltestelle Meisenweg. Außerdem sollen zusätzliche **Fahrradabstellanlagen** eingerichtet werden, um Bus und Rad besser kombinieren zu können. Unabhängig von der Alten Wipperfürther Straße verlaufen Fußwege in den Wohngebieten, die als Schulweg genutzt werden können. Hier soll ein Lückenschluss beim **Schulweg Altehufe – Eikamp** entstehen, um die Durchlässigkeit für Fußgänger weiter zu erhöhen.

Der wirksame FNP stellt ein **Sondergebiet für Handwerker** dar, das in Zukunft entwickelt werden soll. Im Sondergebiet können Handwerksbetriebe gewerbliche Flächen nutzen und durch die räumliche Nähe Synergien – z.B. gemeinsamer Lager oder Kooperation bei Angeboten nutzen. In diesem Zusammenhang könnte auch eine Gemeinschaftswerkstatt für Hobby-Handwerker entstehen, sodass das Gebiet auch für die Dorfgemeinschaft einen Mehrwert bringt. Für ein solches Projekt bedarf es einer frühzeitigen Einbindung der zukünftigen Nutzer und einer innovativen Entwurfsidee und Umsetzung. Das erarbeitete Konzept kann dann durch Bauleitplanung und städtebauliche Verträge entwickelt werden.

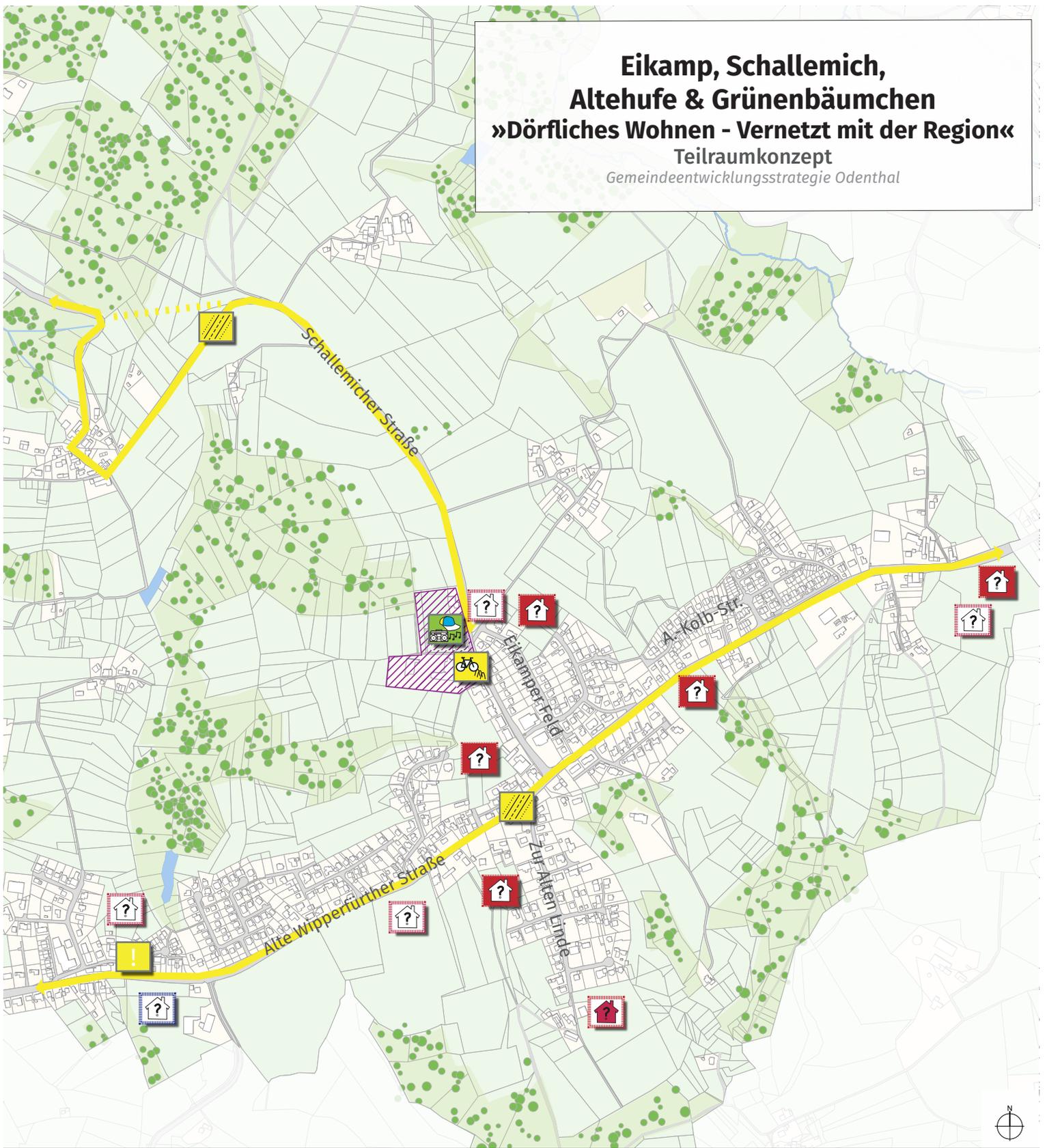
Auf potenzielle Flächen für Wohnungsbau wird im abschließenden Kapitel zur Siedlungsflächenentwicklung in den Teilräumen eingegangen. Ergänzend zu den hier beschriebenen Projekten wirken sich auch Projekte mit Bezug zum gesamten Gemeindegebiet auf den Teilraum aus (s. Kap. 7).

Eikamp, Schallemich, Altehufo & Grünenbäumchen

»Dörfliches Wohnen - Vernetzt mit der Region«

Teilraumkonzept

Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal



Legende

Siedlungsflächen

-  im Flächennutzungsplan dargestellt
-  Bebauungsplan in Aufstellung
-  weiterer Suchraum

Konzept

-  Sondergebiet für Handwerker
-  Gestaltung Schulumfeld Eikamp

-  Schallemicher Straße
-  Fahrradabstellanlage
-  Jugend in Eikamp

-  Alte Wipperführer Straße
-  Schulweg Altehufo-Eikamp

8.5 OBERODENTHAL UND SCHERFBACHTAL »WOHNINSELN IM FREIRAUM«

»Sport- und Spielgeräte für unterschiedliche Altersgruppen schaffen«

»Offener Treffpunkt/Ort zum selbst gestalten«

»Funklöcher schließen«

»Gefahr für Radfahrer«

»Verbindung nach Odenthal-Mitte«

Im Teilraum Oberodenthal & Scherfbachtal ist der großzügige Freiraum ein prägendes Element, sodass es sich auch im Leitbild für den Teilraum wiederfindet. Außerdem dient der Teilraum als ländlich geprägter Wohnstandort, der sich aus vielen kleinteiligen Siedlungen zusammensetzt. Dieser Charakter soll auch zukünftig erhalten bleiben und spiegelt sich im Leitbild wider.

Um das Freizeitangebot im Teilraum zu ergänzen, wird ein **Jugend- und Sportareal in Neschen** an der neuen Grundschule vorgeschlagen. Die bestehende Anlage soll aufgewertet und ergänzt werden, sodass ein ansprechendes Außengelände der Schule entsteht, das für alle Bewohner/-innen einen Anziehungspunkt darstellt. Im Zuge der Teilraumwerkstatt wurden viele verschiedene Sportarten genannt, die angeboten werden könnten (z.B. Fußball, Tischtennis, Boulebahn, Basketball, Calisthenics, Parkour, klettern). Das Areal soll von Vereinen, aber auch Vereinsungebundenen genutzt werden können. Als Teil der Planung soll auch ein Aufenthaltsbereich für Jugendliche entstehen, der mit ihnen gemeinsam geplant bzw. gestaltet werden sollte. Bezüglich der Freizeitangebote sollen außerdem **Mountainbikestrecken** ausgewiesen werden. Ziel ist es, so die Konflikte zwischen verschiedenen Nutzer/innen zu vermindern. Außerdem soll die **Grillhütte in Hüttchen** durch neue Möblierung und Spielgeräte modernisiert werden. Auch eine Erweiterung des Parkplatzes wird hier vorgeschlagen.

Zu den Herausforderungen im Teilraum gehört die Deckung des bestehenden Funklochs im Scherfbachtal. Der **Mobilfunk im Scherfbachtal** soll zukünftig verbessert werden, wobei die Suche nach geeigneten Funkmast-Standorten schwierig ist.

Da der Teilraum Oberodenthal & Scherfbachtal enge funktionale Verbindungen zu anderen Orten hat, spielt das Thema Mobilität auch hier eine wichtige Rolle. So werden Lückenschlüsse der **Fuß- und Radwege an der Neschener Straße und Scherfbachtalstraße** empfohlen, um die Fahrradfreundlichkeit zu erhöhen, die mit steigender E-Bike-Nutzung auch in topografisch bewegten Lagen zunehmend eine Rolle spielt. Darüber hinaus soll das ÖPNV-Angebot verbessert werden, indem eine **Busverbindung nach Bechen** eingerichtet und die **Bustaktung nach Odenthal** (Linie 432, Bürgerbus) verdichtet wird. Außerdem ist geplant, in Neschen

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

eine **Mitfahrerbank** aufzustellen. Bei diesem Modell können Bürger/-innen, die mit dem Pkw unterwegs sind, andere mitfahren lassen (z.B. zum Lebensmittelmarkt nach Bechen), sodass eine bürgerschaftliche Ergänzung zum Bus besteht.

Um die fehlende Nahversorgung im Teilraum zu beheben, steht seit langem die Ansiedlung eines kleinflächigen **Versorgermarktes in Scheuren** in Verbindung mit einem neuen Wohngebiet in der Diskussion. Sofern der Betrieb eines solchen Marktes langfristig gesichert werden kann, würde er die Versorgungssituation, gerade für ältere Bewohner/-innen, verbessern. Es braucht dazu ein langfristig durchdachtes Konzept, da in der Vergangenheit schon Versuche zur Einrichtung einer Nahversorgung gescheitert sind. Es sind weitere Gespräche und Prüfungen notwendig, um zu entscheiden, ob und wie das Projekt langfristig mit positiven Folgen für die Bewohner/-innen realisiert werden kann. Die Gemeindeentwicklungsstrategie trifft zum Projekt keine abschließende Entscheidung.

Durch die derzeit im Neubau befindliche Grundschule wird die Bildungssituation im Teilraum langfristig gesichert. Allerdings besteht Handlungsbedarf bei der Kinderbetreuung. Das Konzept schlägt eine Sanierung der **Kita in Oberodenthal** vor, die mit dem (Um-)Bau zusätzlicher Räumlichkeiten einher gehen sollte. Alternativ wurde in der Beteiligung eine Verlegung nach Neschen vorgeschlagen, sodass Schule und Kita räumlich näher zusammenrücken und Familien weniger Wege haben. Möglicherweise könnte die Kirche Neschen dazu geeignet sein.

In den kommenden Jahren wird sich die Frage nach der Zukunft der Kirche in Neschen stellen, sofern sie nicht mehr für Gottesdienste genutzt wird. Es sollte gemeinsam mit Kirchengemeinde und Bürgerschaft über die **Perspektive der Kirche in Neschen** gesprochen werden, um das Gebäude zu erhalten. Bei den Überlegungen könnte ggf. der Suchraum für eine potenzielle Baufläche im Umfeld der Kirche einbezogen werden, sodass ein Konzept für ein gesamtes Quartier (z.B. »Generationenquartier«) entsteht, statt nur für das Gebäude.

Auf potenzielle Flächen für Wohnungsbau im Teilraum insgesamt wird im abschließenden Kapitel zur Siedlungsflächenentwicklung in den Teilräumen eingegangen. Ergänzend zu den hier beschriebenen Projekten wirken sich auch Projekte mit Bezug zum gesamten Gemeindegebiet auf den Teilraum aus (s. Kap. 7).

»Lebensmittelmarkt als Kommunikationspunkt«

»Unrealistisch, da unwirtschaftlich«

»Genossenschaftlicher Dorfladen als Alternative«

»Kitaplätze als Standortfaktor«

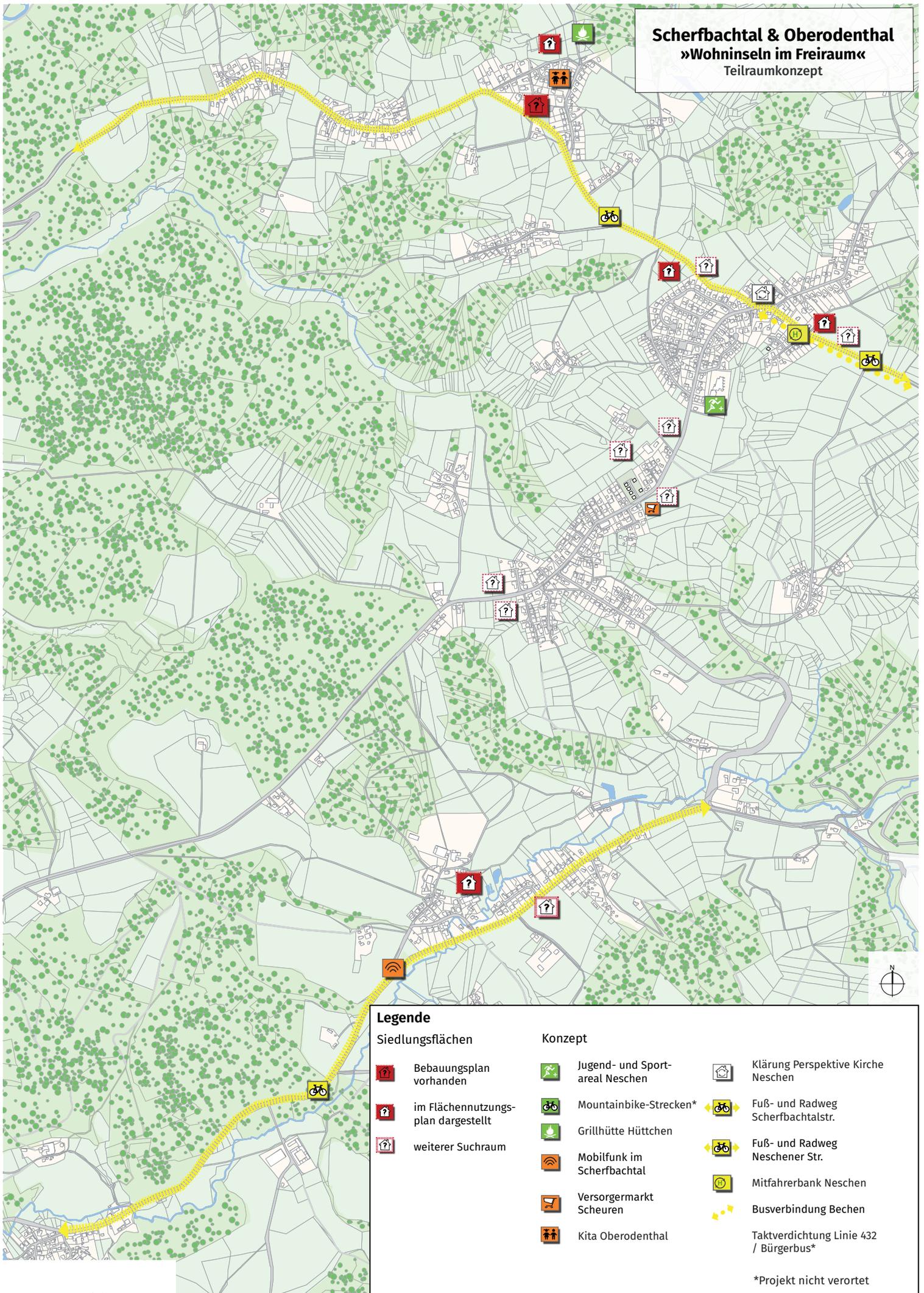
»Kirche nachnutzen z.B. als Kita oder Wohngebäude«

Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

Scherfbachtal & Oberodenthal

»Wohninseln im Freiraum«

Teilraumkonzept



Legende

Siedlungsflächen

- Bebauungsplan vorhanden
- im Flächennutzungsplan dargestellt
- weiterer Suchraum

Konzept

- Jugend- und Sportareal Neschen
- Mountainbike-Strecken*
- Grillhütte Hütchen
- Mobilfunk im Scherfbachtal
- Versorgermarkt Scheuren
- Kita Oberodenthal
- Klärung Perspektive Kirche Neschen
- Fuß- und Radweg Scherfbachtalstr.
- Fuß- und Radweg Neschener Str.
- Mitfahrerbank Neschen
- Busverbindung Bechen
- Taktverdichtung Linie 432 / Bürgerbus*

*Projekt nicht verortet

8.6 ALTENBERG »IDENTITÄT MIT STRAHLKRAFT«

Der Teilraum Altenberg ist für die Strategie von besonderer Bedeutung. Zum einen stellt er für die Odenthaler/-innen einen wichtigen lokalen Identifikationspunkt dar. Zum anderen geht von ihm eine Strahlkraft in die Region aus, die das Bild der Gemeinde nach außen hin prägt. Diese beiden Aspekte spiegeln sich auch im Leitbild für den Teilraum »Identität mit Strahlkraft« wider.

Für den Bereich an der ehem. Klosteranlage und das Umfeld soll ein einheitliches **Gestaltungs- und Nutzungskonzept** entstehen. Dabei sind die Akteure vor Ort mit einzubeziehen, was auch während der Erstellung der Gemeindeentwicklungsstrategie stattgefunden hat. Einen wichtigen Bestandteil bildet dabei die Gestaltung der öffentlichen Räume unter Berücksichtigung der Geschichte und des spirituellen Charakters sowie der touristischen Bedeutung des Ortes. Angestrebt werden neue Aufenthaltsmöglichkeiten, einheitliche Bepflanzungen und eine klarere Orientierung mit einheitlicher Beschilderung. Außerdem sind die Nutzungen im öffentlichen Raum und in den Gebäuden, z.B. Felsenkeller und Christophorus Haus, dauerhaft zu klären. Auch ein Angebot für jugendliche bzw. junge Besucher und die zukunftsfähige Weiterentwicklung und touristische Einbindung des Märchenwaldes sollen im Konzept thematisiert werden. Kurzfristig sollte die Standortfrage für ein **öffentliches WC** geklärt werden. Hier bestehen schon seit längerem nur Zwischenlösungen.

In Ergänzung zum Gestaltungs- und Nutzungskonzept soll ein **Parkplatzkonzept** erstellt werden, um die dauerhaften und temporären Stellplatzbedarfe zu klären und die Stellplätze neu zu organisieren. Außerdem soll der gesamte Bereich unter dem Stichwort **fußgängerfreundliches Altenberg** weiterentwickelt werden. Dafür wird die Aufwertung bestehender Wege (z.B. Beleuchtung und Barrierefreiheit) und die Anlage zusätzlicher Verbindungen vorgeschlagen. So könnte beispielsweise ein barrierefreier Rundweg entstehen. An der Altenberger-Dom-Straße soll eine Querungshilfe eingerichtet werden. Mit Blick auf die Mobilität ist außerdem die Einrichtung einer **Mobilstation »L«** an der Bushaltestelle am Fuße der Hauptstraße geplant. Dort sollen eine Fahrradabstellanlage, E-Bike-Ladestationen und ein E-Bike-Verleih entstehen. Außerdem soll eine digitale Info-Stele über Abfahrtszeiten informieren. Um die **Busanbindung nach Bergisch Gladbach** zu verbessern wird die

(regelmäßige) Einbindung Altenbergs in die Buslinie 432 angestrebt. Eventuell kommt auch eine »Kreis«-Lösung über Oberodenthal in Frage.

Ergänzend zu den hier beschriebenen Projekten wirken sich auch Projekte mit Bezug (s. Kap. 7) zum gesamten Gemeindegebiet auf den Teilraum aus.

»Grünstrukturen erhalten sowie auf eine einheitliche Möblierung achten«

»Wohnmobilplatz am Märchenwald«

»öffentliches WC wird benötigt«

»Was passiert perspektivisch mit dem Christophorus Haus?«

»Künstler bei der Gestaltung einbeziehen«

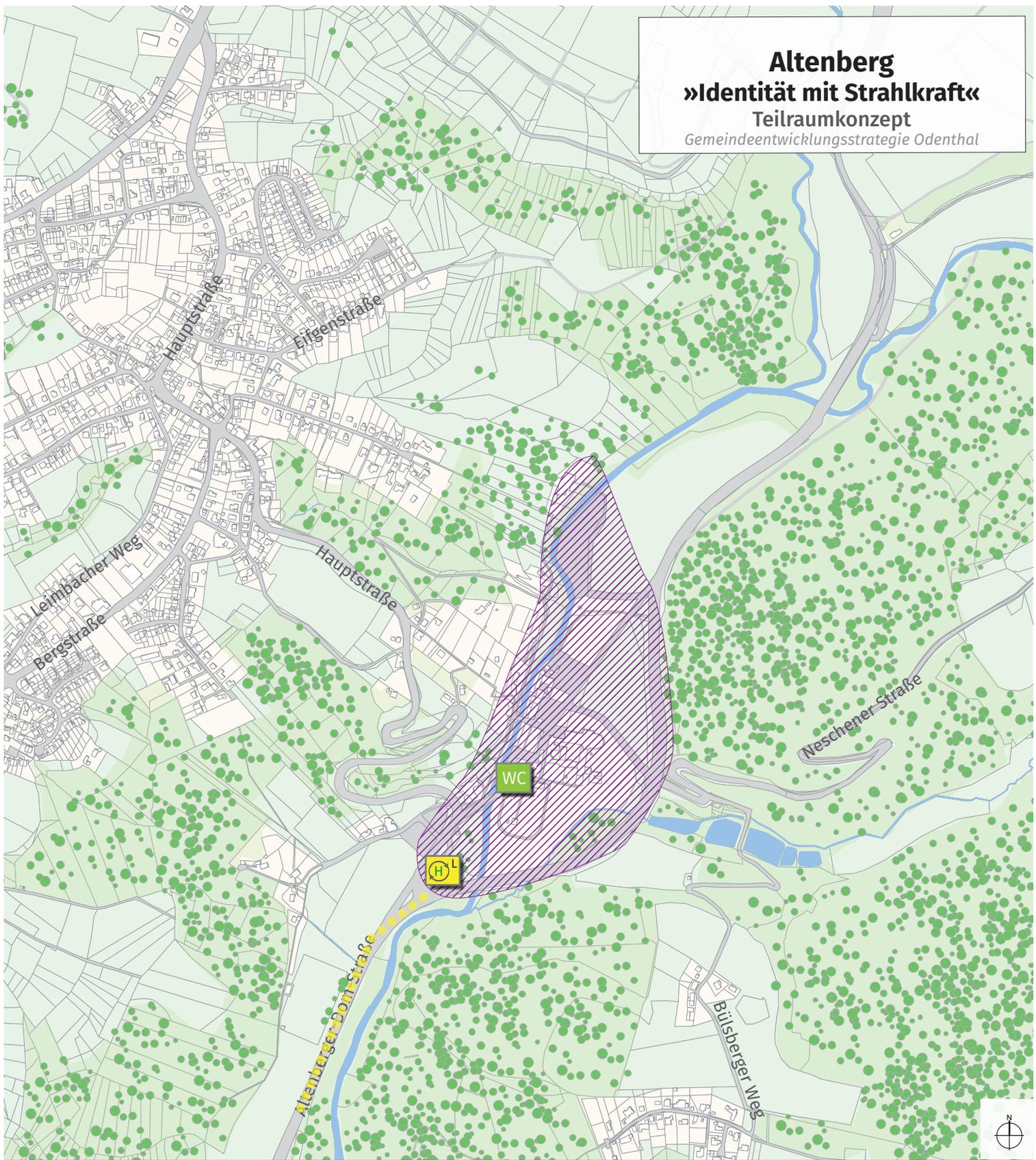
Zitate aus den Bürgerbeteiligungen

Altenberg

»Identität mit Strahlkraft«

Teilraumkonzept

Gemeindeentwicklungsstrategie Odenthal



Legende

Konzept

 Gestaltungs- und Nutzungskonzept

 Mobilstation L

 Öffentliches WC

 Fußgängerfreundliches Altenberg*

 Parkplatzkonzept*

 Busanbindung Altenberg - Bergisch Gladbach

*Projekt nicht verortet

8.7 SIEDLUNGSFLÄCHENENTWICKLUNG IN DEN TEILRÄUMEN

Bestandteil der Teilraumkonzepte ist auch eine Aufteilung der empfohlenen Wohneinheiten in Odenthal. Ausgangspunkt dafür bildet der Gesamtbedarf an Wohneinheiten (Ersatz und Zusatz) zwischen 2017 und 2030, der auf unbebauten Flächen realisiert wird (s. Tabelle im Kapitel 6.3.4). Bei der Aufteilung handelt es sich um eine räumlich-planerische Empfehlung, die unterschiedliche Ausstattungen und Charakteristika der Teilräume beachtet. Außerdem steckt

hinter der Aufteilung die Überlegung, dass sich in allen Teilräumen die beschriebenen qualitativen Ziele der Strategie niederschlagen sollen, z.B. mit Blick auf Auslastung von Kitas und Grundschulen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Teilräume mit ihren jeweils zugeteilten Wohn- und Flächenbedarfen. Für den Teilraum Altenberg wird keine Entwicklung von Siedlungsflächen empfohlen.

| | Gemeinde | Odenthal-Mitte & Osenau | Voiswinkel | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch | Eikamp, Althufe, Grünbäumchen, Schallemich | Oberodenthal & Scherfbachtal |
|--|-----------------|--|------------------|-----------------------------------|--|------------------------------|
| Summe Bedarf WE 2017 bis 2030 (Zusatz + Ersatz), Realisierung auf unbebauten Flächen | 1.120 bis 1.270 | 170 bis 200 | 280 bis 320 | 350 bis 380 | 150 bis 180 | 170 bis 200 |
| Anteil am Bedarf der Gemeinde | 100 % | 15 % | 25 % | 30 % | 14 % | 15 % |
| Neubau WE auf »Baulücken« Dichte: 25 WE pro ha | ca. 110 | ca. 4 | ca. 30 | ca. 50 | ca. 20 | ca. 10 |
| Neubau WE auf zusätzlichen Siedlungsflächen | 1.010 bis 1.160 | 170 bis 200 | 250 bis 290 | 300 bis 330 | 130 bis 160 | 160 bis 190 |
| Bedarf an zusätzlichen Siedlungsflächen Dichte: 25 WE pro ha | 40 bis 46 ha | 6,8 bis 8,0 ha alternativ 35 WE pro ha: 4,9 bis 5,7 ha | 10,0 bis 11,6 ha | 12,0 bis 13,2 ha | 5,2 bis 6,4 ha | 6,4 bis 7,6 ha |
| Reserven im wirksamen FNP | 39 ha | 4,0 ha | 10,6 ha | 12,1 ha | 8,0 ha | 4,6 ha |
| Zusätzliche Suchräume | 44 ha | 4,1 ha | 5,1 ha | 17,2 ha | 7,8 ha | 9,6 ha |
| Summe | 83 ha | 8,1 ha | 15,7 ha | 29,3 ha | 15,8 ha | 14,2 ha |
| WE in aktuell geplanten Projekten | 216 | 140 | 46 | 13 | 17 | 0 |

Leitbilder für die Teilräume

Im Teilraum Odenthal-Mitte & Osenau, der sich durch seine gute Wohnumfeldausstattung auszeichnet, wird die Realisierung von 170 bis 200 Wohneinheiten auf derzeit unbebauten Flächen zwischen 2017 und 2030 empfohlen. Da es im Teilraum nur sehr wenige Baulücken gibt, die nur teilweise aktiviert werden können, ist nur vereinzelt die Nutzung von Baulücken zur Entstehung von Wohneinheiten zu erwarten. Für die 170 bis 200 Wohneinheiten ergibt sich daher (bei einem Dichtewert von 25 WE pro ha) ein Bedarf an zusätzlichen Siedlungsflächen von 6,8 bis 8,0 ha. An dieser Stelle sei nochmal auf die Frage der Dichte hingewiesen, die je nach Lage und Wohnkonzept variieren kann. Im Teilraum Odenthal-Mitte & Osenau werden derzeit ca. 60 und 80 Wohneinheiten (zzgl. Pflegeplätze) auf »Penny-« und »Ponywiese« geplant. Die Bebauungskonzepte decken zusammen einen Großteil des angesetzten Wohnungsbedarfs im Teilraum bis 2030 auf nur ca. 4,5 ha Baufläche ab. Dadurch könnte sich der Flächenbedarf im Teilraum verringern und Freiraum geschont werden. Im wirksamen FNP sind 4,0 ha Reserveflächen enthalten, von denen alleine 3,2 ha auf den derzeit in Änderung befindlichen Bebauungsplan 45A (»Pennywiese«) entfallen. Darüber hinaus stehen 4,1 ha an zusätzlichen Flächen (Suchräume) in der Diskussion, darunter auch die 1,3 ha große »Ponywiese«, für die derzeit ein Bebauungsplan im Parallelverfahren aufgestellt wird. Die Reserveflächen und Suchräume sind in der Teilraumkarte verortet.

Für den Teilraum Voiswinkel wird zwischen 2017 und 2030 der Bedarf an Wohneinheiten, die auf unbebauten Flächen realisiert werden, bei 280 bis 320 liegen. Davon können ca. 30 durch die Nutzung von Baulücken entstehen. Für die verbleibenden 250 bis 290 Wohneinheiten ergibt sich (bei einem Dichtewert von 25 WE pro ha) ein Bedarf an zusätzlichen Siedlungsflächen von 10,0 bis 11,6 ha. In der aktuellen Diskussion um die zukünftige Siedlungsflächenentwicklung stehen neben 10,6 ha Reserveflächen im wirksamen FNP 5,1 ha Suchräume zur Debatte. Im Teilraum befinden sich in zentraler Lage umfangreiche Potenzialflächen (Bebauungsplan 31 A), die in absehbarer Zeit (teilweise) durch den Bau von 46 Wohneinheiten entwickelt werden.

Der Bedarf an Wohneinheiten, die zwischen 2017 und 2030 auf unbebauten Flächen realisiert werden, beträgt im Teilraum Blecher, Holz Erberich, Glöbusch 350 bis 380. Da es im Teilraum vergleichsweise viel Baulücken gibt, könne ca. 50 Wohneinheiten durch Baulückenaktivierung entstehen. Für weitere 300 bis 330 Wohneinheiten werden 12 bis 13,2 ha Siedlungsfläche benötigt (bei einem Dichtewert von 25

WE pro ha). Eigentlich würden die im wirksamen FNP dargestellten 12,1 ha Reserveflächen dem ungefähr entsprechen. Bei über 10 ha ist eine baldige Bebauung jedoch unwahrscheinlich, da sie seit Jahrzehnten beplant sind und von den Eigentümer/-innen trotzdem nicht entwickelt werden. Ein kleiner Teil der Reserven (0,6 ha, Schulstraße) wird in absehbarer Zeit mit 13 Wohneinheiten bebaut. Daher sind zusätzlich/alternativ 17,2 ha Suchräume zu diskutieren und die Rücknahme ungenutzter Baupotenziale zu prüfen.

Im Teilraum Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schallemich wird die Realisierung von 150 bis 180 Wohneinheiten auf derzeit unbebauten Flächen zwischen 2017 und 2030 empfohlen. Da ca. 20 Wohneinheiten auf Baulücken entstehen könnten, ergibt sich für 120 bis 150 Wohneinheiten ein Flächenbedarf von 5,2 bis 6,4 ha (bei einem Dichtewert von 25 WE pro ha). Im Teilraum weist der FNP mehrere kleine Reserven für Wohnbauflächen und gemischte Bauflächen aus, die sich zusammen auf 8,0 ha belaufen. Darüber hinaus stehen 7,8 ha an zusätzlichen Flächen (Suchräume) in der Diskussion. Davon entfällt ein Großteil auf einen Bereich südlich der Alten Wipperfürther Straße, der zu den wenigen Bereichen zählt, die nicht im Landschaftsschutzgebiet liegen.

Zur Entwicklung des Teilraums Oberodenthal & Scherfbachtal empfiehlt die Strategie die Realisierung von 170 bis 200 Wohneinheiten auf unbebauten Flächen zwischen 2017 und 2030. Nur ca. 10 davon werden voraussichtlich auf Baulücken errichtet. Für die verbleibenden 160 bis 190 Wohneinheiten werden 6,4 bis 7,6 ha Siedlungsfläche benötigt (bei einem Dichtewert von 25 WE pro ha). Der wirksame Flächennutzungsplan enthält 4,6 ha Reserven, die durch 9,6 ha Suchräume in der aktuellen Diskussion ergänzt werden. Bei der Entwicklung des Teilraums Oberodenthal & Scherfbachtal ist darauf hinzuweisen, dass der Regionalplan dort keinen allgemeinen Siedlungsbereich vorsieht und somit die Flächenentwicklung deutlich beschränkt ist.

Zusammenfassend wird für die fünf Teilräume mit Wohnfunktion eine weitere Entwicklung entsprechend ihrer Ausstattung und ihres Flächenpotenzials empfohlen. Wie auch für Gesamt-Odenthal ist die Summe der zur Diskussion stehenden Flächen in allen Teilräumen höher als der berechnete Bedarf. Im Anschluss an die Gemeindeentwicklungsstrategie wird daher eine Prüfung und Auswahl von Flächen empfohlen, die auch die teilraumspezifischen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

9. HANDLUNGSKONZEPT

Das Handlungskonzept fasst alle Projekte zusammen, die für die gesamte Gemeinde und die einzelnen Teilräume benannt wurden. Die Projekte sind nach Priorität gegliedert. Dabei sind zunächst strategische Leitprojekte hervorzuheben. Sie sind für die Umsetzung der Strategie von besonderer Bedeutung. Diese Projekte tragen in besonderer Weise zur Zielerreichung bei und weisen eine hohe Tragweite auf. Die Leitprojekte sind somit alle für die Entwicklung der gesamten Gemeinde von Bedeutung, auch wenn sie sich in bestimmten Teilräumen verorten lassen. Alle anderen Projekte wurden je nach Relevanz und Umsetzbarkeit in drei Prioritäten eingeteilt, die bei der Umsetzung berücksichtigt werden. Priorität 1 entspricht grob dem Zeitraum 2019 bis 2024, Priorität 2 dem Zeitraum 2025 bis 2030 und Priorität 3 der Zeit nach 2030. Außerdem sind den Projekten grobe Kostenschätzungen, potenzielle Finanzierungs-/ Fördermöglichkeiten und die zuständigen Akteure zugeordnet. Im Sinne einer leichteren Bezugnahme haben alle Projekte Abkürzungen, die sich aus dem Handlungsfeld und einer Zahl zusammensetzen.

9.1 STRATEGISCHE LEITPROJEKTE

| Nr. | Maßnahme | Handlungsfeld | Teilraum |
|-----|---|--|-------------------------|
| Wo1 | Prüfung potenzieller Bauflächen (Suchräume), Neuaufstellung Flächennutzungsplan | Wohnen & Baukultur | Gemeinde |
| Wo2 | Umbau- und Modernisierungsberatung | Wohnen & Baukultur | Gemeinde |
| Wo3 | Modellquartier Generationenwechsel | Wohnen & Baukultur | Gemeinde |
| O1 | Gestaltung Ortsmitte Odenthal | Ortskerne & Identität | Odenthal-Mitte & Osenau |
| O2 | Gestaltungs- und Nutzungskonzept Altenberg | Ortskerne & Identität Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Altenberg |
| M1 | Mobilitätskonzept und Verkehrsentwicklungsplan | Mobilität | Gemeinde |
| V1 | Flächendeckendes Glasfasernetz | Versorgung & Infrastruktur | Gemeinde |
| V2 | Schul- und Sozialstruktur | Versorgung & Infrastruktur | Gemeinde |

9.2 PROJEKTE PRIORITÄT 1

| Nr. | Maßnahme | Handlungsfeld | Teilraum |
|-----|--|-----------------------|--|
| Wo4 | Baulückenkataster | Wohnen & Baukultur | Gemeinde |
| Wo5 | Gestaltungsbeirat | Wohnen & Baukultur | Gemeinde |
| O3 | Dorfplatz Voiswinkel | Ortskerne & Identität | Voiswinkel |
| O4 | Dorfplatz Blecher | Ortskerne & Identität | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch |
| O5 | Gestaltung Schulumfeld Eikamp | Ortskerne & Identität | Eikamp, Altehufe, Grünen- bäumchen, Schallemich |
| M2 | Carsharing in allen Ortsteilen | Mobilität | Gemeinde |
| M3 | Informationskampagne Mobilität in Odenthal | Mobilität | Gemeinde |
| M4 | Odenthal-Ticket | Mobilität | Gemeinde |
| M5 | Modellgemeinde E-Mobilität | Mobilität | Gemeinde |
| M6 | »Bus auf Abruf« | Mobilität | Gemeinde |
| M7 | Zusätzliche Busse wochenends und nachts | Mobilität | Gemeinde |
| M8 | Radschnellweg nach Bergisch Gladbach | Mobilität | Gemeinde |
| M9 | Mobilstation »L« Odenthal | Mobilität | Odenthal-Mitte & Osenau |
| M10 | Parkplatzkonzept Odenthal-Mitte | Mobilität | Odenthal-Mitte & Osenau |
| M11 | Prüfung Verlängerung Stadtbahnlinie 4 | Mobilität | Odenthal-Mitte & Osenau |
| M12 | Taktverdichtung Linie 434 | Mobilität | Odenthal-Mitte & Osenau |
| M13 | Waldweg Voiswinkel – Bergisch Gladbach | Mobilität | Voiswinkel |
| M14 | Verkehrsabwicklung Voiswinkel | Mobilität | Voiswinkel |
| M15 | Fahrradabstellanlage Voiswinkel | Mobilität | Voiswinkel |
| M16 | Buswartehalle Glöbusch | Mobilität | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch |

| Nr. | Maßnahme | Handlungsfeld | Teilraum |
|-----|--|--|---|
| M17 | Weg Glöbusch – Odenthal | Mobilität | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch |
| M18 | Fahrradabstellanlage Blecher | Mobilität | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch |
| M19 | Taktverdichtung Linie 430 | Mobilität | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch |
| M20 | Haltestelle Am Hahnenberg | Mobilität | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch |
| M21 | Querungshilfe Bolzplatz Erberich | Mobilität | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch |
| M22 | Schallemicher Straße | Mobilität | Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schallemich |
| M23 | Fahrradabstellanlage Eikamp | Mobilität | Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schallemich |
| M24 | Fuß- und Radweg Neschener Straße | Mobilität | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| M25 | Busverbindung Bechen | Mobilität | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| M26 | Fuß- und Radweg Scherfbachtalstraße | Mobilität | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| M27 | Taktverdichtung Linie 432 /Bürgerbus | Mobilität | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| M28 | Parkplatzkonzept Altenberg | Mobilität | Altenberg |
| M29 | Mobilstation »L« Altenberg | Mobilität | Altenberg |
| M30 | Busanbindung Altenberg–Bergisch Gladbach | Mobilität | Altenberg |
| V3 | Betreuungsplätze für Unter-3-Jährige | Versorgung & Infrastruktur | Gemeinde |
| V4 | Netzwerk zur Sicherung der Gesundheitsversorgung | Versorgung & Infrastruktur | Gemeinde |
| V5 | Lebensmittelmarkt Voiswinkel | Versorgung & Infrastruktur | Voiswinkel |
| V6 | Mobilfunk im Scherfbachtal | Versorgung & Infrastruktur | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| V7 | Versorgermarkt Scheuren | Versorgung & Infrastruktur | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| Wi1 | Co-Working-Space | Wirtschaft & Arbeitsplätze | Gemeinde |
| Wi2 | Prüfung einer Gewerbefläche | Wirtschaft & Arbeitsplätze | Odenthal-Mitte & Osenau |
| Wi3 | Sondergebiet für Handwerker | Wirtschaft & Arbeitsplätze | Eikamp, Altehufe, Grünenbäumchen, Schallemich |
| U1 | Open-Air-Kino | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Gemeinde |
| U2 | Jugend in Odenthal | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Odenthal-Mitte & Osenau |
| U3 | Sporttreff Dhünntal-Stadion | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Odenthal-Mitte & Osenau |
| U4 | Jugend- und Sportareal Neschen | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| U5 | Öffentliches WC Altenberg | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Altenberg |

9.3 PROJEKTE PRIORITÄT 2

| Nr. | Maßnahme | Handlungsfeld | Teilraum |
|-----|------------------------------------|---|--|
| O6 | Umgestaltung Bergstraße | Ortskerne & Identität Mobilität | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch |
| O7 | Klärung Perspektive Kirche Neschen | Ortskerne & Identität Mobilität | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| M31 | Schulweg Altehufe-Eikamp | Mobilität | Eikamp, Altehufe, Grünen- bäumchen, Schallemich |
| M32 | Mitfahrerbank Neschen | Mobilität | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| U6 | Dhünn-Brücke Baumschule | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Odenthal-Mitte & Osenau |
| U7 | Jugend in Eikamp | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Eikamp, Altehufe, Grünen- bäumchen, Schallemich |
| U8 | Mountainbike-Strecken | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| U9 | Fußgängerfreundliches Altenberg | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Altenberg |

9.4 PROJEKTE PRIORITÄT 3

| Nr. | Maßnahme | Handlungsfeld | Teilraum |
|-----|---------------------------------|---|--|
| M33 | Küchenberger Straße | Mobilität | Voiswinkel |
| M34 | Weg Küchenberg – Odenthal | Mobilität | Voiswinkel |
| M35 | Querungshilfe Odenthaler Straße | Mobilität | Voiswinkel |
| M36 | Alte Wipperfürther Straße | Mobilität | Eikamp, Altehufe, Grünen- bäumchen, Schallemich |
| V8 | Odenthal-Lieferservice | Versorgung & Infrastruktur | Gemeinde |
| V9 | Kita Oberodenthal | Versorgung & Infrastruktur | Oberodenthal & Scherfbachtal |
| U10 | Wanderwegekonzept | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Gemeinde |
| U11 | Grillhütte Hüttchen | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Oberodenthal & Scherfbachtal |

9.5 SOFORTMASSNAHMEN

| Nr. | Maßnahme | Handlungsfeld | Teilraum |
|-----|---------------------------|--|-----------------------------------|
| O8 | Freies WLAN Odenthal | Ortskerne & Identität | Odenthal-Mitte & Osenau |
| O9 | Bepflanzung Bergstraße | Ortskerne & Identität | Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch |
| M37 | Werbekampagne Bustaktung | Mobilität | Gemeinde |
| U12 | Ballfangnetz Schulgelände | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus | Odenthal-Mitte & Osenau |

9.6 MASSNAHMENSTECKBRIEFE

STRATEGISCHE LEITPROJEKTE

**PRÜFUNG POTENZIELLER BAUFLÄCHEN (SUCHRÄUME),
NEUAUFSTELLUNG FLÄCHENNUTZUNGSPLAN**

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|--------------------|
| Maßnahmennr. | Wo1 | Handlungsfeld | Wohnen & Baukultur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Strategisches Leitprojekt | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 300.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wohnangebot für alle Generationen in Bestand und Neubau - aktive Baulandpolitik - Bedarfsgrechte Flächenentwicklung | | | |
| <p>In Odenthal gibt es derzeit einen großen Pool von Reserveflächen und Suchräumen für zukünftige gemischte Bauflächen und Wohnbauflächen. Es wird empfohlen, eine Prüfung potenzieller Bauflächen durchzuführen. Dabei sollten Aspekte wie z.B. ökologische Qualität, Lage zu Versorgungseinrichtungen, Verkehrsanbindung und die Eigentumssituation einbezogen werden. Diese Prüfung sollte als Vorbereitung zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans verstanden werden. Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Odenthal wäre im Jahr 2030 24 Jahre alt. Schon heute erscheint bei einigen Reserveflächen die bauliche Entwicklung unwahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund besteht mittelfristig die Erfordernis einer FNP-Neuaufstellung »für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung« (§ 1 Abs. 2 BauGB). Bei der Neuaufstellung sollten die Erkenntnisse der Gemeindeentwicklungsstrategie mit der Regionalplanung abgestimmt werden.</p> <p>Neben der Suche nach zusätzlichen Bauflächen sind im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Boden und des Vorrangs der Innenentwicklung (§1 Abs. 4 und §1a Abs. 2 BauGB) Flächen im bestehenden Siedlungsbereich effizienter zu nutzen. Hier steht insbesondere eine aktive Herangehensweise durch die Gemeinde im Vordergrund. Ein erster Schritt sollte durch die Erstellung eines Baulückenkatasters erfolgen (siehe Projekt »Baulückenkataster«), das Informationen zu den verfügbaren Flächen im Gemeindegebiet öffentlich online bereitstellt. Darzustellende Daten wären z.B Angaben zur Flächengröße, Baurecht oder möglichen Altlasten.</p> | | | |

UMBAU- UND MODERNISIERUNGSBERATUNG

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|--------------------|
| Maßnahmennr. | Wo2 | Handlungsfeld | Wohnen & Baukultur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Strategisches Leitprojekt | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | 250.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wohnangebot für alle Generationen in Bestand und Neubau - Erhalt der städtebaulichen Qualität in Quartieren und Ortsteilen - Schaffung von altengerechten und barrierefreien Wohnangeboten - Schaffung von familienfreundlichen Wohnangeboten | | | |
| <p>Entsprechend der Zielsetzung im Handlungsfeld Wohnen muss neben dem Neubau auch im Bestand gehandelt werden. Es soll ein Beratungsangebot für Grundstückseigentümer und Interessenten bezüglich Umbau und Modernisierungen eingerichtet werden. Dabei sollen gelungene Beispiele gezeigt, Fördermöglichkeiten vorgestellt und individuelle Möglichkeiten angeregt werden. Im Fokus steht die Weiternutzung der Gebäude durch junge Familien oder als Mehrgenerationenhäuser. Durch das Angebot soll die Skepsis der jungen Eigentumssuchenden bezüglich eines Bestandskaufs gemindert werden. So wird ein wichtiger Beitrag zum Generationenwechsel im Bestand geleistet.</p> | | | |

MODELLQUARTIER GENERATIONENWECHSEL

| | | | |
|--|-------------------------------|----------------------|--------------------|
| Maßnahmennr. | Wo3 | Handlungsfeld | Wohnen & Baukultur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Strategisches Leitprojekt | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Städtebauförderung, REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wohnangebot für alle Generationen in Bestand und Neubau - Weiternutzung von Bestandsgebäuden durch Familien (»Generationenwechsel«) - Schaffung von familienfreundlichen Wohnangeboten | | | |
| <p>Das Modellquartier Generationenwechsel soll zeigen, wie sich Bestandsquartiere der Nachkriegsjahrzehnte weiterentwickeln lassen. Die Bestimmung des Quartiers ist in diesem Kontext noch nicht erfolgt. Die Auswahl des Quartiers soll anhand von Bewohner- und Gebäudealter sowie der Infrastrukturausstattung erfolgen. Für ein Modellprojekt eignen würden sich die Quartiere Michaelishöhe bzw. Hahnenberg. Gemeinsam mit den Bewohner/inne/n sollen altengerechte Wohnangebote konzipiert und umgesetzt werden. Parallel sollen Möglichkeiten geschaffen werden, bei denen Eigentümer/-innen und wohnungssuchende Familien in Kontakt kommen. Dabei soll es nicht nur um Verkaufsgespräche gehen, sondern auch um das Zusammenleben der Generationen im Quartier insgesamt, z.B. mit Mehrgenerationen-Wohnprojekten, »Leihomas« oder ähnliches. Die neue Nachbarschaft soll von Anfang an begleitet und zur Eigeninitiative unterstützt werden. Für Käufer/-innen der Bestandsgebäude kommt eine intensive Beratung bezüglich der Umbaumöglichkeiten in Frage, die über das allgemeine Beratungsangebot hinaus geht. Gegebenenfalls ist auch eine Änderung des Bebauungsplans notwendig, um die neue städtebauliche Konzeption zu steuern.</p> | | | |

GESTALTUNG ORTSMITTE ODENTHAL

| | | | |
|--|---------------------------------------|----------------------|-----------------------|
| Maßnahmenr. | 01 | Handlungsfeld | Ortskerne & Identität |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Strategisches Leitprojekt | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Städtebauförderung, REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | 50.000 bis 100.000 Euro (nur Konzept) | | |
| <p>Wirkung bezüglich der Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Belebung und Gestaltung des Ortskernes - Schaffung von Treffpunkten in dem Ortsteil - Stärkung der gemeinsamen Identität »Gemeinde Odenthal« - Berücksichtigung moderner Mobilitätsformen - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr | | | |
| <p>Als Rahmumgebung für die Gestaltung der Ortsmitte Odenthals wird die Erstellung eines »Integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes« empfohlen, das die Nutzung von Fördermitteln und die Einbindung in die REGIONALE ermöglichen kann. Darin wird eine detaillierte Analyse erstellt und konkrete Einzelmaßnahmen zu einem Konzept zusammengefasst. Die Gestaltung der Ortsmitte Odenthal trägt vorrangig zur Zielsetzung »Belebung und Gestaltung des Ortskernes« und »Stärkung der gemeinsamen Identität Gemeinde Odenthal« bei. Indirekt werden jedoch deutlich mehr Ziele unterstützt, da die Gestaltung der Ortsmitte inhaltlich breit aufgestellt ist. Die grobe räumliche Abgrenzung ist dem Plan zu entnehmen und wird bei der konkreteren Planung genauer gefasst. Grundsätzlich sollten mindestens die folgenden Bereiche im Integrierten Handlungskonzept betrachtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfstraße/Hexenbrunnen, - Kreisverkehr/Herzogenhof, einschließlich Grünflächen - Dhünn - Altenberger-Dom-Straße (westlich des Kreisverkehrs) <p>In der Teilraumwerkstatt wurden Ideen mit den Bürger/-innen diskutiert und entwickelt (s. Protokoll im Anhang), die in der weiteren Planung eingebunden werden. Insgesamt sollen unter anderem der öffentliche Raum gestaltet, neue Wegeverbindungen geschaffen und zusätzliche Nutzungen angesiedelt werden. So sind beispielsweise eine Kulturhalle, ein Versammlungsplatz und die Ansiedlung eines Cafés denkbar. Darüber hinaus werden bauliche Ergänzungen vorgeschlagen, die sich jedoch gestalterisch in das Bild einfügen müssten. Für die alte Kaplanei und die ehem. Künstlerscheune müssen langfristig angemessene Nutzungen gefunden werden. Ebenso sollte die Nutzbarkeit der Grünfläche am Herzogenhof verbessert werden. Das Konzept muss auch Aspekte von Mobilität und Verkehr mitdenken, z.B. Verkehrsberuhigung, Ausbau von Fuß- und Radwegen und die Barrierefreiheit. Durch einen barrierefreien Rundweg könnten die verschiedenen Highlights der Ortsmitte miteinander verbunden werden.</p> <p>Als Grundlage der weiteren Überlegungen ist zunächst ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten, das insbesondere der Akquirierung von Städtebau-Fördermitteln dient. In diesem Zusammenhang ist in Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln zu prüfen, ob sich dieses Konzept räumlich und inhaltlich auch auf Altenberg oder weitere Bereiche (z.B. Ortskern Voiswinkel) beziehen soll.</p> | | | |

GESTALTUNGS- UND NUTZUNGSKONZEPT ALTENBERG

| | | | |
|---|---|----------------------|---|
| Maßnahmennr. | O2 | Handlungsfeld | Ortskerne und Identität Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Strategisches Leitprojekt | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro (Konzept + Umsetzung) | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der gemeinsamen Identität »Gemeinde Odenthal« - Stärkung des (sanften) Tourismus | | | |
| <p>Für den Bereich an der ehem. Klosteranlage, des Altenberger Doms sowie deren Umfeld soll ein einheitliches Gestaltungs- und Nutzungskonzept entstehen. Dabei sind die Akteure vor Ort mit einzubeziehen, was auch während der Erstellung der Gemeindeentwicklungsstrategie stattgefunden hat. Einen wichtigen Bestandteil bildet dabei die Gestaltung der öffentlichen Räume unter Berücksichtigung der Geschichte und des spirituellen Charakters sowie der touristischen Bedeutung des Ortes. Angestrebt werden neue Aufenthaltsmöglichkeiten, einheitliche Bepflanzungen und eine klarere Orientierung mit einheitlicher Beschilderung. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch die Neuorganisation der Stellplätze zu bedenken. Außerdem sind die Nutzungen im öffentlichen Raum und in den Gebäuden, z.B. Felsenkeller und Christophorus-Haus, dauerhaft zu klären. Als mögliche Nutzungsvarianten sind z.B. ein gastronomisches Angebot oder die Integration von Geschäften im Felsenkeller denkbar. Die Räumlichkeiten könnten aber auch als neue touristische Anlaufstelle dienen. Auch ein Angebot für Jugendliche bzw. junge Besucher und die zukunftsfähige Weiterentwicklung und touristische Einbindung des Märchenwaldes sollen im Konzept thematisiert werden.</p> <p>Im Weiteren ist mit der Bezirksregierung Köln abzuklären, inwiefern eine Förderung im Rahmen der bisherigen Förderkulisse möglich ist oder eine Integration in ein neues Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ggf. als ergänzender Teilraum des Handlungskonzeptes zur Gestaltung der Ortsmitte Odenthal) erfolgen soll.</p> | | | |

MOBILITÄTSKONZEPT UND VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN

| Maßnahmennr. | M1 | Handlungsfeld | Mobilität |
|--|-----------------------------------|---------------|-----------|
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Strategisches Leitprojekt | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Städtebauförderung, REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 200.000 (nur Konzept) | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens - Berücksichtigung moderner Mobilitätsformen - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit - Erhalt der Straßeninfrastruktur | | | |
| <p>Mobilität stellt eines der zentralen Zukunftsthemen für die Gemeinde Odenthal dar. Vor diesem Hintergrund sollen quantitative und qualitative Untersuchungen der Verkehrssituation in Odenthal durchgeführt und Prognosen für die zukünftige Entwicklung erstellt werden. Dabei stellen die Altenberger-Dom-Straße, Bergstraße, Hauptstraße und Bergisch-Gladbacher-Straße räumliche Betrachtungsschwerpunkte dar. Die Planungen müssen zudem potenzielle Bauaktivitäten, regionale Zusammenhänge, neue Technologien etc. berücksichtigen. Letztlich sollen konkrete, auch kleinteilige Handlungsempfehlungen gegeben werden, z.B. zu Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Kreisverkehren. Die Bevölkerung in Odenthal ist bei der Mobilität auch innovativen Ansätzen gegenüber aufgeschlossen und hat im Zuge der Beteiligung diesbezüglich viele Vorschläge gemacht. Derzeit wird schon ein Mobilitätskonzept durch die Gemeinde Odenthal und die Kreisverwaltung erarbeitet.</p> | | | |

FLÄCHENDECKENDES GLASFASERNETZ

| | | | |
|--|---|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmennr. | V1 | Handlungsfeld | Versorgung & Infrastruktur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Strategisches Leitprojekt | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Privatinvestition, Landes- / Bundesfördermittel | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Schaffung eines flächendeckend leistungsstarken Kommunikationsnetzes | | | |
| <p>Der Ausbau des Glasfasernetzes ist für Odenthal von besonderer Bedeutung, weil das Kommunikationsnetz zukünftig ein wichtiger Standortfaktor für Wohnen und Wirtschaft sein wird. Zum Ausbau läuft aktuell eine Kampagne des Unternehmens Deutsche Glasfaser, deren Ausgang abzuwarten ist.</p> | | | |

SCHUL- UND SOZIALSTRUKTUR

| | | | |
|---|------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmennr. | V2 | Handlungsfeld | Versorgung & Infrastruktur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Strategisches Leitprojekt | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Erhalt der guten Schullandschaft - Schaffung ausreichender, gut erreichbarer Gesundheitsdienstleistungen | | | |
| <p>Ein wichtiger Baustein für die Attraktivität der Gemeinde Odenthal, ist die Verfügbarkeit einer ausreichenden zukunftsfähigen Sozial- und Bildungsinfrastruktur. Hierzu sind folglich im Laufe der nächsten Jahre Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, um die Qualität des Standortes Odenthal für die Bevölkerung weiterhin zu sichern und punktuell zu verbessern.</p> <p>Im Bildungsbereich gilt es bei den weiterführenden Schulen neue Angebote zu schaffen oder bestehende weiter auszubauen, um weiterhin eine hohe Auslastung der Schulen zu gewährleisten, da diese verstärkt in einer Konkurrenzsituation mit den anderen Schulen der Sekundarstufe I und II in der Region stehen.</p> <p>Im Bereich der sozialen Infrastruktur steht insbesondere im pflegerischen Bereich ein Handlungsbedarf an. Denn für die alternde Bevölkerung ist schon jetzt ein Mangel an Pflegeplätzen absehbar, auch wenn aktuell Bauprojekte in Rede stehen oder ein Großteil der Menschen zuhause gepflegt wird. Die Erstellung eines Pflegekonzeptes könnte dabei helfen, zukünftige Bedarfe im Gemeindegebiet besser abschätzen zu können und Maßnahmen einleiten zu können. Da der erhöhte Pflegebedarf nicht nur Odenthal betrifft, sondern auch die angrenzenden Kommunen vor Herausforderungen stellt, ist eine Kooperation mit dem Kreis zu empfehlen.</p> | | | |

PROJEKTE PRIORITÄT 1

BAULÜCKENKATASTER

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|--------------------|
| Maßnahmennr. | Wo4 | Handlungsfeld | Wohnen & Baukultur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wohnangebot für alle Generationen in Bestand und Neubau - aktive Baulandpolitik - bedarfsgerechte Flächenentwicklung | | | |
| <p>Vorhandene Bauflächen sollten im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Boden (Bodenschutzklausel) und des Vorrangs der Innenentwicklung (§1 Abs. 4 und §1a Abs. 2 BauGB) im bestehenden Siedlungsbereich effizienter genutzt werden. Dazu wird die Einrichtung eines Baulückenkatasters empfohlen. In einem solchen Kataster sind Baulücken und andere sofort bebaubare Flächen enthalten. Das Kataster ist öffentlich (z.B. online) einsehbar und enthält zusätzliche Informationen zu den Flächen, z.B. Maße, Baurecht, Altlasten. Die Eigentümer/-innen können einer Darstellung ihrer Grundstücke widersprechen. Baurechtlich wird ein Baulandkataster in § 200 BauGB geregelt.</p> | | | |

GESTALTUNGSBEIRAT

| | | | |
|---|---------------------------|----------------------|--------------------|
| Maßnahmenr. | Wo5 | Handlungsfeld | Wohnen & Baukultur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| - Erhalt der städtebaulichen Qualität in Quartieren und Ortsteilen | | | |
| <p>Die Installation eines Gestaltungsbeirates kann wesentlich dazu beitragen, dass das gestalterische Niveau steigt und baukulturelle Aspekte stärker berücksichtigt werden. Die entsprechenden externen Fachleute stehen den politischen Gremien projektbezogen bei gestalterischen/städtebaulichen Fragestellungen, insbesondere im Vorfeld der Realisierung von Neubauten in gestalterisch sensiblen Bereichen, beratend zur Seite. Die genauen Modalitäten sind im Weiteren festzulegen. Die AKNW bietet in diesem Zusammenhang auch weitergehende Beratungsangebote.</p> | | | |

DORFPLATZ VOISWINKEL

| | | | |
|---|--|----------------------|-----------------------|
| Maßnahmennr. | 03 | Handlungsfeld | Ortskerne & Identität |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Städtebauförderung, REGIONALE, alternativ Dorferneuerung (max. 250.000 Euro) | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Belebung und Gestaltung des Ortskernes - Schaffung von Treffpunkten im Ortsteil - Stärkung der gemeinsamen Identität »Gemeinde Odenthal« - Schaffung einer möglichst flächendeckenden, gut erreichbaren Nahversorgung | | | |
| <p>Das Teilraumkonzept für Voiswinkel sieht als zentralen Baustein die Planung und Realisierung eines Dorfplatzes vor. Im Rahmen der Beteiligung wurden zahlreiche Ideen erarbeitet, die insgesamt darauf zielen, einen belebten und generationenübergreifenden Ort zu schaffen, der als Treffpunkt, für Veranstaltungen und als Markt genutzt werden kann. Er sollte Bänke, Spielgeräte, ggf. eine Boulebahn und eine Überdachung bieten und in der Gestaltung auch Bepflanzungen vorsehen. Wünschenswert erscheinen zudem ein Café mit Paketstation das auch ehrenamtlich geführt werden könnte sowie die Bereitstellung von WLAN. Die Umgestaltung/Umnutzung des evangelisches Gemeindeheimes ist in diesem Zusammenhang zu prüfen.</p> <p>Im Weiteren ist festzulegen, ob der Dorfplatz am Kirchweg oder im Zusammenhang mit einem neuen Lebensmittelmarkt entstehen soll. Die Beteiligung der Bürger/-innen zur Gestaltung und Nutzung sollte im Rahmen der weiteren Planungsschritte fortgeführt werden, z.B. durch eine Planungswerkstatt zu diesem Thema.</p> <p>Im Weiteren ist abzuklären (u.a. in Abhängigkeit der festgestellten städtebaulichen Missstände), ob der Ortskern von Voiswinkel als ergänzender räumlicher Teilraum in das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept für die Ortsmitte Odenthal einbezogen werden kann.</p> | | | |

DORFPLATZ BLECHER

| | | | |
|---|------------------------------------|----------------------|-----------------------|
| Maßnahmennr. | 04 | Handlungsfeld | Ortskerne & Identität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/externe Finanzierung | Dorferneuerung (max. 250.000 Euro) | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Belebung und Gestaltung des Ortskernes - Schaffung von Treffpunkten im Ortsteil - Stärkung der gemeinsamen Identität »Gemeinde Odenthal« - Berücksichtigung moderner Mobilitätsformen | | | |
| <p>Mit dem Spielplatz an der Ecke Bergstraße/Blumenweg besteht eine gut gelegene und gut nutzbare Potenzialfläche für die Realisierung und Gestaltung eines zentralen Dorfplatzes in Blecher. Er könnte auch für lokale Veranstaltungen dienen, die heute am Kreisverkehr stattfinden, obwohl dieser Raum dafür nur bedingt geeignet ist. Außerdem gäbe es so einen passenden Standort für den Wochenmarkt, der derzeit in rückwärtiger Lage und unter Nutzung eigentlich benötigter Stellplätze stattfindet.</p> <p>Bei der Teilraumwerkstatt wurden erste Ideen zum Dorfplatz gesammelt, die bei der weiteren Planung berücksichtigt werden sollen. Dabei fielen Stichworte wie Veranstaltungen, Bühne, Grillplatz, Bänke, E-Bike-Ladestationen, Begrünung, Spielgeräte, Barrierefreiheit oder eine öffentliche Toilette. Weitere Details zu potenziellen Nutzungen und Gestaltungsanforderungen sollen im Zuge weiterer Beteiligungen besprochen werden.</p> <p>Die Beteiligung der Bürger/-innen zur Gestaltung und Nutzung sollte im Rahmen der weiteren Planungsschritte fortgeführt werden, z.B. durch eine Planungswerkstatt zu diesem Thema.</p> | | | |

GESTALTUNG SCHULUMFELD EIKAMP

| | | | |
|---|------------------------------------|----------------------|-----------------------|
| Maßnahmennr. | 05 | Handlungsfeld | Ortskerne & Identität |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Dorferneuerung (max. 250.000 Euro) | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Belebung und Gestaltung des Ortskernes - Schaffung von Treffpunkten im Ortsteil - Stärkung der gemeinsamen Identität »Gemeinde Odenthal« - Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche | | | |
| <p>Für den Bereich Umfeld Schule in Eikamp (einschl. Schallemicher Straße, Wanderparkplatz, Bolzplatz, Skateanlage) soll ein gestalterisches/funktionales Gesamtkonzept erarbeitet werden. Hier könnte ein Dorfplatz entstehen, der als Ort zum Spielen und Treffen dient und multifunktional nutzbar ist, z.B. für die bestehenden Veranstaltungen vor Ort. Es gilt, die bisher isoliert wirkenden Teilräume stärker miteinander zu vernetzen.</p> <p>Im Rahmen der Konzeption sollte geprüft werden, den Bolzplatz Richtung Westen zu verschieben. Am westlichen Rand sind eine Grillhütte, ein (ggf. mobiles) Café (»Rheinblick«) oder zumindest Sitzgelegenheiten mit Blick in die Landschaft denkbar. Durch die Verschiebung wäre es möglich, den vorhandenen Parkplatz zu vergrößern.</p> <p>Weitere mögliche Bausteine sind eine Ergänzung des Bolzplatzes, z.B. durch Kleinspielfelder, einen Basketballplatz oder andere Sportgeräte, ein Schutzzaun sowie die Erweiterung der Skateanlage. Aus der Beteiligung ergab sich insbesondere der Wunsch nach (überdachten) Sitzmöglichkeiten. Auch eine Feuerstelle könnte eine sinnvolle Funktionsanreicherung sein.</p> <p>Im Rahmen der Konzeption sollte auch eine Aufwertung des Vorplatzes (bisher genutzt als Buswendeschleife) geprüft werden. Darüber hinaus ist die Zufahrtssituation zur Stellplatzanlage zu verbessern. Die Zufahrt zur Turnhalle sollte ggf. gesperrt werden.</p> <p>Die Beteiligung der Bürger/-innen zur Gestaltung und Nutzung sollte im Rahmen der weiteren Planungsschritte fortgeführt werden, z.B. durch eine Planungswerkstatt zu diesem Thema. Insbesondere die Zielgruppe der Jugendlichen ist hierbei zu berücksichtigen.</p> | | | |

CARSHARING IN ALLEN ORTSTEILEN

| Maßnahmenr. | M2 | Handlungsfeld | Mobilität |
|--|---------------------------|---------------|-----------|
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Privatinvestition | | |
| Kostenrahmen | ca. 10.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens - Berücksichtigung moderner Mobilitätsformen | | | |
| <p>Die Mobilität spielt eine wesentliche Rolle für die weitere Entwicklung der Gemeinde Odenthal. Dabei kann Carsharing dazu beitragen, mehr Bewohner/-innen Alternativen zum eigenen Auto aufzeigen, um so auch im Zusammenspiel mit ÖPNV-Angeboten eine ressourcenschonende und gleichzeitig effiziente Mobilität zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang sollte ein Anbieter zum Ausbau des Carsharing-Angebotes für alle Ortsteile gesucht werden. Empfehlenswert sind möglichst flexible Rückgabestellen sowie das Angebot von E-Fahrzeugen.</p> | | | |

INFORMATIONSKAMPAGNE MOBILITÄT IN ODENTHAL

| Maßnahmennr. | M3 | Handlungsfeld | Mobilität |
|--|---------------------------|---------------|-----------|
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes | | | |
| <p>Die Mobilität spielt eine wesentliche Rolle für die weitere Entwicklung der Gemeinde Odenthal. Dabei kann eine leistungsfähige Entwicklung des ÖPNV eine Schlüsselrolle einnehmen. Trotzdem wird das bestehende ÖPNV-Angebot nur wenig genutzt, sodass eine Informationskampagne Mobilität in Odenthal sinnvoll erscheint. In regelmäßigen Abständen sollte über bestehende, aktuelle und geplante Angebote berichtet werden, wobei auch gezielt einzelne kleine Verbesserungen hervorgehoben werden können (z.B. »alle 20 Minuten nach Bergisch Gladbach«, »Wir bauen, damit Sie schneller voran kommen«). Die Kampagne sollte dazu nicht nur die »klassischen« Medien und Formate nutzen, um auch Personen zu erreichen, die bisher nicht über Alternativen zum eigenen Auto nachgedacht haben.</p> | | | |

ODENTHAL-TICKET

| | | | |
|---|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M4 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes | | | |
| <p>Um Bürger/-innen einen höheren Anreiz zur Nutzung des ÖPNV zu geben, könnte ein steuerfinanziertes »Odenthal-Ticket« effektiv sein. Angelehnt an das Modell eines Jobtickets würden alle Haushalte in Odenthal eine Monatsfahrkarte erhalten, die mehrere Preisstufen im VRS abdeckt. Alternativ könnte man ein solches Angebot auf wenige Monate oder bestimmte Zielgruppen (Senioren, Neubürger, Ehrenamtsträger etc.) begrenzen. Durch die Einrichtung eines solchen Angebotes hätte die Gemeinde beim Verkehrsverbund eine gute Verhandlungsposition bezüglich einer Angebotserweiterung in Odenthal. Bei allen mobilitätsbezogenen Projekten ist eine Kooperation mit anderen Akteuren wie dem Kreis, VRS, Wupsi und gegebenenfalls weiteren, auch privaten Akteuren, zu empfehlen.</p> <p>Als Zwischenlösung ist es auch denkbar, eine kostenlose Monatskarte für Odenthaler Bewohner/-innen innerhalb von Odenthal anzubieten. Alternativ sind auch kostenlose Fahrten des Bürgerbusses möglich (Kosten: ca. 5.000 EUR pro Jahr).</p> | | | |

MODELLGEMEINDE E-MOBILITÄT

| | | | |
|---|-----------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M5 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Förderrichtlinie Elektromobilität | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens - Berücksichtigung moderner Mobilitätsformen | | | |
| <p>Odenthal könnte eine Modellgemeinde für E-Mobilität unter Einbeziehung verschiedener Verkehrsmittel werden. Im Zuge eines solchen Projektes könnten Probefahrten angeboten, Ladestationen eingerichtet und Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Die E-Mobilität bietet eine Chance zur Förderung des Radverkehrs in Odenthal, der ansonsten aufgrund der Topografie erschwert ist. Für die Förderung der E-Mobilität sollte auch eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen bzw. dem Kreis angestrebt werden, um ein interkommunales Angebot bereitzustellen, dass eine Nutzung elektrischer Fortbewegungsmittel auch über die Grenzen Odenthals vorsieht und somit das Einzugsgebiet der Nutzer vergrößert.</p> | | | |

»BUS AUF ABRUF«

| | | | |
|--|------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M6 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Zur Optimierung des Busangebotes erfolgt im Rahmen dieses Projektes eine flexible Gestaltung der Buslinien und Busgrößen: Busse fahren Haltepunkte nur dann an, wenn dort Fahrgäste warten, Überkapazitäten bei zu wenigen Fahrgästen werden vermieden. Dieser Projektansatz setzt eine intensive Vernetzung und den zeitnahen Zugriff auf Mobilitätsabsichten voraus. Die technische Umsetzung erscheint erst langfristig möglich. Empfehlenswert ist eine Zusammenarbeit mit Wupsi und Akteuren des Bürgerbusses.</p> | | | |

ZUSÄTZLICHE BUSSE WOCHENENDS UND NACHTS

| | | | |
|---|------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M7 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Im Rahmen der Beteiligung gab es eine Reihe von Anregungen zu einer Angebotsausweitung im Busverkehr in den Nachtstunden und am Wochenende. Der tatsächliche Bedarf sollte geprüft werden. Zudem sind weitergehende Gespräche mit dem VRS, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und weiteren anderen Akteure sinnvoll, z.B. im Rahmen der Erarbeitung des nächsten Nahverkehrsplans.</p> | | | |

RADSCHNELLWEG NACH BERGISCH GLADBACH

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M8 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr | | | |
| <p>Vor dem Hintergrund der besonderen Bedeutung des Aspektes Mobilität für die weitere Entwicklung der Gemeinde Odenthal, bietet auch der Radverkehr wichtige Potenziale. Gerade im Alltagsverkehr kann durch leistungsfähige Radverkehrsstraßen eine Verlagerung vom Motorisierten Individualverkehr auf den Radverkehr erreicht werden. In diesem Zusammenhang wird die Konzeptionierung und Umsetzung eines Radschnellwegs nach Bergisch Gladbach vorgeschlagen. Die Trassenführung ist noch abzustimmen. In diesem Zusammenhang ist auch festzulegen, welche Abschnitte vollständig neu gebaut werden müssen, bzw. wo vorhandene Wege ausgebaut werden. Dieser erste Schritt könnte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie einschließlich erster Kostenschätzungen untersucht werden. Damit ein reibungsloser Anschluss in Bergisch Gladbach gewährleistet ist, ist eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Bergisch Gladbach anzustreben. Neben einer Trasse nach Bergisch Gladbach sind weitere Radschnellwege in die umgebenen (Groß)städte zu prüfen.</p> | | | |

MOBILSTATION »L« ODENTHAL

| | | | |
|---|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M9 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | NVR/VRS | | |
| Kostenrahmen | ca. 1.450.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens - Berücksichtigung moderner Mobilitätsformen | | | |
| <p>Im Bereich des Parkplatzes des Schulzentrums in Odenthal-Mitte soll eine Mobilstation »L« errichtet werden. Hier sind die Aufstellungen von E-Bike-Ladestationen, Fahrradabstellanlagen, einer digitalen Info-Stele, eines kombinierten Fahrgast-/ Fahrrad-Unterstandes und die Einrichtung eines E-Bike-Verleihs vorgesehen. Durch die Realisierung ist im Sinne der Intermodalität eine optimale Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsträger möglich.</p> | | | |

PARKPLATZKONZEPT ODENTHAL-MITTE

| | | | |
|---|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M10 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung | | | |
| <p>Die Stellplatzsituation in Odenthal-Mitte stellt sich als kritisch dar. Insbesondere vormittags sowie an Markttagen und bei besonderen Veranstaltungen (z.B. Hochzeiten) entsteht Parkdruck. Zudem blockieren Langzeitparker viele Stellplätze. In diesem Zusammenhang soll ein Parkplatzkonzept für Odenthal-Mitte erstellt werden. Nach Prüfung von Bedarfen sollen Vorschläge für die städtebaulich verträgliche Unterbringung erfolgen. Die Bereitstellung von Park + Ride - Angeboten kann die Stellplatzsituation zusätzlich positiv beeinflussen. Dabei sollte eine Verknüpfung mit der Maßnahme »Mobilstation L in Odenthal« in Erwägung gezogen werden. So wird ein Umstieg vom Auto auf andere Verkehrsträger begünstigt und die Intermobilität gefördert. Darüber hinaus hängt dieser Projektvorschlag eng zusammen mit dem Leitprojekt »Gestaltung Ortsmitte Odenthal«, ggf. ist auch eine integrierte Bearbeitung sinnvoll.</p> | | | |

PRÜFUNG VERLÄNGERUNG STADTBAHNLINIE 4

| | | | |
|---|-------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M11 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro (nur Konzept) | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen | | | |
| <p>Mobilität stellt eines der zentralen Zukunftsthemen für die Gemeinde Odenthal dar. Eine Schlüsselrolle kann dabei eine leistungsfähige schienengebundene Anbindung von Odenthal nach Leverkusen/Köln einnehmen. Vor diesem Hintergrund wird langfristig die Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 (inkl. Park+Ride-Parkplatz) von Schlebusch nach Osenau in Betracht gezogen. Dazu müsste zunächst die Prüfung der Idee im Rahmen einer Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, die auch erste Kostenschätzungen beinhaltet.</p> | | | |

TAKTVERDICHTUNG LINIE 434

| | | | |
|---|------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M12 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Im Rahmen der Beteiligung gab es eine Reihe von Anregungen zu einer Taktverdichtung der Linie 434 in Richtung Köln und Leverkusen. Der tatsächliche Bedarf sollte geprüft werden. Zudem sind weitergehende Gespräche mit dem VRS, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und weiteren anderen Akteuren sinnvoll, z.B. im Rahmen der Erarbeitung des nächsten Nahverkehrsplans.</p> | | | |

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M13 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 100.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Im Rahmen der Beteiligung ist auf Handlungsbedarfe im Bereich des Waldweges von Voiswinkel nach Odenthal hingewiesen worden. Vorgeschlagen wird die Umgestaltung der verlängerten St.-Engelbert-Straße (Teilstück im Wald) durch Verengung und Markierung sowie die Anlage von Rad- und Fußwegen.</p> | | | |

VERKEHRSABWICKLUNG VOISWINKEL

| | | | |
|--|--|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M14 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro (Konzept + Umsetzung) | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Erhalt der Straßeninfrastruktur - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>In Voiswinkel wurden im Rahmen der Beteiligung eine Reihe von Optimierungsansätzen im Straßennetz benannt. Zunächst ist die Neuorganisation der Verkehrsabwicklung im Dreieck Mutzbroicher Straße/St.-Engelbert-Straße/Odenthaler Straße zu nennen. Zudem ist aus verkehrstechnischer Sicht zu prüfen, inwiefern zusätzliche Stellplätze möglich sind, die Fuß- und Radwegesituationen verbessert und eine Querungshilfe am Kirchweg eingerichtet werden können. Die Umsetzung der Stellplatzfläche (gemäß Festsetzungen des Bebauungsplanes 31 A) ist für 2021 vorgesehen.</p> | | | |

FAHRRADABSTELLANLAGE VOISWINKEL

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M15 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | NVR / VRS | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Um eine Veränderung im Modal-Split und somit Impulse für ein Umdenken im Mobilitätsverhalten innerhalb der Bevölkerung zu erzeugen, ist die Bereitstellung einer angemessenen Infrastruktur für den nicht-motorisierten-Individualverkehr (NMIV), insbesondere des Fahrradverkehrs, notwendig. Daher ist die Einrichtung einer Abstellanlage für Fahrräder zur besseren Kombinierbarkeit von Bus und Rad in Voiswinkel vorgesehen. Die Umsetzung erfolgt in 2018.</p> | | | |

BUSWARTEHALLE GLÖBUSCH

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M16 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | NVR / VRS | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes | | | |
| <p>Um die vorhandene Busanbindung zu verbessern, wird an der Haltestelle »Schöne Aussicht« in Glöbusch die Einrichtung eines neuen Buswartehäuschens vorgeschlagen. Hiermit kann mit relativ wenig Aufwand eine kleinteilige Aufwertung erreicht werden.</p> | | | |

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M17 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr | | | |
| <p>Der Fußweg zwischen Glöbusch und Odenthal-Mitte stellt eine wichtige Fußwegeverbindung dar. Zur weiteren Aufwertung sollten zusätzliche Bänke aufgestellt werden. Zudem ist zu prüfen, inwiefern ein Abbau von bestehenden Barrieren erfolgen kann.</p> | | | |

FAHRRADABSTELLANLAGE BLECHER

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M18 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | NVR / VRS | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Um eine Veränderung im Modal-Split und somit Impulse für ein Umdenken im Mobilitätsverhalten innerhalb der Bevölkerung zu erzeugen, ist die Bereitstellung einer angemessenen Infrastruktur für den nicht-motorisierten-Individualverkehr (NMIV), insbesondere des Fahrradverkehrs, notwendig. Daher ist die Einrichtung einer Abstellanlage für Fahrräder zur besseren Kombinierbarkeit von Bus und Rad in Blecher vorgesehen.</p> | | | |

TAKTVERDICHTUNG LINIE 430

| | | | |
|--|------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M19 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Im Rahmen der Beteiligung gab es eine Reihe von Anregungen zu einer Taktverdichtung der Linie 430 in Richtung Bergisch Gladbach. Der tatsächliche Bedarf sollte geprüft werden. Zudem sind weitergehende Gespräche mit dem VRS, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und weiteren anderen Akteure sinnvoll, z.B. im Rahmen der Erarbeitung des nächsten Nahverkehrsplans.</p> | | | |

HALTESTELLE AM HAHNENBERG

| Maßnahmenr. | M20 | Handlungsfeld | Mobilität |
|---|------------------------------|---------------|-----------|
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Im Bereich »Am Hahnenberg« wird vorgeschlagen, eine zusätzliche Bushaltestelle einzurichten. Diese könnte durch die Linie 212 (alternativ Linie 430) bedient werden. Der tatsächliche Bedarf sollte geprüft werden. Zudem sind weitergehende Gespräche mit dem VRS, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und weiteren anderen Akteuren sinnvoll, z.B. im Rahmen der Erarbeitung des nächsten Nahverkehrsplans.</p> | | | |

QUERUNGSHILFE BOLZPLATZ ERBERICH

| | | | |
|---|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M21 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Die Bergstraße stellt die zentrale Verkehrsachse im westlichen Gemeindegebiet dar. Neben der vorgesehenen (punktuellen) Neugestaltung dieses Straßenzuges, könnte der Bau einer Mittelinsel als Querungshilfe am Eingang Bolzplatz Erberich, insbesondere für Fußgänger, kurzfristig einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit darstellen. Zu beachten ist aber, dass hiermit auch eine aufwändige Aufweitung der Fahrbahn verbunden ist. Zur Umsetzung sind weitergehende Gespräche mit dem Träger der Straßenbaulast erforderlich.</p> | | | |

SCHALLEMICHER STRASSE

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M22 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Der heutige Zustand der Schallemicher Straße ist aus Aspekten der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und der leistungsfähigen Verkehrsabwicklung kritisch. Vor diesem Hintergrund sieht das Konzept einen Ausbau der Schallemicher Straße vor. Hierbei ist auch eine Umgehung des Ortsteils Schallemich, der stellenweise Gefahrenstellen aufzeigt, zu prüfen. Der Ausbau umfasst die Anlage von separaten Fuß-/Radwegen.</p> | | | |

FAHRRADABSTELLANLAGE EIKAMP

| | | | |
|---|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M23 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | NVR / VRS | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Um eine Veränderung im Modal-Split und somit Impulse für ein Umdenken im Mobilitätsverhalten innerhalb der Bevölkerung zu erzeugen, ist die Bereitstellung einer angemessenen Infrastruktur für den nicht-motorisierten-Individualverkehr (NMIV), insbesondere des Fahrradverkehrs, notwendig. Daher ist die Einrichtung einer Abstellanlage für Fahrräder zur besseren Kombinierbarkeit von Bus und Rad in Eikamp vorgesehen.</p> | | | |

FUSS- UND RADWEG NESCHENER STRASSE

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M24 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Städtebauförderung | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Im Rahmen der Beteiligung wurde auf Handlungsbedarfe entlang der Neschener Straße hingewiesen. Gerade aus Verkehrssicherheitsaspekten stellt sich die Situation heute als kritisch dar. Vor diesem Hintergrund wird die Anlage von Fuß- und Radwegen (mindestens einseitig) entlang der Neschener Straße, Richtung Schmeisig und Bechen vorgeschlagen. Darüber hinaus soll in Neschen-Mitte an der Neschener Straße eine Querungshilfe eingerichtet werden.</p> | | | |

BUSVERBINDUNG BECHEN

| | | | |
|--|------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M25 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| <p>Wirkung bezüglich der Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes | | | |
| <p>Die Verbindung zwischen Odenthal und Bechen per Bus ist heute unzureichend. Zielvorstellung ist vor diesem Hintergrund die Einrichtung einer entsprechenden Busverbindung. Zur Realisierung sind Gespräche mit dem Kreis und anderen Akteuren zu führen. Zudem ist diese Verbindung im nächsten Nahverkehrsplan zu thematisieren.</p> | | | |

FUSS- UND RADWEG SCHERFBACHTALSTRASSE

| | | | |
|---|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M26 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Da der Teilraum Oberodenthal & Scherfbachtal enge funktionale Verbindungen zu anderen Orten hat, spielt das Thema Mobilität auch hier eine wichtige Rolle. So wird ein zumindest einseitiger Lückenschluss der Fuß- und Radwege an der Scherfbachtalstraße empfohlen, um die Fahrradfreundlichkeit zu erhöhen, die mit steigender E-Bike-Nutzung auch in topografisch bewegten Lagen zunehmend eine Rolle spielt. Die optische Trennung der Radwege vom MIV vermittelt den Fahrradfahrern eine zusätzliche Sicherheit, speziell auf Landstraßen oder schlecht einsehbaren Streckenabschnitten.</p> | | | |

TAKTVERDICHTUNG LINIE 432/BÜRGERBUS

| | | | |
|--|------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M27 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Für den Bürgerbus oder die Linie 432 Richtung Odenthal und Bergisch Gladbach wird eine Taktverdichtung vorgeschlagen. Der tatsächliche Bedarf sollte geprüft werden. Zudem sind weitergehende Gespräche mit dem VRS, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und weiteren anderen Akteuren sinnvoll, z.B. im Rahmen der Erarbeitung des nächsten Nahverkehrsplans.</p> | | | |

PARKPLATZKONZEPT ALTENBERG

| | | | |
|---|--|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M28 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Städtebauförderung, REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro (Konzept + Umsetzung) | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Die Parkplatzsituation in Altenberg ist insbesondere bei Veranstaltungen problematisch. Ein Parkplatzkonzept soll in diesem Zusammenhang Lösungsansätze aufzeigen, z.B. auch in Bezug auf temporärer Stellplätze. Auch die Infrastruktur für Wohnmobile sollte hierbei als Themenfeld aufgegriffen werden. Bestandteil des Konzeptes ist eine Beteiligung der Akteure vor Ort.</p> <p>Das Projekt kann eigenständig realisiert werden, denkbar ist aber auch eine Integration in das Leitprojekt zu Altenberg.</p> | | | |

MOBILSTATION »L« ALTENBERG

| | | | |
|---|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M29 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | NVR / VRS | | |
| Kostenrahmen | 50.000 bis 100.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens - Berücksichtigung moderner Mobilitätsformen | | | |
| <p>Im Sinne einer zukunftsorientierten Entwicklung im Bereich Mobilität ist die Einrichtung einer Mobilstation »L« an der Bushaltestelle am Fuße der Hauptstraße geplant. Dort sind eine Fahrradabstellanlage, E-Bike-Ladestationen und ein E-Bike-Verleih geplant. Außerdem soll eine digitale Infosteile über Abfahrtszeiten informieren. Auch hier ist die Errichtung einer Anhalterbank sinnvoll, um eine Ergänzung zum klassischen ÖPNV-Angebot zu bieten.</p> | | | |

BUSANBINDUNG ALTENBERG-BERGISCH GLADBACH

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M30 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>Um die Busanbindung nach Bergisch Gladbach zu verbessern, wird die (regelmäßige) Einbindung Altenbergs in die Buslinie 432 angestrebt. Eventuell kommt auch eine »Kreisel«-Lösung über Oberodenthal in Frage. Der tatsächliche Bedarf sollte geprüft werden. Zudem sind weitergehende Gespräche mit dem VRS, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und weiteren anderen Akteuren sinnvoll, z.B. im Rahmen der Erarbeitung des nächsten Nahverkehrsplans.</p> | | | |

BETREUUNGSPLÄTZE FÜR UNTER-3-JÄHRIGE

| | | | |
|---|------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmennr. | V3 | Handlungsfeld | Versorgung & Infrastruktur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Bereitstellung umfangreicher Betreuungsangebote | | | |
| <p>Die Betreuungssituation für unter 3-jährige stellt sich weiterhin als unzureichend dar. Die Ergebnisse aus der Beteiligung zeigen, dass sowohl in Bezug auf die generelle Anzahl vor Ort als auch bei der Ausweitung der Betreuungszeiten Handlungsbedarf erkennbar ist. Auf der Grundlage von jährlichen Gesprächen mit Kitas und Befragung der Eltern sind die Bedarfe zu konkretisieren. In einer späteren Phase könnten auch bauliche Maßnahmen folgen, z.B. der Umbau von Kitas zur Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten.</p> | | | |

NETZWERK ZUR SICHERUNG DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

| | | | |
|--|------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmenr. | V4 | Handlungsfeld | Versorgung & Infrastruktur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Schaffung ausreichender, gut erreichbarer Gesundheitsdienstleistungen | | | |
| <p>Im Bereich der ärztlichen Grundversorgung wird sich auch perspektivisch ein Handlungsbedarf ergeben. Um erste Lösungsansätze auf regionaler Ebene zu diskutieren, ist die Einrichtung eines Runden Tisches mit Ärzten, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis, der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und anderen Kommunen geplant. Im Rahmen eines neuen Netzwerkes sollen gemeinsame Maßnahmen entwickelt werden, mit dem Ziel, die Gesundheitsversorgung zu verbessern, insbesondere in Bezug auf die Verfügbarkeit von (Fach-)Ärzten.</p> | | | |

LEBENSMITTELMARKT VOISWINKEL

| | | | |
|---|------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmennr. | V5 | Handlungsfeld | Versorgung & Infrastruktur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Privatinvestition | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Schaffung einer möglichst flächendeckenden, gut erreichbaren Nahversorgung | | | |
| <p>Zur Verbesserung der Nahversorgungssituation in Voiswinkel bestehen Überlegungen, einen Lebensmittelvollsortimenter anzusiedeln. Die Gemeindeentwicklungsstrategie trifft diesbezüglich keine Empfehlung, da noch keine ausreichenden Entscheidungsgrundlagen vorliegen. Für die zukünftige Entwicklung im Teilraum würde die Schließung der Nahversorgungslücke sich positiv auswirken.</p> <p>Nach Überlegungen hinsichtlich eines konkreten Standortes müssen im Zuge eines Bauleitplanverfahrens durch einen Investor in Abstimmung mit der Gemeinde weitergehende Aspekte geprüft werden, wie z.B. die Auswirkungen auf das Verkehrsnetz und die Verträglichkeit mit bestehenden Einzelhandelsstrukturen. Aus städtebaulicher Sicht ist eine Verbindung mit dem geplanten »Dorfplatz« in Voiswinkel (siehe Projekt »Dorfplatz Voiswinkel«) sinnvoll, in Abhängigkeit vom Standort auch die Berücksichtigung einer Querungshilfe an der Odenthaler Straße.</p> | | | |

MOBILFUNK IM SCHERFBACHTAL

| | | | |
|--|------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmenr. | V6 | Handlungsfeld | Versorgung & Infrastruktur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Schaffung eines flächendeckend leistungsstarken Kommunikationsnetzes | | | |
| <p>Die Mobilfunkabdeckung im Scherfbachtal stellt sich auch heute noch als problematisch dar. Diesbezüglich sollten seitens der Gemeinde weitergehende Gespräche mit Mobilfunkbetreibern über den Ausbau des Mobilfunknetzes geführt werden. Zu prüfen ist auch ein Sponsoring für den Bau eines Funkmastes.</p> | | | |

VERSORGERMARKT SCHEUREN

| | | | |
|---|------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmennr. | V7 | Handlungsfeld | Versorgung & Infrastruktur |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Privatinvestition | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Schaffung einer möglichst flächendeckenden, gut erreichbaren Nahversorgung | | | |
| <p>Zur Verbesserung der Nahversorgersituation in Oberodenthal bestehen Überlegungen, in Scheuren einen kleinflächigen Versorgermarkt anzusiedeln. Voraussetzung für die Realisierung dieses Projektes wäre eine diesbezügliche begleitende Bauleitplanung. Hinsichtlich der Ansiedlung eines Versorgermarktes bestehen in der Bevölkerung kontroverse Auffassungen.</p> | | | |

CO-WORKING-SPACE

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmenr. | Wi1 | Handlungsfeld | Wirtschaft & Arbeitsplätze |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Privatinvestition | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Ortsnahe Arbeitsplätze mit geringen Emissionen - Schaffung von Arbeitsplätzen in nicht-emittierenden Branchen - Verbindung von Wohnen und Arbeiten | | | |
| <p>Generell spielt das Angebot an Arbeitsplätzen für eine zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung eine wesentliche Rolle. Ein Ansatz im Sinne dieser Zielrichtung ist die Ansiedlung/Einrichtung eines Co-Working-Space, in dem Arbeitsplätze für Einzelpersonen (Freischaffende oder Angestellte im Home-Office) flexibel miet- und nutzbar sind und Gemeinschaftsräume geteilt werden. Nach derzeitigem Stand ist die Verortung unklar. Denkbar sind leerstehende gewerbliche Einheiten oder auch ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude.</p> | | | |

PRÜFUNG EINER GEWERBEFLÄCHE

| | | | |
|--|--|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmennr. | Wi2 | Handlungsfeld | Wirtschaft & Arbeitsplätze |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | REGIONALE (nur bei interkommunalem GE) | | |
| Kostenrahmen | 50.000 bis 100.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - ortsnahe Arbeitsplätze mit geringen Emissionen - behutsame Bereitstellung von Flächen für gewerbliche Nutzungen | | | |
| <p>Das Angebot von gewerblichen Entwicklungsflächen in Odenthal ist begrenzt. Im Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit bietet ein Suchraum zwischen Osenau und Schildgen (Stadt Bergisch-Gladbach) Potenzial für eine gewerbliche Entwicklung. Als erster Planungsschritt bieten sich hier weitergehende Abstimmungen mit Behörden an. Sollten hier positive Ergebnisse erzielt werden, könnte der Einstieg in ein Bauleitplanverfahren einschließlich der Erarbeitung entsprechender Fachgutachten erfolgen.</p> | | | |

SONDERGEBIET FÜR HANDWERKER

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmenr. | Wi3 | Handlungsfeld | Wirtschaft & Arbeitsplätze |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 50.000 bis 100.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - ortsnahe Arbeitsplätze mit geringen Emissionen - behutsame Bereitstellung von Flächen für gewerbliche Nutzungen | | | |
| <p>Gemäß den Darstellungen des Flächennutzungsplanes ist in Eikamp ein Sondergebiet für Handwerker vorgesehen. Dieses soll die Möglichkeit gemeinschaftlich genutzter Anlagen (z.B. Lagerflächen, Werkhallen) oder auch die Einrichtung einer Gemeinschaftswerkstatt für Hobby-Handwerker beinhalten. Weitere Realisierungsschritte sind die Erarbeitung einer städtebauliche Konzeption sowie die Aufstellung eines Bebauungsplanes einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Fachgutachten.</p> | | | |

OPEN-AIR-KINO

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmennr. | U1 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher - Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche | | | |
| <p>Zur Ergänzung des Freizeitangebotes sollen die traditionellen Veranstaltungen künftig erhalten bleiben und durch neue ergänzt werden. So ist beispielsweise ein jährliches Open-Air-Kino denkbar, das z.B. im Dhünn-tal-Stadion stattfinden könnte. Ein solches Event eignet sich dazu, verschiedene Generationen zusammenzubringen und vor allem auch Jugendlichen in Odenthal etwas zu bieten. Außerdem ließe sich dieses Projekt relativ schnell umsetzen.</p> | | | |

JUGEND IN ODENTHAL

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmenr. | U2 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Städtebauförderung | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher - Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche | | | |
| <p>Die Ergebnisse aus der Beteiligung zeigen deutlich den Bedarf nach einem Aufenthaltsort/Erlebnisort für Jugendliche in Odenthal-Mitte. Unter Einbeziehung von Jugendlichen und anderen Akteuren vor Ort sollten auf der Grundlage der Klärung der Verortung (z.B. Ortsmitte, Dhünntal-Stadion, Schulgelände) konkrete Planungen erfolgen.</p> | | | |

SPORTTREFF DHÜNNAL-STADION

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmennr. | U3 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher - Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche | | | |
| <p>Ein Freizeitangebot, das von allen Generationen genutzt werden kann, ist das Dhünntal-Stadion an der Bergisch Gladbacher Straße. Es wird vorgeschlagen, diese Einrichtung zum Sporttreff Dhünntal-Stadion weiterzuentwickeln. Dazu gehört eine Modernisierung und Ergänzung der sportlichen Angebote und eine Öffnung für die vereinsungebundene Nutzung oder auch für zusätzliche Veranstaltungen. Außerdem könnte ein neues Infrastrukturgebäude entstehen, das neben Umkleiden, Sanitäreinrichtungen und Lagerräumen auch ein gastronomisches Angebot einbezieht, z.B. mit Aussichtsbalkon zum Spielfeld.</p> <p>Das Projekt kann eingeständig realisiert werden. Eine Integration in das Plangebiet des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zur »Gestaltung der Ortsmitte Odenthal« ist zu prüfen.</p> | | | |

JUGEND- UND SPORTAREAL NESCHEN

| | | | |
|--|------------------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmenr. | U4 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Dorferneuerung (max. 250.000 Euro) | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher - Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche | | | |
| <p>Insbesondere im Sinne der Schaffung eines Aufenthaltsortes für die Jugend soll in Neschen der Sportplatz baulich aufgewertet werden bzw. funktional ergänzt werden. Ziel ist die Verbesserung der öffentlichen Nutzbarkeit unter Einbeziehung von Jugendlichen und anderen Akteuren vor Ort. In diesem Zusammenhang können auch Ideen aus dem Beteiligungsprozess aufgegriffen werden: z.B. das Angebot für verschiedene Sportarten für alle Generationen, wie Fußball, Tischtennis, Boulebahn, Basketball, Calisthenics, Parkour, Klettern. Denkbar ist auch eine verbesserte Beleuchtung oder auch die Schaffung eines offenen Treffpunktes mit Überdachung und Bänken. Die Einbindung der Kirchengemeinde ist zu prüfen.</p> | | | |

ÖFFENTLICHES WC ALTENBERG

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmennr. | U5 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 1/2019 bis 2024 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 250.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen | | | |
| <p>Als Ergebnis der Beteiligung besteht in Altenberg der Wunsch nach einer öffentlichen, barrierefreien WC-Anlage. Bestandteil des Projektes ist die Standortauswahl sowie die anschließende Realisierung.</p> <p>Das Projekt kann eigenständig realisiert werden, denkbar ist aber auch eine Integration in das Leitprojekt zu Altenberg.</p> | | | |

PROJEKTE PRIORITÄT 2

UMGESTALTUNG BERGSTRASSE

| | | | |
|---|---------------------------|----------------------|------------------------------------|
| Maßnahmenr. | 06 | Handlungsfeld | Ortskerne & Identität Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 2/2025 bis 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| - Erhalt der städtebaulichen Qualität in Quartieren und Ortsteilen | | | |
| <p>Die Bergstraße stellt die zentrale Verkehrsachse im westlichen Gemeindegebiet dar. Vorgesehen ist perspektivisch eine (punktuelle) Neugestaltung dieses Straßenzuges. Dazu soll eine detaillierte Planung erfolgen, die gestalterische Aspekte gemeinsam mit verkehrlichen Aspekten betrachtet. Aus gestalterischen Gesichtspunkten sind die Fläche an der Kreuzung in Glöbusch und der Kreisverkehr in Blecher besonders hervorzuheben, wobei am Kreisverkehr bereits heute eine saisonale Gestaltung stattfindet. Mit Blick auf die Verkehrssituation könnten beidseitige Fuß- und Radwege und Geschwindigkeitsbegrenzungen die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöhen. Darüber hinaus ist die Verfügbarkeit von Stellplätzen entlang der Bergstraße zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Eine Ergänzung durch infrastrukturelle Maßnahmen für moderne Mobilitätsformen, wie z.B. einer E-Bike-Ladestation oder Ladestationen für E-Autos an Verkehrsknotenpunkten sollte zudem in Erwägung gezogen werden. Die Teilmaßnahme ist mit den Maßnahmen »Mobilitätskonzept und Verkehrsentwicklungsplan« sowie »Modellgemeinde E-Mobilität« abzustimmen.</p> <p>Die Straßenbaulast einschließlich der Randbereiche obliegt nicht der Gemeinde Odenthal. Hier ist eine weitere Abstimmung mit dem Träger der Straßenbaulast notwendig.</p> | | | |

KLÄRUNG PERSPEKTIVE KIRCHE NESCHEN

| | | | |
|---|--|----------------------|-----------------------|
| Maßnahmennr. | 07 | Handlungsfeld | Ortskerne & Identität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 2/2025 bis 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | ggf. Dorferneuerung (max. 250.000 Euro) | | |
| Kostenrahmen | Machbarkeitsstudie 30.000 Euro Umsetzung derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wohnangebot für alle Generationen in Bestand und Neubau - Erhalt der städtebaulichen Qualität im Quartier und Ortsteil - Schaffung von altengerechten und barrierefreien Wohnangeboten - Schaffung von familienfreundlichen Wohnangeboten | | | |
| <p>In den kommenden Jahren wird sich die Frage nach der Zukunft der Kirche in Neschen stellen, sofern sie nicht mehr für Gottesdienste genutzt wird. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde und der Bürgerschaft sollten die Perspektiven der Kirche in Neschen diskutiert werden. Ziel ist die Erarbeitung einer Konzeption und Umsetzung für die zukünftige Nutzung der Kirche in Neschen (z.B. als Versammlungsraum, Kita oder Wohnen oder die Einbindung des vorgelagerten Platzes als Dorfplatz), gegebenenfalls in Verbindung mit einem generationenübergreifenden Wohnquartier. Die Umsetzung hängt im Wesentlichen von den Eigentümern, d.h. in diesem Falle der Kirche, ab. Die Bevölkerung ist aber darin zu stärken, aktiv Vorschläge für die künftige Nutzung zu machen.</p> <p>Bei den Überlegungen könnte gegebenenfalls der Suchraum für eine potenzielle Baufläche im Umfeld der Kirche einbezogen werden, sodass ein Konzept für ein gesamtes Quartier entsteht, statt nur für das Gebäude.</p> <p>Vorgelagert ist eine Machbarkeitsstudie für die Umnutzung der Studien durchzuführen.</p> | | | |

SCHULWEG ALTEHUFEN-EIKAMP

| | | | |
|--|------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M31 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 2/2025 bis 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Die Fußwegeverbindung von Altehufe nach Eikamp stellt sich insbesondere als Schulweg wenig attraktiv dar. Vor diesem Hintergrund wird die Anlage/der Ausbau eines durchgehenden Fußweges unabhängig von der B 506, insbesondere des fehlendes Teilstück Oberkäsbacher Weg – Schwalbenweg, vorgeschlagen. Zur Umsetzung sind weitergehende Gespräche mit dem Träger der Straßenbaulast erforderlich. Alternativ könnte auch die Wegeanbindung Altehufe-Schwalbenweg perspektivisch bei Realisierung des Bauflächen-Suchraums Altehufe realisiert werden.</p> | | | |

| | | | |
|--|---------------------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M32 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 2/2025 bis 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | NVR / VRS; ggfs. Private (Sponsoring) | | |
| Kostenrahmen | ca. 2.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Berücksichtigung moderner Mobilitätsformen | | | |
| <p>Vor dem Hintergrund der besonderen Bedeutung des Aspektes Mobilität für die weitere Entwicklung der Gemeinde Odenthal, spielen auch kleinteilige Ansätze eine wesentliche Rolle. Mittels einer Mitfahrerbank können Bürger/-innen, die mit dem Pkw unterwegs sind, andere mitfahren lassen (z.B. zum Lebensmittelmarkt nach Bechen), sodass eine bürgerschaftliche Ergänzung zum Bus besteht. Als Standorte sollten in der Regel Verkehrsknotenpunkte oder Bereiche gewählt werden, die eine hohe Pkw-Frequenz aufweisen. Als Standorte würden sich die Haltestelle »Neschen Kirche« oder der Lebensmittelmarkt in Scheuren eignen.</p> | | | |

DHÜNN-BRÜCKE BAUMSCHULE

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmenr. | U6 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 2/2025 bis 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr | | | |
| <p>Im Sinne der Vernetzung und der Anbindung von Siedlungsbereichen und Freiräumen ist im Bereich Baumschule eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Dhünn vorgesehen. Der genaue Standort ist im Rahmen der Konkretisierung dieser Planungsüberlegung festzulegen.</p> | | | |

| | | | |
|--|---------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmennr. | U7 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 2/2025 bis 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher - Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche | | | |
| <p>In Eikamp soll für Jugendliche in Ergänzung zum Skatepark ein Aufenthaltsort/-raum angeboten werden. Dafür wurden in der Teilraumwerkstatt schon erste Ideen zusammengetragen (z.B. WLAN, Kicker, Billard, Spiele, Nachhilfe, Kulturangebot), die in einer weiteren aktiven Beteiligung der Jugendlichen konkretisiert werden sollten (z.B. vorgeschaltete Befragung von Jugendlichen). Bei der Teilraumwerkstatt wurden u.a. die Wiederbelebung der Teestube an der Kirche, die OJO, Betreuungsanforderungen und die Kooperation mit örtlichen Vereinen diskutiert. Die Verortung des Aufenthaltsraums/-ortes ist noch unklar, wobei ein räumlicher Zusammenhang mit dem Bereich an der Schule denkbar ist. Ebenso muss die Betreuung dieses Angebotes geklärt werden.</p> | | | |

MOUNTAINBIKE-STRECKEN

| | | | |
|---|------------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmenr. | U8 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 2/2025 bis 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | LEADER | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Im Freizeitbereich spielt das Mountainbiking in Odenthal schon heute eine wichtige Rolle. Gleichzeitig sind z.T. Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern und Freizeitsportlern erkennbar. Um dieses Potenzial in Odenthal gezielt weiterzuentwickeln und die Konflikte zu minimieren, ist es vorgesehen, separate Mountainbikestrecken auszuweisen. Die Führung dieser Strecken ist möglichst unabhängig von Wanderwegen zu konzipieren.</p> | | | |

FUSSGÄNGERFREUNDLICHES ALTENBERG

| | | | |
|--|------------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmennr. | U9 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 2/2025 bis 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | derzeit keine Angabe möglich | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Attraktivität für den Fußverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Für die fußgängerfreundliche Ausrichtung des Tourismusstandortes Altenberg wird die Aufwertung bestehender Wege (z.B. Beleuchtung und Barrierefreiheit) und die Anlage zusätzlicher Verbindungen vorgeschlagen. So könnte beispielsweise ein barrierefreier Rundweg entstehen. An der Altenberger-Dom-Straße soll zudem eine Querungshilfe eingerichtet werden.</p> <p>Das Projekt kann eigenständig realisiert werden, denkbar ist aber auch eine Integration in das Leitprojekt zu Altenberg.</p> | | | |

PROJEKTE PRIORITÄT 3

KÜCHENBERGER STRASSE

| | | | |
|---|---------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M33 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 3/ab 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Der Ausbaustandard der Küchenberger Straße stellt sich heute als nicht ausreichend dar. Langfristig ist ein Ausbau der Küchenberger Straße vorgesehen, im Zuge dessen auch Fuß- und Radwege angelegt werden.</p> | | | |

WEG KÜCHENBERG – ODENTHAL

| | | | |
|---|-------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M34 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 3/ab 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 50.000 bis 100.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| - Erhöhung der Attraktivität für den Fußverkehr | | | |
| <p>Die Maßnahme sieht die Anlage/den Ausbau einer Wegeverbindung von Küchenberg nach Odenthal-Mitte vor. In erster Linie soll eine Verbesserung der Fußwegeverbindung erfolgen. Eine Nutzung als Radwegestrecke ist durch die Topografie eher unwahrscheinlich.</p> | | | |

QUERUNGSHILFE ODENTHALER STRASSE

| | | | |
|---|---------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M35 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 3/ab 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>Die Odenthaler Straße in Voiswinkel stellt insbesondere für Fußgänger eine Barriere dar, die auch aus Verkehrssicherheitsaspekten kritisch ist. Zur Verbesserung der Situation wird vorgeschlagen im Bereich Mutzbroicher Straße oder alternativ an der Bushaltestelle Unterboschbach, eine Querungshilfe einzurichten (sofern diese nicht im Zusammenhang mit dem Lebensmittelmarkt umgesetzt wurde, siehe Projekt »Lebensmittelmarkt Voiswinkel«).</p> | | | |

ALTE WIPPERFÜRTHER STRASSE

| | | | |
|---|--------------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmennr. | M36 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 3/ab 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Erhöhung der Attraktivität für Fuß- und Radverkehr - Erhöhung der Verkehrssicherheit | | | |
| <p>An der Alten Wipperfürther Straße soll die Verkehrssicherheit verbessert und das verträgliche Miteinander verschiedener Verkehrsteilnehmer optimiert werden. Ideen sind in diesem Zusammenhang Querungshilfen, Fahrbahnverengungen, beidseitige Fuß- und Radwege, zusätzliche Stellplätze und ein Ausbau der Haltestelle Meisenweg. Zur Umsetzung sind weitergehende Gespräche mit dem Träger der Straßenbaulast erforderlich.</p> | | | |

ODENTHAL-LIEFERSERVICE

| | | | |
|--|-------------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmenr. | V8 | Handlungsfeld | Versorgung & Infrastruktur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 3/ab 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | 50.000 bis 100.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Schaffung einer möglichst flächendeckenden, gut erreichbaren Nahversorgung | | | |
| <p>Eine weitere Strategie, um den Nahversorgungslücken in Odenthal zu begegnen, ist die Einrichtung eines »Odenthal-Lieferservice«. Dieser ist auf eine Auswahl an lokal/regional produzierten Produkten, insbesondere Lebensmittel aus der Region, spezialisiert (gegebenenfalls in Kooperation mit »Bergisch pur«). Da ein solches Projekt nicht wirtschaftlich umgesetzt werden kann, sind gemeinsame Bemühungen von Gemeinde, Produzent/-innen und Bürgerschaft. Der Wagen selbst könnte durch die Gemeinde finanziert werden, die Organisation und der Verkauf durch Produzent/-innen und Ehrenämter/-innen erfolgen.</p> | | | |

| | | | |
|---|---------------------|----------------------|----------------------------|
| Maßnahmennr. | V9 | Handlungsfeld | Versorgung & Infrastruktur |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 3/ab 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | REGIONALE | | |
| Kostenrahmen | über 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Bereitstellung umfangreicher Betreuungsangebote | | | |
| <p>Durch den Neubau der Grundschule in Oberodenthal wird die Bildungssituation im Teilraum langfristig gesichert. Allerdings besteht Handlungsbedarf bei der Kinderbetreuung. Das Konzept schlägt eine Sanierung der Kita in Oberodenthal vor, die mit dem (Um-)Bau zusätzlicher Räumlichkeiten, einschließlich Küche, einhergehen sollte. Alternativ wurde in der Beteiligung eine Verlegung nach Neschen vorgeschlagen, sodass Schule und Kita räumlich näher zusammenrücken und Familien weniger Wege haben. Möglicherweise könnte die Kirche Neschen dazu geeignet sein. Generell sollte im Rahmen dieses Projektes der Aspekt der Inklusion Berücksichtigung finden.</p> | | | |

WANDERWEGEKONZEPT

| | | | |
|---|--------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmennr. | U10 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 3/ab 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/externe Finanzierung | LEADER | | |
| Kostenrahmen | 100.000 bis 500.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher - Erhalt des Erholungswertes und Schonung des Freiraums - Stärkung des (sanften) Tourismus | | | |
| <p>Odenthal ist neben Altenberg (s. Teilraumkonzept) auch für seine attraktiven (Rad-)Wanderangebote bekannt. Diese werden sowohl von Externen als auch von den Odenthaler/-innen geschätzt und genutzt. Im Projekt Wanderwegkonzept wird empfohlen, auf Basis einer sorgfältigen Bestandsaufnahme, die Qualität dieser Wege weiter zu verbessern. Dazu gehören z.B. eine einheitliche Beschilderung, zusätzliche Bänke, Rettungspunkte, Abfalleimer und Hundekotbeutelspender. Wünschenswert wäre eine Trennung verschiedener Nutzer (z.B. Reiter/-innen, Radfahrer/-innen, Fußgänger/-innen), um Konflikte zu vermeiden. Durch den barrierearmen Ausbau – zumindest einzelner – Wege könnte die Nutzbarkeit für viele Zielgruppen (Senioren, Personen mit Kinderwagen) erhöht werden. Auch die Einrichtung von Themenwegen oder Attraktionen entlang der Wanderwege, wie in der Beteiligung vorgeschlagen, ist in diesem Zusammenhang zu prüfen. Als Ergebnis des Konzeptes können die Prioritäten und Handlungsbedarfe für die einzelnen Wege festgelegt werden.</p> | | | |

GRILLHÜTTE HÜTTCHEN

| | | | |
|--|-------------------------|----------------------|--|
| Maßnahmennr. | U11 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Priorität 3/ab 2030 | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | LEADER | | |
| Kostenrahmen | 50.000 bis 100.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| - attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher | | | |
| <p>Die Grillhütte wird auch in der Öffentlichkeit als wichtige, gut angenommene Freizeitinfrastruktur bewertet. Um dieses Potenzial weiter zu entwickeln, wird vorgeschlagen, eine Modernisierung der Grillhütte, des Mobiliars und der Spielmöglichkeiten vorzunehmen. Zudem ist zu prüfen, inwiefern zusätzliche Stellplätze realisiert werden können.</p> | | | |

SOFORTMASSNAHMEN

FREIES WLAN ODENTHAL

| | | | |
|---|-------------------------|----------------------|-----------------------|
| Maßnahmenr. | 08 | Handlungsfeld | Ortskerne & Identität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Sofortmaßnahme | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | LEADER | | |
| Kostenrahmen | 50.000 bis 100.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ausbau der Infrastrukturen - Schaffung eines flächendeckend leistungsstarken Kommunikationsnetzes | | | |
| <p>Das Angebot von freiem WLAN in Odenthal, gegebenenfalls prioritär in Odenthal-Mitte, kann einen Standortfaktor sowohl für Bewohner/-innen, als auch Tagestouristen etc. darstellen. Die technischen Möglichkeiten sowie die Aspekte der Finanzierung sollten im Rahmen weiterer Überlegungen geklärt werden.</p> | | | |

BEPFLANZUNG BERGSTRASSE

| | | | |
|--|-------------------|----------------------|-----------------------|
| Maßnahmennr. | 09 | Handlungsfeld | Ortskerne & Identität |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Sofortmaßnahme | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der städtebaulichen Qualität in Quartieren und Ortsteilen - Stärkung der gemeinsamen Identität »Gemeinde Odenthal« - Belebung und Gestaltung der Ortskerne | | | |
| <p>Die Bergstraße stellt die zentrale Verkehrsachse im westlichen Gemeindegebiet dar. Neben der vorgesehenen (punktuellen) Neugestaltung dieses Straßenzuges, könnte eine Bepflanzung der Verkehrsgrünflächen (z.B. mittels Wildblumen) kurzfristig zur Aufwertung beitragen. Ergebnisse eines Modellprojektes in Odenthal könnten hierbei ggfs. Berücksichtigung finden. Zur Umsetzung sind weitergehende Gespräche mit dem Träger der Straßenbaulast erforderlich.</p> | | | |

WERBEKAMPAGNE BUSTAKTUNG

| | | | |
|--|-------------------|----------------------|-----------|
| Maßnahmenr. | M37 | Handlungsfeld | Mobilität |
| Projektträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Sofortmaßnahme | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | - | | |
| Kostenrahmen | bis 10.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - gute Vernetzung bei möglichst geringer Verkehrsbelastung - Verbesserung des ÖPNV-Angebotes - Minderung der negativen Folgen des Pkw-Aufkommens | | | |
| <p>In jüngster Zeit wurden eine Reihe von Verbesserungen bei der Bustaktung einzelner Linien vorgenommen. Da in der Außenwahrnehmung die Verbesserungen zu wenig wahrgenommen werden, soll eine Informationskampagne gezielt auf diese Verbesserungen hinweisen. Möglichkeiten sind hierbei Werbeplakate, Banner an Bussen oder gezielte Pressearbeit in Abstimmung mit dem VRS.</p> | | | |

BALLFANGNETZ SCHULGELÄNDE

| | | | |
|--|-------------------|----------------------|--|
| Maßnahmennr. | U12 | Handlungsfeld | Umwelt, Naherholung, Freizeit, Tourismus |
| Projekträger (Akteure) | Gemeinde Odenthal | | |
| Priorisierung/Zeitraum | Sofortmaßnahme | | |
| Potenzielle Förderung/ externe Finanzierung | Sponsoring | | |
| Kostenrahmen | bis 50.000 Euro | | |
| Wirkung bezüglich der Ziele | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - attraktive Freiräume und Freizeitangebote für Bewohner und Besucher - Schaffung eines attraktiven Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche | | | |
| <p>Im Bereich des Schulgeländes in Odenthal-Mitte fehlt ein Ballfangnetz. Die entsprechende Aufstellung eines Ballfangnetzes zur Dhünn am Spielfeld auf dem Schulgelände könnte hier mit relativ wenig Aufwand kurzfristig zur Verbesserung der Situation beitragen.</p> | | | |